Montags den 6. April 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.



No. XIV.

Breslausche

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Bekanntmachung

wegen Verkauf oder Verpachtung des Guthes Gurkau Steinauschen Kreises.

Das im Steinauschen Kreise gelegene,

½ Meile von Köben,
2 — — Steinau,
4 — — Glogau

entfernte Guth Gurkau, bestehend in circa 448 Mor-

448 Morgen 154 □R. Acker,
3 — „ — Hofraum und Baustellen,
16 — „ — Obst- und Grasegärten,
79 — 48 — Wiesen,
70 — „ — Unland und Läden,
12 — „ — zur Holz-Cultur geeignetes Land,

soll nebst den dazu gehörenden Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, desgl. mit

1379 Morgen 130 □R. Forstland, incl.
45 — 54 — Blöße, und

der Brau- und Brennerei verkauft oder in Zeitpacht ausgethan werden.

Hierzu ist ein Termin auf den 14. April d. J. Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Königl. Regierungs-Lokal vor dem Herrn Geheimen Regierungsrath v. Kraker anberaumt worden, in welchem Gebote auf Kauf- und resp. Zeitpacht abgegeben werden können.

Die Bedingungen können von Mitte März d. J. ab, in unserer Domainen-Registratur, so wie bei dem Königl. Landräthlichen Amte in Steinau zu jeder schicklichen Tageszeit eingesehen werden.

Kauf- und resp. Pachtlustige, welche sich vor dem Anfang des Termins über ihre Zahlungsfähigkeit zuvor genügend auszuweisen haben, werden eingeladen, in dem Termine zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben.

Breslau den 14. Februar 1829. (K.)

Königliche Regierung.
Abtheilung für Domainen, Forsten und directe Steuern.

Zu verkaufen.

Leobschütz den 11. October 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Handelsmann Ignatz Jacobi zugehörige, am Ringe sub No. 193 belegene, und nach dem materiellen Werthe auf 2835 Rthl., nach dem Nutzungsertrage aber auf 3240 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Wohn- und Schankhaus, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und da hiezu Termini Licitationis auf den 5. Januar, 5 März, peremtorio aber den 6. Mai 1829. vor dem Commissarius, Herrn Stadtgerichts-Assessor Heintze an dem hiesigen Rathhause angesetzt worden, so werden Kauflustige und Zahlungsfähige zu erscheinen, und ihre Gebote zum Protokoll zu geben, mit dem Beifügen vorgeladen, daß dem Meistbietenden dieses Haus zugeschlagen werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Fürstlich Lichtensteinsches Stadtgericht.

Lautner.

*) Kreppelhof den 20. März 1829. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Rohnau Landeshuter Kreises sub Nr. 60. belegene, auf 140 Rthl. ortsgerichtlich gewürdigte Freihaus des Christian Löhde, ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 24. Juny Vormittags um 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamt ihre Gebothe abzugeben, und

und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt.

*) Wartenberg den 24. März 1829. Auf Antrag eines Realgläubigers soll das hieselbst in der Stadt sub Nro. 49. belegene, auf 540 Rthlr. detaxirte Tuchmacher Wilhelm Jacobsche Haus, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und ist hierzu ein peremtorischer Biethungstermin auf den 2. Juny d. J. hieselbst anberaumt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Breslau den 18. März 1829. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation der, dem Franz Mix gehörigen, zu Gräbschen sub Nr. 6. gelegenen, aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, einem Garten von 3 Scheffel und einem Stück Acker von 4½ Scheffel Aussaat bestehenden Dreschgärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 521 Rthl. 15 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Biethungstermine am 15ten Juni 1829 Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Forche im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

*) Glogau den 21. März 1829. Nachdem im Wege der Execution auf Antrag eines Realcreditors das Bauerguth mit einer sogenannten Rattenwiese des Christian Wähnelt zu Altkranz, ohne Vieh- und sonstigen Beilaß, auf 358 Rth. abgeschätzt, in Terminis den 5. May, 5. Juny et 6. July a. c. jedesmal Vormittags öffentlich verkauft werden soll, so werden zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich zu diesen neuen Terminen hieher vor Unterschriebenem einzufinden, und soll im letzten peremtorischen Termine der Zuschlag an den Bestbiethenden erfolgen. Uebrigens kann die Taxe hier in der Registratur jeden Vormittag eingesehen werden. Der größte Theil des Kaufschillings ist bald zu erlegen, die übrigen Bedingungen können erst im Termine bekannt gemacht werden.

Das Gerichtsamt Altkranz.

*) Nimptsch den 14. März 1829. Das Gerichtsamt Töppliwoda Münsterbergschen Kreises subhastirt auf den Antrag der Erben Behufs der Erbtheilung das zu dem Nachlasse des zu Töppliwoda verstorb. Gottlieb Fuchs zugehörige, mit No. 87. daselbst belegene Auenhaus nebst 2 Schfl. Acker, so ortsgerichtlich zusammen auf 359 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden, und ladet Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch vor, sich in Termino den 11. Mai 1829 in der Gerichts-Kanzley zu Töppliwode einzufinden, und gegen ein annehmbares Meistgebot mit Einwilligung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann bei dem gedachtem Gerichtsamte jederzeit zur Ansicht vorgelegt werden.

Das Gerichtsamt Töppliwode.

*) Tschir-

*) Tschirnau den 28 März 1829. Theilungshalber soll die zum Nachlasse des Dreschgärtner Adam Anders gehörige, sub Nro. 9 zu Lahse belegene, ortsgerichtlich auf 152 Rthlr. abgeschätzte Dreschgärtnerstelle in dem auf den 6. Juni c. auf dem Schlosse zu Lahse anberaumten einzigen Bietungstermine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken, daß auf spätere Gebothe nicht reflectirt werden wird. Taxe und Bedingungen aber bei uns eingesehen werden können, vorladen.

Das Gerichtsamt für Lahse.

*) Striegau den 19 März 1829. Auf den Antrag der Häusler Anton Zimbalschen Erben soll die sub No. 33. in Bertholsdorf belegene, und auf 59 Rth. ortsgerichtlich taxirte Häuslerstelle, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu bestimmten einzigen Biethungstermine den 1. Juni 1829. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Fähndrich in unserm Geschäfts-Locale hierselbst zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Naumburg a. Q. den 6. März 1829. Das Gerichtsamt Friedersdorf Laubanschen Kreises subhastirt Theilungshalber die zu Neuwarnsdorf sub Nro. 7. belegene, auf 250 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Gärtnerstelle des verstorb. Gottlieb Weiner, und ladet Kauflustige zu dem auf den 21. Mai c. a. angesetzten einzigen Bietungstermine Nachmittags um 3 Uhr in die Gerichts-Kanzley zu Friedersdorf zur Abgebung ihrer Gebothe mit der Zusicherung vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Wittwe und Vormundschaft der Zuschlag an den Meistbietenden, sofern sonst kein gesetzliches Hinderniß dazwischen tritt, geschehen wird.

Das Gerichtsamt Friedersdorf.

*) Rosenberg den 26. Februar 1829. Es soll die dem George Tobis modo Erben gehörige Koloniestelle Nro 9. im 1sten Antheil Nassadel, auf 100 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. taxirt, ad instantiam Creditoris subhastirt werden, und haben wir einen peremtorischen Licitations-Termin auf

den 27. Mai c. Nachmittags 2 Uhr

in loco Schloß Nassadel anberaumt. Kauflustige Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, zu gedachter Zeit vor uns zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt Nassadel.

Schneider.

Breslau den 16. December 1828. Auf den Antrag des Curators der von Voserschen Minorennen, Justiz-Commissionsrath Gelinek soll das dem Major v. Sack jetzt dessen Erben civiliter, dem Guthsbesitzer Lesche aber naturaliter gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 18,093 Rthlr. 19 sgr. 6 pf.

6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 23,534 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus Nro. 1260 des Hypothekenbuches, neue Nro. 13. auf der Bischoffsstraße im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 2. April 1829. und den 4. Juni 1829., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 6. August 1829 Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Blumenthal in unserem Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein stathafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 23sten Januar 1829. Auf den Antrag des Bürgers Joh. Gottlieb Hoffmann ist die Subhastation des dem Joh Christoph Scholz gehörigen, zu Radwanitz sub No. 2. belegenen, aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und 2 Hufen Ackerland bestehenden Bauerguts, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 1866 Rthl. 8 sgr. 5 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Terminen am 18ten April, 22. Juny, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 24sten August a. c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Klette im hiesigen Landgerichtshause in Person oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Breslau den 29. November 1828. Auf den Antrag des Königl. Hochlöbl. Stadt-Waisenamts soll das der verwit. Schornsteinfeger Eleonore Wilhelmine Schmidt gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 3032 Rth. 11 sgr., nach dem Nutzungsertrage 5 pro Cent aber auf 3481 Rthl. 26 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 448. des Hypothekenbuches, neue Nr. 40. auf der Reuschen-Straße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefor-

dert

dert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 3. März k. J. und den 5. Mai k. J., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 7. July k. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Schwürz in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung des Königl. Hochlöbl. Stadt-Waisenamts der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 4. März 1829. Nachdem auf Antrag der Müller Kothesche Erben zu Pannwitz die freiwillige Subhastation der daselbst sub Nro. 29. belegenen Wassermühle verfügt worden ist, so haben wir zu deren Verkauf drei Termine, auf den 4 April, 4. May in Breslau, und den 3. Juny in loco Pannwitz angesetzt, und laden Kauflustige dazu mit dem Bemerken ein, daß die Taxe in Pannwitz aushängt und auch in unserer Kanzley eingesehen werden kann.

Das v. Poser Pannwitzer Gerichtsamt.

Wanke.

Breslau den 3 Februar 1829. Auf den Antrag der Starkschen Vormundschaft soll das dem Brandweinbrenner Samuel Friedrich Schmidt gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1829. nach dem Realwerthe auf 1933 Rthlr. 23 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 752 Rthlr. abgeschätzte Grundstück Nro. 8. des Hypothekenbuches auf dem Matthias-Elbing, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich: den 27. März c. und den 5 Mai c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 23. Juni c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Freiherrn v. Amstetter in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Ohlau den 17. Februar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der zu Baumgarten sub Nro. 27. belegenen Gottlieb Albrecht-

brechtschen Freigärtnerstelle nebst Zubehör, welche im Jahre 1829. auf 145 Rth. 14 sgr. 4 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Biethungstermine,

am 18. May c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Eimander im Terminezimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land und Stadtgericht.

Züllz den 2. Januar 1829. Zum öffentlichen Verkauf des nach dem verstorbenen Lieferanten David Löbel Löwe verbliebenen, im israelitischen Bezirk sub No. 118. des Hypothekenbuchs belegenen, unterm 4. v. M. auf 1623 Rth. 10 sgr. gerichtlich geschätzten Hauses sammt Zubehör, worüber die Taxe zu Rathhause eingesehen werden kann, im Wege der Execution auf Andringen eines Realgläubigers steht der peremtorische Licitations-Termin am 20. Mai d. J. an, daher besitz- und zahlungsfähige Käufer hierdurch eingeladen werden, Vormittags um 9 Uhr an der Gerichtsstelle zu Rathhause allhier persönlich zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dieses Haus sammt allem Zubehör dem annehmbarsten Meistbiethenden im peremtorischen Termine gegen baare Zahlung, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, wird zugeschlagen werden.

Das Königl. Gericht der Stadt.

Liegnitz den 30sten Januar 1829. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 8. zu Kuchelberg belegenen Freihäuslerstelle, welche auf 501 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Bietungs-Termin auf den 28. April c. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Fritsch anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Spezial-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Wohlau den 2. Februar 1829. Behufs der Erbtheilung soll das zu Wohlau am Ringe belegene brauberechtigte Haus sub No. 14. nebst den Ackerstükken sub No. 115., 134. und 173., so wie den Wiesen sub No. 55 und 433., welche zusammen auf 1171 Rthlr. 22 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, im peremtorischen Termine den 8 Mai c Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause verkauft werden, und soll der Zuschlag mit Bewilligung der Vormundschaft und Gläubiger an den Meistbietenden, wenn keine rechtlichen Anstände obwalten, erfolgen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Wagner.

Schmiedeberg den 24 December 1828. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub Nr. 83. in Hohenwiese belegene, auf 52 Rth. 20 sgr. abgeschätzte Wohnhaus im Termine den 28sten April 1829 Nachmittags um 4 Uhr vor dem Herrn Assessor Hilse öffentlich versteigert werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 4 April 1829.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	a vista	—	—	Friedrichsd'or	$13\frac{1}{3}$	—
dito dito	2 M.	$141\frac{1}{4}$	—	Pohln. Courant	—	$1\frac{1}{2}$
Hamburg Banco	a Vista	$150\frac{1}{12}$	—	Banco Obligationen	—	—
dito dito	2 M.	—	$148\frac{3}{4}$	Staats Schuld-Scheine	$93\frac{5}{6}$	—
London	3 M.	—	$6\ 22\frac{5}{6}$	Stadt Obligationen	$104\frac{1}{2}$	—
Paris	2 M.	—	—	Bank Gerechtigkeiten	$100\frac{1}{5}$	—
Leipzig in W. Z.	a Vista	—	$102\frac{1}{3}$	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	$99\frac{2}{3}$
ditto	Messe	—	102	dito Einlös. Scheine	$41\frac{1}{12}$	—
Augsburg	2 M.	—	102	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	$6\frac{1}{3}$	—
Wien in 20 Xr.	a Vista	—	$102\frac{1}{3}$	— — 500 —	$6\frac{7}{12}$	—
Berlin	a Vista	$100\frac{1}{12}$	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	$99\frac{2}{3}$	—
dito	2 M.	—	99	Warsch. Pfd.	86	—
Holländ Rand-Ducaten		97	—	Disconto.	—	5
Kayserl. dito		$96\frac{1}{2}$	—			

Getreide-Preiße in Courant.

Breslau den 4. April 1829.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waitze:	2 Rth. 7 sgr. — pf.	1 Rth. 28 sgr. 6 pf.	1 Rth. 20 sgr. — pf.
Rogg.:	1 Rth. 2 sgr. — pf.	— Rth. 27 sgr. 6 pf.	— Rth. 23 sgr. — pf.
Gerste:	— Rth. 29 sgr. 6 pf.	— Rth. 27 sgr. 3 pf.	— Rth. 25 sgr. — pf.
Hafer:	— Rth. 25 sgr. — pf.	— Rth. 19 sgr. 4 pf.	— Rth. 13 sgr. 9 pf.

Erste Beylage

Nro. XIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 6. April 1829.

Zu verkaufen.

Groß Strehlitz den 12. Januar 1829. Auf den Antrag eines Real-Gläubigers soll die dem Anbauer Stephan Krziczeck jetzt dessen Erben gehörige, zu Wittosławitz Czinskowitzer Herrschaft Cosler Kreises 3 Meilen von der Kreisstadt Cosel, 2 Meilen von Ratibor, eine Meile von Bauerwitz belegene, sub Nro. 9. des Hypothekenbuchs eingetragene Rustikalstelle im Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Diese Possession ist nach einer gerichtlich aufgenommenen Taxe, welche zu jeder schicklichen Zeit in der Gerichtsamts-Kanzeley zu Groß Strehlitz inspicirt werden kann, auf 1025 Rthl. 20 sgr. gewürdiget worden. Zur Abgebung der Gebothe sind Termine den 2. März, den 2 April und den 4. May, wovon der letzte peremtorisch ist und zwar die beiden ersten Termine in Groß Strehlitz, der letzte Termin in loco Czinskowitz anberaumt worden. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anstehenden Termine entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte, wozu bei etwaniger Unbekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Brachmann und Stanjek zu Ratibor in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, indem auf Gebothe, welche nach abgehaltenen Terminen eingehen, keine Rücksicht genommen werden soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Das Czinskowitzer Gerichtsamt.

Werner.

Beuthen in O. S. den 31. Januar 1829. Auf den Antrag der Johann Joszadzinschen Erben haben wir zum öffentlichen Verkauf des denenselben angehörigen, zu Myslowitz in den sogenannten Ostatkach belegenen, von dem Myslowitzer Magistrat auf 190 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzten halben Quartackers einen peremtorischen Termin auf den 27. April a. c. im Orte Myslowitz anberaumt, und laden Kauflustige, Zahlungsfähige hierdurch vor, am gedachten Tage des Vormittags um 3 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und nach Genehmigung der Erben den Zuschlag zu gewärtigen. Uebrigens kann die Taxe jederzeit in der Registratur eingesehen werden.

Das Gericht des Städtchens Myslowitz.

Fuchs.

*) Sagan den 14. März 1829. Im Wege der Execution soll die dem Joseph Schröter in dem Dorfe Nieder-Briesnitz hiesigen Kreises sub Nro. 23. zugehörige, ortsgerichtlich auf 200 Rthlr. gewürdigte Gärtnernahrung, in dem

ein-

einzigen peremtorischen Biethungstermine, den 10. Juny a. c. Vormittags um 8 Uhr in der Kanzeley des unterzeichneten Gerichts, woselbst die Taxe und die Verkaufsbedingungen täglich eingesehen werden können, öffentlich subhastirt werden, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Bemerken, daß die etwa noch einkommenden Gebothe unberücksichtigt bleiben müssen, hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Domainen-Justizamt.

*) Leubus den 14. März 1829. Auf den Antrag eines Gläubigers wird die nach dem Nutzungsertrage auf 554 Rthl. 20 sgr., nach dem Materialwerthe auf 943 Rthlr. abgeschätzte Heutschelsche Windmühle nebst Zubehör zu Grosen hiermit subhastirt, wozu die Biethungstermine auf den 6. Mai, auf den 6. Juny, peremtorisch aber auf den 6. July anstehen, welches den Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird, mit dem Bemerken, daß die Taxe in hiesiger Registratur nachgesehen werden kann, die Verkaufsbedingungen aber in den Bietungsterminen werden bekannt gemacht werden.

Königl. Preuß. Landgericht.

Bauerwitz den 26. Januar 1829. Das sub No. 43. zu Katscher belegene, den Bürger Ferdinand Jahnschen Erben gehörige Bürgerhaus nebst dem dazu gehörigen Hofraum, Schuppen, Scheuerplatz und einem sogenannten Durchschlagacker im Ehrenberger Felde an der Leobschützer Landstraße gelegen, welche Realitäten am 22. Januar c. auf 362 Rthlr. 4 sgr. Cour. gerichtlich geschätzt worden, soll Theilungshalber öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zur Abgabe der Gebote

auf den 28. April c.

Vormittags um 10 Uhr in das stadtgerichtliche Geschäftszimmer zu Katscher mit der Bedeutung vorgeladen, daß wenn nicht ein gesetzlicher Anstand obwalten sollte, dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Festenberg den 26. Januar 1829. Das hierselbst sub Nro. 124. belegene, zur Concursmasse des hierselbst verstorb. Tuchmachermstr. Christian Gottlieb Reichstein gehörige Haus, welches auf 309 Rthlr. gewürdiget worden, soll subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitationstermin auf den 22. May a. c. angesetzt worden, es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr auf hiesigen Rathhause zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Peterswaldau den 9. Februar 1829. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret das zu Mittel-Peterswaldau sub No. 24. belegene, auf 122½ Rth. ortsgerichtlich gewürdigte Freihaus des Siegmund Gebiertig, ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 28. April c. Vormittags um 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamt ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt.

Lähn

Lähn den 26. Januar 1829. Das Rittmeister Held von Arlesche Gerichtsamt von Kleppelsdorf subhastirt das daselbst auf den sogenannten Flecken sub Nr. 18. belegene, auf 150 Rthl. 28 sgr. gerichtlich gewürdigte, zum Nachlasse des zu Lähn verstorbenen Schumachers Johann Gottlieb Heydrich gehörige Ackerstück ad instantiam und fordert Kauflustige auf, in dem einzigen Biethungs-Termine den 28sten April d. J. Vormittags 11 Uhr in der Gerichtsstube zu Kleppelsdorf vor dem unterzeichneten Justitiario ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Das Rittmeister Held von Arlesche Gerichtsamt von Kleppelsdorf.

Puchau.

Festenberg den 26 Januar 1829. Das hieselbst sub No. 31 b. gelegene, dem Tuchmacher Ferdinand August Pfennig zugehörige Haus, welches auf 159 Rthl. gewürdigt worden, soll im Wege der Execution subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 1sten May a. c. angesetzt worden, es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittag 9 Uhr auf hiesigen Rathhaus zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Rauden bei Ratibor den 20. October 1828. Die zur Bürgermeister Anton Wannekschen Verlassenschaft gehörigen, in dem Städtel Pilchowitz Rybniker Kreises gelegenen Besitzungen, und zwar: 1) die im Hypothekenbuche sub No. 1. aufgeführte Kretschambesitzung, zu welcher außer zwei massiven Wohn- und den erforderlichen Wirthschaftsgebäuden, so wie einem Obst- resp. Grasegarten circa 14 Morgen Acker- und 3 Morgen Wiesenland, und eine vollständig eingerichtete Garnbleiche nebst den erforderlichen Gebäulichkeiten; 2) die im Hypothekenbuche sub Nro. 4. aufgeführte Ganzhüfnerstelle, zu welcher außer einem Wohngebäude ungefähr 24 Morgen Acker und 3 Morgen Wiesen gehören, sollen Schuldenhalber in dem Biethungstermine, den 2. Januar und 2. März hieselbst, und peremtorie den 5. Mai k. J. in der Gerichtsamtskanzley zu Pilchowitz öffentlich meistbiethend verkauft werden. Zu diesen Terminen, besonders zu dem letzten werden alle besitz- und zahlungsfähigen Kauflustige mit dem Bedeuten eingeladen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt werden soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Zugleich werden alle unbekannnten Realprätenden hierdurch bedeutet, ihre vermeintlichen Ansprüche an die sub hasta gestellten Besitzungen spätestens im letzten Termine begründet anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt werden. Nachrichtlich wird noch bemerkt, daß die Besitzung sub Nro. 1. nach dem Nutzungsertrage auf 2756 Rthlr. und die sub Nro. 4. auf 398 Rthl. 10 sgr. in diesem Jahre gerichtlich gewürdigt sind, und können die hierüber aufgenommenen Taxen sowohl hier, als an der Gerichtsstelle zu Pilchowitz eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Pilchowitz.

Leo b.

Leobschütz den 16. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag einiger Realgläubiger, der sub Nr. 53. zu Stolzmütz belegene, den Joseph Kotterschschen Eheleuten gehörige, auf 569 Rthl. gerichtlich abgewürdigte Kretscham nebst dazu gehörigen Grundstücken öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden soll, wozu Licitationstermine auf den 4ten März und 4ten April c. in Leobschütz, peremtorie auf den 4ten Mai d. J. in Stolzmütz anberaumt worden sind. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten peremtorischen zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und es hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, in dem auf die nach Ablauf dieses Termins etwa eingehende Gebothe nicht weiter wird geachtet werden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten sollten.

Fürst Erzbischöfliches Gericht des Katscherschen Distrikts.

Lautner

Liegnitz den 13. December 1828. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 113. der Stadt belegene Fleischhauer Carl Gottlieb Langeschen Hauses, welche auf 2428 Rthl. 17 sgr. 1½ pf. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Biethungstermine, von welchem der letzte peremtorisch ist,

auf den 5 März a. f. Vormittags 10 Uhr
auf den 4. Mai a. f. Vormittags um 10 Uhr,
und auf den 7. July 1829. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Fritsch anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird nur dann Rücksicht genommen werden, wenn gesetzliche Umstände dies zuläßig machen. Uebrigens steht es jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciren.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Lähn den 31. Januar 1829. Das Königl. Preuß. Stadtgericht zu Lähn subhastirt die zum Schumacher Johann Gottlieb Heydrichschen Nachlasse zu Lähn gehörigen Grundstücke, als: 1) das Wohnhaus auf der Judengasse Nro. 38. mit den dazu gehörigen zwei Krautflecken, taxirt auf 110 Rthlr. 10 sgr. 9 pf. und 2) der Garten auf dem Jordan Nr. 14., taxirt auf 50 Rthl., ad instantiam der Erben und fordert Biethungslustige auf, in Termino peremtorio den 27sten April d. J. Vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Königl. Stadtrichter auf hiesigem Rathhause ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Puchau.
Drog.

Breslau den 10. December 1828. Da der Käufer der Anton Garonschen Häuslerstelle sub Nr. 15. zu Tschechnitz mit Zahlung der Kaufgelder nicht hat aufkommen können, so ist die Resubhastation des besagten Fundi, welches ortsgerichtlich auf 260 Rthl. 25 sgr. 6 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Termine den 27sten April k. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Scholz im hiesigen Landgerichtshause in Person oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Delius.

Glogau den 2. März 1829. Die zu Klein-Obisch bei Groß-Glogau sub Nro. 13. belegene, auf 550 Rthlr. 29 sgr. gerichtlich taxirte Joseph Funkesche Wassermühle soll nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation am 19. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, gedachten Tages zur bestimmten Stunde in dem herrschaftlichen Wohnhause zu Klein-Obisch zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag unter Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen.

Das Königl. Prinzl. Amtsgericht Klein-Obisch.

Freystadt den 11. Februar 1829. Das sub No. 163 b. in der Saganer Vorstadt hierselbst belegene, auf 65 Rthlr. 1 sgr. 10½ pf. taxirte Johann Christian Schillersche Erbehaus, soll Theilungshalber in dem auf den 27. April Vormittags 10 Uhr anstehenden peremtorischen Bietungstermine an den Meistbiethenden verkauft werden, welches cautions- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Lauban am 7. Februar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die sub No. 20. zu Neukretscham gelegene Häuslerstelle, welche gerichtlich auf 216 Rthlr. 15 sgr. taxirt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden. Wir haben hierzu einen Termin auf

den 6. Mai Nachmittags 3 Uhr

an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle anberaumt und laden hierzu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige dergestalt ein, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt werden soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Gerichtsamt der Stadt Lauban.

Festenberg den 26. Januar 1829. Das hieselbst sub No. 240. gelegene, ehemalige Stadt-Brauhaus, jetzt den Fuhrmann Grundschen Eheleuten zugehörige Haus, welches auf 230 Rthlr. gewürdiget worden,

soll

soll im Wege der Execution subhastirt werden, es ist deshalb ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 1. Mai a. c. angesetzt worden, es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr auf hiesigen Rathhaus zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Jauer den 24 Januar 1829. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 77. zu Herrmannsdorf Jauerschen Kreises gelegenen, zum Nachlasse des Anton Scharfenberg gehörigen, und auf 175 Rthlr. ortsgerichtlich abgeschätzten Häuslerstelle ist ein peremtorischer Bietungs-Termin auf

den 27sten April d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Grasnick anberaumt worden, zu welchem Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Marklisse den 3ten Februar 1829. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret die zu Hartmannsdorf sub Nr. 23. belegene, auf 55 Rthl. Cour. dorfgerichtlich gewürdigte Häuslernahrung des Johann Christoph Schubert ad instantiam eines Gläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termino

den 5ten Juni d. J.

Nachmittags um 3 Uhr an der gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Hartmannsdorf ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen. Taxe und Verkaufsbedingungen können übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer hiesigen Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Hartmannsdorf.

Glogau den 28. Novbr. 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Oberlandesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag mehrerer Creditoren des Landes-Aeltesten v. Nostiz-Drzewiecky die in der Königl. Preuß. Ober-Lausitz und deren Rothenburger Kreise belegenen Mannlehngüter Ullersdorf und Baarsdorf, welche nach den Principien der ober-lausitzschen Hofgerichts-Grund-Taxe vom 30. Septbr. 1724. auf 57,254 Rthlr. 24 sgr. 1 pf., nach der Nutzungs-Taxe aber auf 133,120 Rthlr. gewürdigt worden, in via executionis zum öffentlichen Verkauf ausgestellt worden. Indem nun dieses hierdurch geschieht, werden zugleich alle diejenigen, welche diese Güther zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, sich in dem vor dem ernannten Deputirten, Ober-Landesgerichtsrath Herzog auf

den 7ten April)
den 7ten Juli) 1829., und
den 7ten October)

angesetzten Bietungsterminen, von denen der dritte und letzte peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch einen

ren gehörig informirten und gesetzlich legitimirten Mandatarium einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst, indem nach Maasgabe der Gesetze, auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins einkommenden Gebothe nicht weiter reflectirt werden soll. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe während den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Proceß-Registratur näher und urschriftlich eingesehen werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

Strehlen den 18ten Januar 1829. Die sub Nro. 8. zu Baumgarten hiesigen Creises gelegene, ortsgerichtlich auf 82 Rthlr. 21 sgr. Cour. gewürdigte Gottfried Launersche Freistelle soll im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden. Dazu haben wir einen Biethungstermin peremtorisch auf den 27sten April c. Vormittags 10 Uhr zur Abhaltung in loco Baumgarten anberaumt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, alsdann bei uns sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und der Adjudication dieses Fundi an den Meist- und Bestbiethenden gegen zu erfolgende Kaufgelder-Berichtigung gewärtig zu seyn. Die Taxe davon kann täglich bei uns eingesehen werden.

Das Justizamt Baumgarten.

Naumburg am Queis den 26. Januar 1829. Das Gräflich Stoschsche Gerichtsamt Logau und Hausdorf subhastiret das zu schlesisch Haugsdorf sub Nro. 27. belegene, auf 3258 Rth. 15 sgr. gerichtlich gewürdigte robothfreie Bauerguth des David Petzold ad instantiam eines Real-Gläubigers und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino den 8ten April, den 4ten Juni, peremtorie aber den 5ten August 1829 Vormittags um 10 Uhr in dem Gerichtszimmer des herrschaftlichen Schlosses zu Logau Laubanschen Kreises einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Real-Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird, sofern sonst nicht etwa ein gesetzliches Hinderniß eintritt, welches denselben unzuläßig machen sollte.

Das Gräflich Stoschsche Gerichtsamt Logau und Haugsdorf.

Ohlau den 6. Februar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der Anton Kollepschen Krämerei sub Nro. 40. zu Zottwitz nebst Zubehör, welche im Jahre 1829. auf 1783 Rthl. 23 sgr. 4 pf. abgeschätzt ist, von Uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen,

am 23. März 1829.,
am 27. April 1829.,

besonders aber in dem letzten Termine,

am 6. Juny 1829.

um 9 Uhr vor dem Königl. Landgerichts-Assessor Herrn Reichardt im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten, und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sold-

Goldberg den 28. Februar 1829. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf des auf 536 Rthl. 20 sgr. gerichtlich gewürdigten, der Renate verwit. Cantor Menzel geb. Schlegel gehörigen, sub Nro. 68. in Hermsdorf Goldbergschen Kreises gelegenen Freihauses ist ein einzi er peremtorischer Biethungstermin
den 18. Mai d. J.
Vormittags um 9 Uhr vor dem Gerichtsamte der Herrschaft Hermsdorf zu Goldberg anberaumt worden, wozu Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Hermsdorf.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Minerva-Canaster á 20 sgr. und Canaster Nro. 1 in halben Pfd. á 1 Rthlr., beide Sorten von Quandt & Mangelsdorf in Leipzig offerirt
C. F. Wielisch sen.,
Ohlauer Straße Nro. 12. 3 Hechten gegenüber.

*) Breslau. Feinste Waitzen Stärke das Pfd. 3 sgr., beste Sorte Lichteblau das Pfd. 6½ sgr., feine Schweidnitzer Stärke das Pfd. 2½ sgr. verkauft C. Beer, Kupferschmiede Straße Nro. 25.

*) Breslau. Seid'ne Herrn Hüte neuster Façon, eben aus einer der besten Fabricken angekommen, empfiehlt zur gütigen Abnahme die Tuchhandlung von August Schneider, Albrechtsstraße Nro. 57. gleich am Ringe.

*) Naumburg a. Q. den 6. März 1829. Das Gerichtsamt Friedersdorf Laubanschen Kreises subhastirt die zu Neuwarnsdorf sub Nro. 21. belegene, auf 320 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Gärtnerstelle des insolvent verstorb. Gottlieb Bieselt, und ladet Kauflustige zu dem auf den 21. Mai c. a. angesetzten einzigen Bietungstermine Nachmittags um 3 Uhr in die Gerichts-Kanzley zu Friedersdorf zur Abgebung ihrer Gebothe mit der Zusicherung vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird, sofern sonst nicht etwa ein gesetzliches Hinderniß diesen unzuläßig machen sollte. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Gottlieb Bieselt zu eben diesem Termine zur Liquidation und Justification ihrer Anforderungen mit der Verwarnigung vorgeladen, daß die Aussenbleibenden durch richterliches Erkenntniß gänzlich von der Masse werden ausgeschlossen werden.

Das Gerichtsamt Friedersdorf.

*) Langenbielau den 26sten März 1829. Das unterzeichnete Gericht macht hiermit bekannt, daß die Kaufgeldermasse für das George Friedr. Jentsch'sche Bauerguth zu Groß-Ellguth nunmehr vertheilt werden soll, und fordert alle diejenigen, welche an diese Masse Ansprüche zu haben vermeinen, auf letztere binnen 4 Wochen, vom 10. April a. c. gerechnet, anhero anzuzeigen und nachzuweisen, widrigenfalls bei Vertheilung der Masse keine Rücksicht auf sie genommen werden kann.

Gräfl. v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats Güter.
Theiler. Herge.

Zweite Beylage
zu Nro. XIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 6. April 1829.

Citationes Edictales

*) Breslau den 11ten März 1829. Ueber den mit 161 Rthlr. 10 sgr. Schulden belasteten Nachlaß der am 20. September 1828. hieselbst verstorb. verwittwete Majorin v. Keöszeghy geb. v. Blacha ist der erbschaftliche Liquiquidationsproceß eröffnet worden, und dessen Anfang auf die Mittagsstunde des heutigen Tages festgesetzt worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Schröner auf den 18. May d. J. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Liquidationstermine in in dem Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, dieselben auch in einer besonders einzureichenden Liquidationsschrift oder zum Protocoll zu verificiren, und zugleich einen Curator der Masse zu erwählen. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. durch ein unmitelbar nach Abhaltung des Termins abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen, in Betreff der Wahl des Curators aber den Beschlüssen der Mehrzahl der Erscheinenden für beitretend geachtet werden. Die Gläubiger, welche nicht zu Breslau ihren Wohnsitz haben, werden aufgefordert, unter folgenden Justiz-Commissarien, Justiz-Commissionsrath Paur, Justizrath Wirth, Justiz-Commissarius Dziuba, Justizrath Kletschke einen zu ihrem Bevollmächtigten zu erwählen, und ihn mit Information und Vollmacht zur Führung des Processes, ingl. nach Vorschrift des §. 97. Tit. 50. Proceßordnung zur fernern Wahrnehmung ihrer Gerechtsame und ihres Interesses zu versehen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Dohm Breslau den 20. Februar 1829. Von dem Fürst Bischöflichen General-Vicariatamte zu Breslau wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß über den Nachlaß des zu Bielau Neißer Kreises verstorb. Pfarrers Joseph Beinlich der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden ist. Es werden demnach alle und jede, welche an diese Nachlaßmasse ex quo cunque Capite einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, vom 6ten April d. J.

an-

angerechnet, binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem peremtorisch angesetzten Termine den 15ten Juli d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem hierzu ernannten Commissario, Herrn General-Vicariat-Amts-Rath Schnorfeil in hiesiger Amtsstelle auf dem Dohme entweder in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen, bei etwa ermangelnder Bekanntschaft, die Herrn: Justizrath Merkel, Justiz-Commissarien Hirschmeyer und Scholz, an welche sie sich wenden können, vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu verificiren und demnächst das Weitere bei ihrem Ausbleiben oder unterlassener Anmeldung ihrer Forderungen aber zu gewärtigen, daß sie in Folge der Verordnung vom 16ten Mai 1825 unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Fürst Bischöfliches General-Vicariat-Amt.

Breslau den 19. Decbr. 1828. Ueber die künftigen Kaufgelder des im Namslauer Kreise gelegenen, dem Königl. Urbaren-Commissario Carl v. Huff, jetzt dessen Erben gehörigen Guts Belmsdorf ist heute auf den Antrag des Banquier Raphael Gabriel Praußnitzer zu Liegnitz der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. v. Diebitsch auf den 5. Mai 1829 Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem Partheienzimmer des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, dieselben auch in einer besonders einzureichenden Liquidations-Schrift oder zum Protokoll zu verificiren. Die Nichterscheinenden werden in Gemäßheit der Verordnung vom 16. Mai 1825. durch ein unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit ihren Ansprüchen von den Kaufgeldern des Grundstücks ausgeschlossen, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden. Die Gläubiger, welche nicht zu Breslau ihren Wohnsitz haben, werden aufgefordert, unter den nachstehenden Justiz-Commissarien: Justiz-Commissionsrath Paur, Justiz-Commissionsrath Morgenbesser und Justiz-Commissarius Dziuba einen zu ihren Bevollmächtigten zu erwählen und ihn mit Information und einer Vollmacht zur Führung des Prozesses und nach Vorschrift des § 97. Tit. 50. der Prozeß-Ordnung zur fernern Wahrnehmung ihrer Gerechtsame und ihres Interesses zu versehen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Dohm Breslau den 7ten Januar 1829. Von Seiten des Fürstbischöflichen Consistorii erster Instanz zu Breslau wird der im Jahre 1823 aus Albersdorf bei Frankenstein entwichene Züchner Anton Müller auf den Antrag seiner Ehefrau Johanna Theresia geb. Casper gegenwärtig zu Schweidnitz, hierdurch

durch öffentlich vorgeladen, sich binnen 3 Monaten entweder persönlich oder schriftlich zu melden, spätestens aber in Termino den 2. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amtsstelle in der Fürst-Bischöflichen Residenz auf dem Dohme vor dem hierzu ernannten Deputirten, Herrn Consistorialrath Kette zu erscheinen, sich auf die von seiner genannten Ehefrau gegen ihn angebrachte auf bösliche Verlassung gegründete Ehe-Separations-Klage gehörig zu erklären, solche eventualiter vollständig zu beantworten, und demnächst die Instruction der Sache beim Ausbleiben oder unterlassener Meldung aber zu gewärtigen, daß er der in der Klage angegebenen Thatsachen für geständig geachtet, demgemäß auf Ehe-Separation nach katholischen Grundsätzen erkannt, und er für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird.

Fürst-Bischöfliches Consistorium Ister Instanz.

Breslau den 6. März 1829. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über die künftigen Kaufgelder des Hauses No. 80. Stadt Landgüteramts-Elding am 6. März 1829. eröffneten Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den

2. Mai 1829. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Schwürz angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack, Müller und Jungnitz vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die übrigen Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Ratibor den 16. December 1828. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 694 Rth. 8½ sgr. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 1106 Rthl. 27 sgr. 9 pf. belasteten Nachlaß des zu Ratibor verstorb. Regierungs-Konducteur Andreas Wilhelm der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 18. Mai 1829. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Theden angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Hrn. Justiz-Commissarien Eberhard und Stöckel I. vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die

etwa

etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Kuhn.

Breslau den 24. Septbr. 1828. Auf den Antrag des Oberamtmann Seydel auf Wäitrisch werden von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht alle diejenigen, welche an den auf dem in den Fürstenthümern Liegnitz und Wohlau und dessen Wohlauschen Kreise gelegenen Gute Nieder-Alt-Wohlau sub Nro. 14. Litt. W. eingetragenen, außer Cours gesetzten und zerstümmelten Pfandbrief über 300 Rthlr. Cour. d. d. Glogau den 24. Juni 1771. als Eigenthümer, Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Anmelden ausgesetzten Termine

den 8. May 1829.

Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissarius, Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Schmidt auf dem hiesigen Ober-Landesgericht im Partheienzimmer entweder in Person oder durch Bevollmächtigte, (wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissarius Dietrichs, Justiz-Commissarius Dziuba, Justiz-Commissarius Neumann vorgeschlagen werden), anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem angesetzten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gute gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 2. Januar 1829. Ueber den in 313 Rthlr. 24 sgr. 5 pf. bestehenden Nachlaß des am 5. März 1827. hierselbst verstorbenen General-Lieutnant außer Diensten, Gustav v. Erichsen, ist unterm 7. December 1827 der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Rath Herrn Behrends auf den 28. April 1829. d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidationstermine in dem Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, dieselben auch in einer besonders einzureichenden Liquidationsschrift oder zum Protokoll zu verificiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825 durch ein unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch

übrig

übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Die Gläubiger, welche nicht zu Breslau ihren Wohnsitz haben, werden aufgefordert, unter folgenden Justiz-Commissarien, Justiz-Commissionsrath Paur, Justiz-Commissionsrath Eng, Justiz-Commissarius Dietrichs, einen zu ihrem Bevollmächtigten zu erwählen, und ihn mit Information und Vollmacht zur Führung des Prozesses, ingleichen nach Vorschrift des §. 97. Tit. 50. Prozeß-Ordnung, zur fernern Wahrnehmung ihrer Gerechtsame und ihres Interesses zu versehen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Cosel den 31. Juli 1828. Auf den Antrag der Catharina Przewodnickeschen Erben werden: 1) die Gebrüder Carl und Johann Schrader, welche vor länger als 40 Jahren als Töpfergesellen von hier ausgewandert; 2) der Georg Schlama, welcher 1813. vom 11ten schlesischen Landwehr-Regiment zur Armee abgegangen, so wie ihre Erben und Erbnehmer hierdurch aufgefordert, von ihrem Leben und Aufenthalte binnen 9 Monaten Nachricht zu geben, und sich spätens in dem Termine am 21. Mai 1829. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls die genannten Verschollenen für todt erklärt, und mit Uebergehung der unbekannten Erben, das vorhandene Vermögen den bekannten nächsten Anverwandten zugesprochen werden wird.

Königl. Stadtgericht.

Festenberg den 26. Januar 1829. Ueber den Nachlaß des hieselbst verstorbenen Tuchmachermeister Christian Gottlieb Reichstein ist der Concurs eröffnet und der Liquidations-Termin auf den 1. Mai a. c. Vormittags 9 Uhr angesetzt worden, wozu sämmtliche Creditores unter der Warnung vorgeladen werden, daß diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Das Königl. Preuß. Stadtgericht.

Landeshut den 10. Juli 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden I. die nachstehend benannten Personen, deren gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist. 1) der Landwehrmann Ehrenfried Fiebiger von Gießmannsdorf, welcher im Jahre 1813. zum 4ten schlesischen Landwehr-Infanterie-Regimente ausgehoben worden, mit diesem bis Saalfeld marschiert, und dort krank zurückgeblieben sein soll; 2) der am 27. November 1790 in Ober-Zieder geborne Franz Hasler, welcher im Jahre 1813. zum Preuß. Militair-Dienst eingetreten ist, und ein Vermögen von 2 Rthlr. 10 sgr. 1 d'. zurückgelassen hat; 3) der am 20. Septbr. 1794. in Ober-Zieder geborne Carl Joseph Hasler, welcher im Jahr 1813. nach Böhmen sich begeben, und ebenfalls ein Vermögen von 2 Rthlr. 10 sgr. 1 d'. verlassen hat; 4) der Soldat Johann Gottfried Rauprich aus Alt-Reichenau, welcher im ehemal. Infanterie-Regiment Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Heinrich gedient hat, nachdem im Jahre 1795. bei Büsch statt gehab-

habten Treffen vermißt worden, und ein Haus in Alt-Reichenau besessen hat; 5) der Dienstknecht Johann Benjamin Krebs aus Pfaffendorf, welcher im Jahr 1813. zum 4ten schlesischen Landwehr-Regiment ausgehoben worden, mit diesem in das Feld marschiert, nach der Schlacht bei Bautzen vermißt ist, und ein Vermögen von 25. Rthlr. 3 sgr. 6 d'. verlassen hat; 6) der im Jahr 1806. auf die Wanderschaft gezogene Schneidergesell Friedrich Reimann aus Johnsdorf, welcher 46 Rthlr. 10 sgr. 7 d'. Vermögen zu erheben hat; 7) die am 21. September 1787. in Johnsdorf geb. Johanna Eleonore Unger, welche sich im Jahr 1807 in die österreichischen Staaten begeben, und 32 Rthlr. 10 sgr. Vermögen zu erhalten hat; 8) der am 22. Juli 1789. zu Alt-Lässig geb. und im Jahr 1811. auf die Wanderschaft gezogene Fleischergesell Johann Friedrich Ender, welcher 32 Rthlr. Vermögen verlassen hat; 9) der am 25. December 1791. geb. Weber Johann Benjamin Hampel von Neu-Weißbach, welcher im Jahr 1813. als Soldat nach dem Gefecht bei Bunzlau vermißt worden, und 21 Rthlr. 15. sgr. Vermögen zu erheben hat; 10) der am 17. December 1782. geborne Soldat Johann Gottlieb Riedel aus Nieder-Blaßdorf, welcher nach der Schlacht bei Culm im Jahr 1813. vermißt worden, und welchem ein Haus in Nieder-Blaßdorf gehört; II. die unbekannten Eigenthümer eines für das bereits im Jahre 1810 aufgelösete General-Depositum des vormaligen Justiz-Magistrats hieselbst auf das Haus sub No. 173 der Stadt Landeshut hypothekarisch versicherte Capital von 25 Rthlr., welches seitdem zum gerichtlichen Deposito eingezogen und mit angesammelten Zinsen auf 45 Rthlr. constituirt ist, und eines bei Uebernahme des Depositi des vormaligen Stadtgerichts hierselbst im Jahre 1826. vorgefundnen Betrages von 5 Rth. 11 sgr. 3 d'., so wie die etwa von ihnen zurückgelassnen unbekannten Erben und Erdnehmer aufgefodert: binnen neun Monaten, und spätestens in dem auf

den 21sten Mai 1829.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Referendarius Scholtz im hiesigen Gerichts-Locale anberaumten Termine sich zu melden, ihre Legitimation, Behufs der Ueberweisung der für sie vermehrten Vermögens-Objecte zu führen, widrigenfalls die als verschollen aufgerufenen Personen für todt erklärt, und das nachgebliebene Vermögen den sich meldenden und ausweisenden nächsten Verwandten, oder bei deren Ermangelung dem landesherrlichen Fiscus zugesprochen und ausgeantwortet werden soll, dagegen die unbekannten Interessenten der beiden Deposital-Massen mit ihren Ansprüchen an diese präcludirt werden sollen, und die Extradition der gedachten Geldsummen als herrenlos an den Königl. Fiscus erfolgen wird. Für die am persönlichen Erscheinen Verhinderten, wird Herr Justiz-Commissarius Menzel allhier als Sachwalter in Vorschlag gebracht.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Trachenberg den 3. Februar 1829. Friedrich Besocke, der eine Stelle zu Wilhelmsthal besaß und zuletzt Tagelöhner zu Breslau war, wird bei seinem jetzt unbekannten Aufenthalt, auf Anrufen seiner Ehefrau Susanna Elisabeth Besocke und des Vaters derselben, Ernst Knauerhase, Dreschgärtner zu Kleschwitz, hiermit öffentlich zu dem den 1. Juny 1829. hier anstehenden Instructions-Termine vorgeladen. Im Fall seines Ausbleibens würde der Klage Anträge gemäß,

seine

seine Ehe, in dem er für den schuldigen Theil erklärt wird, getrennt, und sein Schwiegervater für zum Verkauf der ehemals besessenen Stelle befugt, geachtet werden. Das Gerichtsamt der Freiherrl. v. Birkhahnschen Volgsner Güther. Schwarz.

Trachenberg den 3. Februar 1829. Im Hypothekenbuche des unterschriebenen Gerichts findet sich vom Jahre 1761. ein Vatertheil von 80 Thlr. schles. für die Stahrschen Stiefkinder eingetragen, mit dem Vermerk, daß eine Recognition darüber dem Stiftsamt Trebnitz übermacht worden. Auf Anrufen des jetzigen Besitzers der belasteten Groscherstelle Nro. 5. Johann Hobitz werden, da die Recognition nicht aufzufinden ist, die Stahrschen Stiefkinder als Gläubiger, deren Erben und Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hiermit auf den 1. Juni 1829. öffentlich vorgeladen. Sollten sie nicht erscheinen, und ihre Anforderungen gesetzlich darthun können, so würde das Präclusions-Urtel, und auf dessen Grund die Löschung der Hypothek erfolgen.

Das Gerichtsamt für Schimmelwitz Trebnitzer Kreises. Schwarz.

Ohlau den 28. November 1828. Auf den Antrag der Erben werden 1) der Jäger Michael Kawalsky aus Bischwitz, welcher vor ungefähr 23 Jahren als Jägerbursche in die Fremde gegangen; 2) der Hanns Weigelt aus Bischwitz, welcher sich im Jahre 1813. von da entfernt, um in der Landwehr Dienste zu nehmen, und seit dieser Zeit nichts mehr von sich haben hören lassen, und deren etwanige unbekannte Erben hiermit aufgefordert, sich binnen 9 Monathen entweder schriftlich oder persönlich, und zwar spätestens in dem vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Eimander angesetzten Termine

auf den 5. October 1829.

Vormittag um 10 Uhr zu melden und die weitere Anweisung zu erwarten, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß dieselben für todt erklärt und ihr Vermögen ihren Erben, soweit diese sich zu legitimiren vermögen, ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Naumburg a. Q. den 25. Februar 1829. Der Joseph Effenberg von Naumburg a. Q. ist im Jahre 1804 als Bäckergesell in die Fremde gegangen und hat von dieser Zeit an keine Nachricht von seinem Leben oder Aufenthalt gegeben. Wenn nun seine Anverwandten um Ausantwortung des ihm in der mütterlichen Verlassenschaft zugefallenen Vermögens nachgesucht haben, so wird hiermit der Bäckergesell Joseph Effenberg, oder aber auch seine etwannigen Leibeserben vorgeladen, sich binnen neun Monaten, a dato und insbesondere in dem hierzu auf

den 2. December 1829.

Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzley angesetzten Termin entweder persönlich, oder durch einen Bevollmächtigten zu gestellen, widrigenfalls aber gewärtig zu sein, daß er für todt erklärt und das mütterliche Vermögen den Anverwandten ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Dels

Brieg den 24. Decbr. 1828. Nachdem in Folge der Concurs-Eröffnung über das Vermögen des Kaufmann Gabriel hieselbst zur Anbringung und Nachweisung der Forderungen dessen Gläubiger ein Termin auf

den 28. April a. c. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Königl. Justiz-Assessor Herrn Müller angesetzt worden, so werden alle etwanigen unbekannten Gläubiger hiermit vorgeladen, in diesem Termine entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen im Fall der Unbekanntschaft der Herr Justiz-Commissarius Herrmann hieselbst und der Herr Justiz-Commissarius Glöckner zu Ohlau vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt werden und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Oels den 8. Decbr. 1828. Nachdem über das Vermögen der hiesigen Handlung Achilles Wittwe und Starke, welches an Grundstücken, Mobilien und ausstehenden sichern Forderungen in ohngefähr 5000 Rthlr. besteht, und mit 20,000 Rthlr. Schulden belastet ist, worunter 3900 Rthl. hypothekarisch sind, unterm 19. Septbr. d. J. der Concurs eröffnet worden, alle diejenigen, welche an die gedachte Handlung irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, sich deshalb auf den 6. Mai Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Rathhause vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor v. Aulock zu melden und dieselben nachzuweisen, widrigenfalls sie aller Ansprüche an die Masse werden für verlustig erklärt, auch ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Justiz-Commissarien Herr Gumprecht und v. d. Sloot als Bevollmächtigte in Vorschlag gebracht.

Das Herzogl. Stadtgericht.

Hirschberg den 23sten Januar 1829. Alle unbekannte Erbschafts-Gläubiger, welche an den Nachlaß des unterm 24. April 1825. verstorbenen Dominial-Rendanten Ludwig Jgner zu Buchwald, aus irgend einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, ihre diesfälligen Anforderungen binnen 3 Monaten, spätestens aber in Termino

den 18ten May d. J. Nachmittags 3 Uhr

in dem Gerichtszimmer in Buchwald anzumelden und zu bescheinigen, oder wenigstens die Beweismittel darüber anzugeben, widrigenfalls denselben ihrer etwanigen Vorzugsrechte an die Masse für verlustig erklärt und lediglich an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der bekannten Gläubiger noch übrig bleiben möchte.

Das Patrimonial-Gericht des Hochgräflich v. Redenschen Gutes Buchwald.

Anhang

Anhang zur zweyten Beilage
zu Nro. XIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 6. April 1829.

Citationes Edictales.

Brieg den 5. Februar 1829. Nachstehende, angeblich verloren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrumente, als: 1) über die auf dem Hause No. 265. hierselbst Rubr. III. Nro. 9. für den Ober-Amtmann Müller eingetragenen, von diesem angeblich an den Kaufmann Ernst Otto und von diesem angeblich an den Handelsmann Bonem Zuckermann cedirten 1000 Rthl. vom 22. Januar 1806.; 2) über die auf der Chyrurgus Meysarthschen Barbierstube sub No. 4. hierselbst Rubr. III. No. 3. für den Dr. Glawnig eingetragenen 50 Rthlr. vom 3. October 1805.; 3) über die auf dem Thielscherschen Bauergut sub No. 6. zu Rathau Rubr. III No 3. eingetragenen 34 Rthlr. 20 ggr. $1\frac{2}{7}$ pf. großmütterliches Erbtheil der Christian Thielscherschen Kinder Gottlieb und Johann George vom 3. Novbr. 1802.; 4) über die auf dem Schuhmacher Fischerschen Hause No. 335. hierselbst Rubr. III. No. 1. für die hiesige Waisenamts-Fundationskasse eingetragenen 200 Rthlr. vom 1. Juli 1809.; 5) endlich das Antheils-Instrument vom 28 Novbr. 1811. über die auf dem Hause des Maurer Christian Zimmermann Nro. 118. hierselbst von den Rubr. III. Nro. 5. eingetragenen 100 Rthlr. Münze ex cessione der verw. Malzmüller Anna Rosina Zimmermann an die Johanne Zimmermann gediehenen 50 Rthlr. N. M. oder 33 Rthlr. 10 sgr. Cour. sollen, und zwar: das ad 1) auf den Antrag der Schreiberschen Erben, das ad 2) auf den Antrag des Curators der Dr Glawnigschen erbschaftlichen Liquidationsmasse, Justiz-Commissionsrath Kletzke zu Breslau, das ad 3) auf den Antrag der Christian Thielscherschen Kinder Gottlieb und Johann George, das ad 4) auf den Antrag des hiesigen Magistrats, endlich aber das ad 5) auf den Antrag des Maurer Christian Zimmermann in Folge des Todes der Eigenthümerin. Behufs der Löschung dieser sämmtlichen Posten nach erfolgtem öffentlichen Aufgebot amortisirt werden. Wir fordern daher alle diejenigen, welche an die angeblich verloren gegangenen obbezeichneten Hypotheken-Instrumente und die dadurch begründeten Forderungen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber oder aus irgend einem andern Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit auf, dieselben in dem auf den 5. Juni a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Assessor Müller anstehenden Termine anzumelden, widrigenfalls aber bei ihrem Ausbleiben zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an jene Instrumente und die betreffenden Posten präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Instrumente selbst für amortisirt und ohne weiteres mit Löschung der benannten Posten vorgegangen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Brieg.

*) Gießmannsdorf Bunzlauschen Kreises den 26. März 1829. Alle diejenigen, welche an den hieselbst insolvent am 20. Januar a. c. verstorb. Jäger Carl Friebe etwas zu fordern haben, werden hierdurch vorgeladen, auf

den 20. May

früh um 9 Uhr im Gerichtszimmer zu Gießmannsdorf zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben und zu beweisen, im Falle ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie von der Masse gänzlich ausgeschlossen, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt.

Offener Arrest.

Bolkenhayn den 2ten März 1829. Nachdem wir heute über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns C. G. A. Maywald den Concurs von Amtswegen eröffnet haben, so fordern wir alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner, der der Verwaltung seines Vermögens entsetzt worden, etwas an Geldern, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch auf, an denselben nicht das Mindeste zu verabfolgen, vielmehr an uns davon Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Wenn dennoch diesem zuwider dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet wird, so soll das für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben werden; wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigt oder zurückbehält, so wird er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfandes- und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bette.

Zu verauctioniren.

*) Muskau den 30. März 1829. In der Wohnung des Köhlers Gottlieb Baldeweg zu Tränke sollen

am 13. April c.

Vormittags 10 Uhr einige Möbeln, drei Kühe, vier Stück Schaafe und eilf Stück Bienenstöcke gegen baare Zahlung an den Meistbiethenden verkauft werden.

Das Gerichtsamt Rietschen mit Tränke.

Paschke.

Zu verauctioniren.

Breslau den 30sten März 1829. Im hohen Auftrage Eines Königl. hochpreißl. Provinzial-Steuer Directorats von Schlesien soll eine bedeutende Quantität entbehrliches Acten-Papier und einige alte Utensilien-Stücke öffentlich an den Meistbiethenden gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden. Die Auction findet in einem der Magazin-Gebäude der Salz-Factorey auf dem Bürgerwerder

den

den 9ten April d. J.
Donnerstags früh um 9 Uhr statt, als wozu Kauflustige hiermit ergebenst eingeladen werden. g.) Der Regierungs-Secretair Hammer.

Breslau den 30. März 1829. Es sollen am 7ten April c. Vormittags um 11 Uhr im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts im dem Hause No. 19. auf der Junkernstraße eine goldne Spiel-Dose, 2 goldne Dosen, 4 silberne Leuchter, ein silbernes Besteck zu 12 Personen und verschiedenes anderes Silberzeug an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.
Königl. Stadtgerichts Executions Inspection.

AVERTISSEMENTS.

Schömberg den 28. Januar 1829. Auf den Antrag der Erben des zu Albendorf verstorb. Feldgärtner Wagner soll der zu dessen Nachlaß gehörige, auf 280 Rthl. ortsgerichtlich abgeschätzte Feldgarten im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung subhastirt werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu auf
den 27ten April c. a.
Vormittags 9 Uhr angesetzten Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen und die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und demnächst zu gewärtigen, daß, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der Erben der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger vorgeladen, in dem gedachten Termine persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben wird, werden verwiesen werden.
Königl. Land- und Stadtgericht.

Peterswaldau den 16ten Januar 1829. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Steinkunzendorf sub Nro. 29 belegene, auf 240 Rthlr. ortsgerichtlich gewürdigte Freihaus des Carl Friedrich Herlach ad instantiam eines Real-Gläubigers und fordert Bietungslustige auf, in Termino den 27. April Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamt ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.
Reichsgräflich Stolbergsches Gerichtsamt Lerten.

Liebenthal den 3. Februar 1829. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das vor dem Niederthor zu Liebenthal sub No. 119 belegene, auf 360 Rthl. 8 sgr. 7 pf. ortsgerichtlich gewürdigte Tagelöhner Franz Ulbichsche Haus ad instantiam des Liebenthaler Kirchen-Aerarii und fordert Biethungslustige auf, in Termino peremtorio den

den 28. April 1829. früh 11 Uhr

im hiesigen Gerichts-Gebäude ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Goldberg den 11. Februar 1829. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 485. vor dem Niederthore belegenen, dem Tuchmacher Carl Friedrich Kühn zugehörigen Hauses, welches nach dem Nutzungsertrage auf 680 Rthl., nach dem Bauwerthe hingegen auf 542 Rthlr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Biethungstermin auf

den 27. April 1829. Vormittags 11 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoffmann anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, die Bekanntmachung der Kaufsbedingungen zu erwarten, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden, und kann übrigens die Taxe jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Naumburg a. Q. am 6. März 1829. Das Gerichtsamt Friedersdorf Laubanschen Kreises subhastiret die daselbst sub Nr. 146. belegene, auf 130 Rthl. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des insolvent verstorb. Gottlieb Wagner, und ladet Kauflustige zu dem auf den 22. Mai c. a. Nachmittags um 3 Uhr angesetzten einzigen Biethungstermine in die Gerichtskanzley zu Friedersdorf zur Abgebung ihrer Gebothe mit der Zusicherung vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Gläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden, sofern sonst kein gesetzliches Hinderniß dazwischen tritt, geschehen wird. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Gottlieb Wagner zu eben diesem Termine zur Liquidation und Justification ihrer Anforderungen mit der Verwarnigung vorgeladen, daß die Ausblei-

bleibenden durch richterliches Erkenntniß gänzlich von der Masse werden ausgeschlossen werden.

Das Gerichtsamt Friedersdorf.

Namslau den 14. März 1829. Die Frau Charlotte Friedricke verehl. Oeconom Meyling geb Menzel hat nach erlangte Majorennität der vor dem herzogl. Braunschweigisch n Fürstenthumsgericht zu Oels am 23sten Februar a. c. abgegebenen Erklärung die sonst unter Eheleuten in dem Amte Skorisch u statt findenden Gütergemeinschaft, mit ihrem Ehemann dem Oeconom Carl Dietrich Wilhelm Meyling ausgeschlossen, welches in Gemäßheit § 789 Tit. 18. Thl. II. und §. 422. Tit. 1. Thl. II des A. L. R. hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Geyer.

Schloß Neurode den 2. März 1829 Die auf 266 Rth. 12 sgr. 6 pf. ortsgerichtlich abgeschätzte Zinsgärtnerstelle des Franz Hoffmann in Niedersteine, wird auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution subhasta gestellt. Es werden demnach Besitz- und Zahlungsfähige zu dem einzigen hierzu anberaumten peremtorischen Licitations-Termine auf den 18. Mai a. c. hierdurch vorgeladen, Vormittag um 10 Uhr in unser hiesigen Justizamts-Kanzley zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, worauf der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, in sofern kein statthafter Widerspruch obwaltet. Zugleich werden alle unbekannten Real-Prätendenten zur Anmeldung ihrer Ansprüche sub pöna präclusi et perpetui silentii hiermit vorgeladen.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

gez. Bach.

Grünberg den 3. Februar 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Nachlaß der verw. gewesenen Oberförster Juliane Friedrike Scholz geb. Kost zu Polnisch-Nettkow unter deren Erben vertheilt werden soll. Alle unbekannten Gläubiger werden daher aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in Termino den 6ten Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Land- und Stadtgericht zu melden, widrigenfalls sie nach erfolgter Theilung an jeden Erben nur für seinen Antheil sich halten können.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Hirschberg den 28. März 1829. Der sub Nro. 68. zu Quirl Hirschbergschen Kreises belegene, zum Bäcker Carl Gottlieb Wernerschen Nachlaß gehörige, unterm 28. d. M. auf 669 Rthl. 20 sgr. 5 pf. gewürdigte Mittelgarten, bestehend aus Wohnhaus, Scheuer, Acker und Wiesewachs wird Schuldentilgungshalber in Termino peremtorio licitationis den 17. Juny d. J. Nachmittags um 4 Uhr in der Gerichtskanzley zu Buchwald öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft. Es werden nun zu demselben zahlungs- und besitzfähige Kauflustige zu diesem Termine eingeladen, mit der Zusicherung, daß, sofern nicht gesetzliche Anstände sich zeigen, der Zuschlag sofort ertheilt werden soll. Zugleich werden alle unbekannte Erbschaftsgläubiger aufgefordert, in diesem Termine ihre

An-

Ansprüche anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls zu gewärtigen, daß nach Ablauf des Termins die Masse unter die bekannten Gläubiger vertheilt, und die später sich Meldenden mit ihrem Vorzugsrecht gegen die andern Gläubiger präcludirt werden sollen.

Das Patrimonialgericht des Hochgräfl. v. Redenschen Guthes Buchwald.

Vogt.

*) Haynau den 28. März 1829. Auf Antrag der Müller Kuntscheschen Erben haben wir zum freiwilligen öffentlichen Verkauf der sub Nro. 31. zu Nieder-Steinberg Goldbergschen Kreises belegenen Wassermühle, bestehend aus einem Mahl und Spitzgange, wozu auch ein Obstgarten und 13 Schfl. Breslauer Maaß Aussaat urbares Ackerland gehöret, und welche auf 2200 Rthl 10 sgr. gewürdiget worden, 3 Bietungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf

den 5. Juni)
den 31. Juli) dieses Jahres, und
den 25. September)

Nachmittags um 3 Uhr angesetzt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Spezial Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien in der gerichtsamtlichen Kanzley zu Prebsthayn einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Gerichtsamt von Nieder-Steinberg.

Jüngling, Justit.

*) Hirschberg den 14 März 1829. Das Nr. 19. zu Steinseiffen Hirschbergschen Kreises gelegene, ortsgerichtlich ohne Abzug der Abgaben auf 312 Rth. 11 sgr. 10 pf. gewürdigte Auenhaus, wird im Wege der Execution subhastirt. Der diesfällige Bietungstermin soll auf

den 12. Juni 1829. Nachmittags um 4 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Arnsdorf abgehalten werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufgeneigte werden daher zu demselben Behufs der Abgabe ihrer Gebothe unter dem Bemerken vorgeladen, daß die Verkaufsbedingungen im Termine regulirt werden sollen, und sonach, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, der Meist- oder Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonialgericht der Hochgräfl. v. Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf.

Vogt.

*) Guhrau den 16. März 1829. Das Schneider Gottfried Wernersche Angerhaus No. 31. in Conradswaldau, dorfgerichtlich auf 50 Rthlr. abgeschätzt, wird auf Antrag der Erben subhastirt, es steht der Bietungstermin auf den 19. Mai

s.

c. Vormittags 10 Uhr im Schlosse zu Conradswaldau an, und werden dazu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen mit dem Bemerken, daß der Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn diesem nichts Rechtliches im Wege steht.

Das Gerichtsamt für Conradswaldau.

*) Breslau. Veredelte Weinableger, Blauen, Weißen und Rothwelschen das Stück 2 sgr. sind zu haben Bürgerwerder Wassergasse Nro. 1.

*) Breslau. Ein Studiosus Theologiä wünscht im Latein, Griechisch und Französisch Anfängern Unterricht zu ertheilen. — Näheres im Anfrage- und Adreß-Büreau.

*) Breslau. Die Brau- und Brennerei bei dem Dominio Pogarth Strehlenschen Kreises ist von Johanni a. c. ab zu verpachten.

*) Breslau. Zu vermiethen sind Sommer-Logis vor dem Schweidnitzer Thor in der Gartenstraße bey der Wittwe Weiß No. 16

*) Breslau. Palm-Sonntag den 12ten April a. c. wird die hiesige Sing-Akademie zum besten ihres Direktors des Hrn Mosevius, im Musiksaale der Universität eine Aufführung von Händels Messias veranstalten, und ladet hierzu die Freunde geistlicher Musik ergebenst ein. Der Anfang ist um 5 Uhr.

*) Breslau. So eben ist erschienen die Karte des Rosenberger Creises. Preis 6 sgr. Auch sind vor Kurzem von der zweyten Auflage die Kreise: Striegau, Ohlau und Waldenburg a 8 sgr erschienen. Fortwährend wird Vorausbestellung auf sämmtliche Kreis-Karten angenommen.

F. E. C. Leuckart, Buch-, Musik- und Kunsthandlung.

*) Breslau. Für eine stille Familie ist eine sehr freundliche Sommerwohnung in Alt-Scheitnig zu haben, und daselbst in No. 16. zu erfahren.

*) Breslau. Zwey sehr gute, stark und fest gearbeitete Geldkassen, mittler Größe sind um möglichst billige Preise zu haben beym Schlossermeister Dietrich, Reuschestraße und Hinterhäuser Ecke No. 1.

*) Breslau. Zu verkaufen steht ein noch wenig gebrauchter Holz-, oder Schroot-Wagen, Nicolaistraße No. 16.

*) Breslau. Zu verkaufen steht ein gutes Fortepiano, Schuhbrücke No. 80. eine Stiege hoch zu erfragen.

*) Breslau. Russische Dampfbäder bey J. Ringe an der Mathiaskunst No. 4 Da in meinen russischen Bädern nach Belieben allein gebadet werden kann, und Oderwasser angewendet, so schmeichle ich mir dieses Jahr auch in meinen Wannen-Bädern wieder eines zahlreichen Besuchs.

*) Breslau. Eine 6 Ellen lang und in gutem Zustande befindliche Bude ist billig zu verkaufen in der Spielwaarenhandlung auf der Reuschenstraße in drey Linden bey

C. F. Drechsel.

*) Bres-

*) Breslau. Mode-Schnittwaaren und Damenputz Gegenstände empfiehlt die Handlung C. F. B. Hoffmann, vormals S. G. Marschels sel. Wittwe et Comp. Ich erhielt bereits vor mehreren Tagen von der beendeten Frankfurter a. O. Messe und durch directe Beziehung aus Frankreich, Leipzig und Berlin, alle bis jetzt neu erschienene Gegenstände, zu eleganter Sommer-Bekleidung für Herren und Damen, so wie auch sämmtlich zum Damenputz gehörigen Gegenstände. Auch kann ich dieses Jahr die Italienischen Strohhüte, durch directe Beziehung, jede Nummer 1 Rthl billiger, als vergangenes Jahr verkaufen. Eine große Auswahl bunter Cambriks in ächten Farben offerire ich von 4 bis 6 sgr. und die neusten Muster von 7 bis 10 sgr. Auch habe ich die Einrichtung getroffen, alle Reste von bunten Cambrik von 3 bis 14 Ellen, so wie auch die Möbel-Cambrik-Westen jede Sorte 2 sgr. billiger verkauft werden, als der Stück-Preiß war. Ich gebe meinen geehrten werthen Kunden die Versicherung der reellsten und billigsten Bedienung mir zur Pflicht zu machen.

*) Breslau. (Saamen-Anzeige für die Oeconomie) meine erneuerten Transporte ausländischer Saamen sind angelangt und offerire ich ächt französische Lucerne 28 Rthl, von Staub gesiebtes engl. und franz. Raigras 36 Rth. den Cent., spätes Weiskraut 1 Rthl, weiße Erdrüben 1 Rthl., und Rotabaga 1⅔ Rthl. das Pfund, so wie vorzüglich schöne Sorten ungedörrter weißer und rother Saamen-Klee, Knörich und Runkelrüben-Saamen äußerst billig. Zugleich empfiehlt ich meine führenden Saamen von Gemüse und Blumen; wie auch Sortiments von extra gefüllten engl. Caronten, hohe Sommer-, Herbst- und Winter-Löskoyen, Röhrastern und Sommer-Blumen, extra gefüllte Balsaminen, gef Locke u. s. w. laut gratis auszugebenden Verzeichniß und wohlriechende Reseda das Loth 10 sgr. zur geneigten Abnahme.

Friedrich Gustav Pohl, Schmiedebrücke No. 10.

*) Breslau. Zu vermiethen und auf Johanni zu beziehen ist auf der Fr. Wilhelms-Straße No. 65. eine Wohnung nebst Zubehör, mit wie auch ohne Stallung. Das Nähere beym Eigenthümer, Neuschestraße No. 50.

*) Breslau. Eingetretener Familien-Verhältnisse wegen ist die Handlungs-Gelegenheit, nebst dazu gehörigen Utensilien, Kupferschmiedestr. Nro. 12. sogleich zu vermiethen und auf Johanni c. zu beziehen. Das Nähere im Gewölbe.

*) Breslau. Eine Hand-Raspel-Maschine zu Farbeholz wird zu kaufen gesucht, Carlsstraße No. 47.

*) Breslau. Wer eine zweispännige, dauerhaft, halb bedeckte schon gebrauchte aber noch elegante Droschke zu verkaufen hat, beliebe sich Schweidnitzer-Straße No. 11. beym Hausbesitzer baldigst zu melden.

Dienstags den 7. April 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIV.

Zu verkaufen.

Striegau den 14. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das zur Verlassenschaft des Müller George Heinrich Schneider gehörige, zu Langhellwigsdorf Bolkenhainschen Kreises sub Nr. 1⁄63. belegene Mühlengrundstück mit einem oberschlächtigen Mahlwerke, einem ins Wasser gebauten Spitzgange und einer Brettschneidemühle so wie 34 Scheffel Ackerland, ortsgerichtlich auf 3,310 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert und eingeladen, in den hierzu auf den 9ten März und den 9ten Mai hier in Striegau und den 7ten August 1829. Vormittags um 10 Uhr in Langhellwigsdorf anberaumten Biethungsterminen, wovon der letztere peremtorisch ist, vor uns zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge.

Das Gerichtsamt von Langhellwigsdorf.

*) Guhrau den 18. Februar 1829. Die Ziegelstreicher Anton Dartschsche Zweispännerstelle Nro. 13 des Hypothekenbuches von Seitsch, welche dorfgerichtlich auf 384 Rthlr. abgeschätzt worden, wird auf Antrag eines Realgläubigers subhastirt, es steht der Biethungstermin auf den 11. Juny c. Vormittags 10 Uhr im Schlosse zu Seitsch an, und werden dazu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen, daß der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn diesem nichts Rechtliches im Wege steht.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaft Seitsch.

*) Glatz den 19ten März 1829. Auf den Antrag der Erben der verwit. Lieutenant Meyer geb. Kertgen soll das zu deren Nachlaß gehörige, und hieselbst auf der Schwedeldorfer Straße sub Nro. 194 belegene Haus, welches nach der in beglaubter Abschrift an der Gerichtsstätte aushängenden, und zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur einzusehenden Taxe nach dem Materialienwerthe auf 677 Rthlr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 958 Rthlr. im Jahre 1827. abgeschätzt worden ist, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert, in dem hierzu angesetzten einzigen Biethungster-

mine

mine, den 10. Juny 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Scholtz an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag nach eingeholter Genehmigung der Erben an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Reichenbach den 4. März 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Personalgläubigers der öffentliche Verkauf des Weber Gottlieb Praslerschen Hauses Nro. 97. zu Ernsdorf Königl. Antheils, welches materialiter auf 200 Rthl., und nach dem Ertrage auf 364 Rthl. abgeschätzt, für nöthig befunden worden ist. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem, da sich in dem letzten Verkaufstermine kein Käufer gemeldet hat, vor unserm Deputirten, dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Fröhlich wiederum angesetzten einzigen und peremtorischen Termine, den 20. May 1829. auf dem hiesigen Land- und Stadtgerichtsgebäude in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen des Verkaufs daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolge.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Reichenbach den 26. März 1829. Die sub Nro. 11. zu Erobnitz belegene, auf 554 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Johann Gottlieb Hoferichtersche hofedienstfreie Gartennahrung soll Erbtheilungshalber, mithin freiwillig in dem hierzu auf den

19. Juny c.

Nachmittags 2 Uhr an Gerichtsamtsstelle zu Erobnitz anberaumten peremtorischen Termine an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, welches Kaufslustigen hiermit bekannt wird. Die Tax-Verhandlung kann in den Expeditionsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das v. Oerzensche Gerichtsamt über Erobnitz.

Pfennigwerth.

Hermsdorf unterm Kynast den 20. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß Behufs der Nachlaßtheilung die nothwendige Subhastation des dem verstorb. Christian Ehrenfried Langer zu Märzdorf teither zug hörig gewesenen, sub Nro. 43. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 5. August 1828. auf 86 Rthlr. 24 sgr. 2 pf. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 5. Mai d. J.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Giersdorff entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung

der

der Interessenten, daß in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschiches Frei-Standesherrl. Gericht, als Gerichtsamt der Herrschaft Giersdorff.

*) Hirschberg den 25. März 1829. Das sub No. 56. zu Arnsdorf Hirschbergschen Kreises gelegene, dem Material-Werthe nach auf 1333 Rthlr. 27 sgr., dem Nutzungsertrage nach, ohne Abzug derer in 3 Rthl 20 sgr. bestehenden Abgaben und Lasten auf 583 Rth. 10 sgr. gewürdigte Kleinhaus, wird im Wege der Execution subhastirt. Die diesfälligen Bietungstermine, von denen der letzte peremtorisch ist, sollen auf

den 1. Mai,
den 1. Juni, und
den 6. Juli d. J.

in der Gerichts-Kanzley zu Arnsdorf abgehalten werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufgeneigte werden daher zu diesen Terminen, Behufs der Abgabe ihrer Gebote unter dem Bemerken vorgeladen, daß die Verkaufsbedingungen im peremtorischen Termine regulirt werden sollen, und sonach, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, der Meist- oder Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonialgericht der Hochgräfl. v. Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf. Vogt.

*) Hirschberg den 4 März 1829. Der Nro. 154. zu Arnsdorf Hirschbergschen Kreises gelegene Erbgarten, dessen Werth gerichtlich auf 254 Rthlr. 10 sgr ermittelt worden ist, wird im Wege der Execution subhastirt. Der diesfällige Bietungstermin soll auf

den 25. Juni d. J.

Nachmittags um 4 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Arnsdorf abgehalten werden. Besitz und zahlungsfähige Kaufgeneigte werden daher zu demselben Behufs der Abgabe ihrer Gebote unter dem Bemerken vorgeladen, daß die Verkaufsbedingungen im Termine regulirt werden sollen, und sonach, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, der Meist- oder Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonialgericht der Hochgräfl. v. Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf. Vogt.

*) Ohlau den 17. März 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der Michael Biallaschen Häuslerstelle No. 30. zu

zu Bischwitz nebst Zubehör, welche im Jahre 1829. auf 98 Rth 27 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierduch aufgeforddert, in dem angesetzten Bietungstermine

am 10. Juni 1829.

Vormittag um 9 Uhr vor dem Königl. Land= und Stadtgerichts=Assessor Herrn Reichardt im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist= und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß Land= und Stadtgericht.

*) Hirschberg den 28sten März 1829. Die sub Nro. 107. zu Buchwald Drehaus im Hirschbergschen Kreise gelegene, und unter die Jurisdiction des unterzeichneten Patrimonial Gerichts gehörige, unterm 28. März d. J. auf 568 Rthlr 2 sgr. 11 pf. ohne, und mit Beilaß auf 608 Rthlr. 2 sgr. 11 pf. Cour. abgeschätzte Mittelgarten, wird Erbtheilungswegen in Termino peremtorio den 16. Juni d. J. Nachmittags um 4 Uhr in der Gerichts=Kanzley zu Buchwald an den Meist= und Bestbietenden öffentlich verkauft. Besitz= und zahlungsfähige Kauflustige werden vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und die Regulirung der Bedingungen so wie den Zuschlag, sofern kein gesetzliches Hinderniß entgegen steht, zu gewärtigen. Die Taxe ist im Gerichts Kretscham zu Buchwald öffentlich und im Büreau des unterzeichneten Justitiarii zu schicklicher Zeit einzusehen.

Das Patrimonialgericht des Hochgräfl. v. Redenschen Guthes Buchwald. Vogt.

*) Breslau den 15. März 1829. Die zu Colonie Petersdorf Breslauschen Kreises gelegene, ortsgerichtlich auf 320 Rthlr. gewürdigte Freistelle Nro. 1. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 10. Juni d. J. in loco Schweinern öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierzu eingeladen.

Das Gerichtsamt Schweinern, Leipe und Petersdorf.
Wanke.

*) Hirschberg den 28. März 1829. Die sub No. 64. zu Buchwald im Hirschbergschen Kreise gelegene, und unter die Jurisdiction des unter=

unterzeichneten Patrimonialgerichts gehörige, ortsgerichtlich unterm 30sten September 1828. auf 135 Rthlr. abgeschätzte Kleingärtnerstelle, wird im Wege der Execution in Termino peremtorio den 15. Juni 1829. Nachmittags um 4 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Buchwald an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und die Regulirung der Bedingungen so wie den Zuschlag, sofern kein gesetzliches Hinderniß entgegen steht, zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht des Hochgräfl. v. Redenschen Gutes Buchwald. Vogt.

*) Brieg den 26. März 1829. Die zum Nachlaß des Joseph Wirbel gehörige Robotgärtnerstelle sub No. 7. zu Johnsdorf, soll in dem auf den 13. Juni d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Johnsdorf anstehenden peremtorischen Bietungstermine an den Meist- oder Bestbietenden verkauft werden, welches dem Publiko hiermit bekannt gemacht wird.

Das Gerichtsamt Johnsdorf.

Fritsch.

Glatz den 9ten März 1829. Die zu Ebersdorf hiesigen Kreises sub Nro. 136. gelegene, ortsgerichtlich auf 206 Rthlr. 12 sgr. abgeschätzte Joseph Schmidtsche Kolonistenstelle, soll auf Antrag eines Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu einen peremtorischen Bietungstermin auf den 18. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr auf dem Schlosse in Ebersdorf angesetzt, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen, in selbigem zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen.

Gerichtsamt für Ebersdorf und Antheil Schlegel.

Lux.

Hermsdorf unterm Kynast den 20. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Gottfried Reymann zu Seidorf seither zugehörig gewesenen, sub No. 37. allort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 18. Novbr. 1828. auf 159 Rthlr. 10 sgr. Cour. gewürdigten Auenhauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 29. April d. J.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Giersdorf entweder in Person, oder durch einen mit

gehö-

gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Auenhaus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei-Standesherrl. Gericht, als Gerichtsamt der Herrschaft Giersdorf.

Habelschwerdt den 14. Februar 1829. Behufs des Verkaufs der Anton Kabstschen Robothgärtnerstelle in Kunzendorf sub Nro. 62 des Hypothekenbuches, welche ortsgerichtlich auf 100 Rthl. gewürdiget worden, haben wir im Wege der nothwendigen Subhastation den peremtorischen Biethungs-Termin auf den 28. April c. Nachmittags 3 Uhr in der Kanzley zu Kunzendorf anberaumt, zu welchem wir Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Beifügen einladen, daß, wenn kein gesetzlicher Widerspruch eintritt, der Zuschlag der Stelle an den Bestbiethenden erfolgen werde. Die Taxe ist hieselbst und in der Kanzley zu Kunzendorf zu jeder schicklichen Zeit einzusehen.

Das Landgräfl. zu Fürstenberg Kunzendorfer Gerichtsamt.

Klein.

Hermsdorf unterm Kynast den 20sten Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß Schuldenhalber die nothwendige Subhastation des dem verstorbenen Carl Samuel Wennrich zu Voigtsdorf seither zugehörig gewesenen sub No. 207. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 15ten August 1828 auf 291 Rthlr. Courant gewürdigten Auenhauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 2ten May dieses Jahres

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts Canzley allhier zu Hermsdorf entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Auenhaus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt von Voigtsdorf.

Rem.

Neustadt den 28. Januar 1829. Nachdem die Erben des am 19ten Juni 1827 verstorbenen Häusler und Schmidt Johann Etner auf Eröffnung des erbschaftlichen Liquidations-Prozesses über den Nachlaß des Verstorbenen angetragen, soll die sub Nro 15. zu Siebenhuben gelegene Häuslerpossession und Schmiede, welche mit Einschluß der zur Schmiedepossession gehörigen Handwerksstücke auf 198 Rthl. 13 sgr. abgeschätzt worden, in dem hiezu auf den 29sten April c. Vormittags 9 Uhr anberaumten peremtorischen Termine in unserer Gerichtskanzley subhasta verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige, welche die Taxe zu jeder schicklichen Zeit bei uns einsehen können, vorgeladen werden, die sodann nach dem vormundschaftlichen Consense den Zuschlag zu gewärtigen haben. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger nach dem verstorbenen rc. Etner hierdurch zur Liquidation und Rechtfertigung ihrer Forderungen zu demselben Termine unter der Verwarnigung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Wiese

Batschkau den 25. Januar 1829. Das in der hiesigen Vorstadt Charlottenthal sub Nr. 11. belegene Haus nebst einer Scheuer und 1½ Ruthen Acker zusammen auf 704 Rthl. 25 sgr. gerichtlich abgeschätzt, soll in dem den 29. April d. J. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Stadtgericht anstehenden Termine subhastirt werden, dies wird besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Jauer den 27 Januar 1829. Das unterzeichnete Gericht verkauft Schuldenhalber das dem Benjamin Elsner gehörige, in hiesiger Vorstadt sub Nr. 193. belegene, auf 257 Rthl. 16 sgr. 8 pf. gewürdigte Wohnhaus nebst Garten in dem vor dem Herrn Ober-Landesgerichts Referendarius Grasnick auf

den 29sten April d. J Vormittags 10 Uhr

anberaumten peremtorischen Biethungs Termine.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

* Jauer den 14. Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hiermit die ohngefähr 34 Jahr alte, aus Prag gebürtige, sodann sich in Profen Jauerschen Kreises aufgehaltene, seit 15 Jahren aber wieder nach Prag abgegangene, und seit dieser Zeit hier verschollene unverehel. Barbara May hiermit öffentlich aufgefordert und

vor-

vorgeladen, sich zur Erhebung einer ihr aus dem Nachlasse der Johanne Krätzig in Löwenberg zugefallenen Erbschaft von circa 40 Rthlr., binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem hierzu anberaumten Termine

den 11 Januar 1830. Vormittags um 11 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Lobris entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, sich über ihre Persönlichkeit glaubhaft auszuweisen und die erwähnte Erbschaft in Empfang zu nehmen, bei ihrem Ausbleiben aber hat dieselbe zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt und ihr gedachtes Vermögen ihren sich etwa meldenden Erben, oder wenn sich deren nicht melden sollten, dem Königl Fiscus wird zugesprochen werden. Zugleich werden im Fall des Ablebens der May, de en etwanigen unbekannten Leibeserben hierdurch vorgeladen, in dem gedachten Termine zu erscheinen, sich als deren Erben zu legitimiren und sonächst die Ausantwortung des Vermögens ihren Erblasserin, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß dieses Vermögen als herrenloses Gut dem Königl. Fiscus wird zugesprochen werden.

Das Reichsgräfl. v. Nostitz Rieneckſche Gerichtsamt der Herrschaft Lobris. Stuppe.

*) Schweidnitz den 20. März 1829. Auf den Graf v. Zedlitz Rosenthaler, und den Ober-Amtmann Pohl Groß-Mohnauer Gerichtsämtern soll das Depositum geordnet und abgeschlossen werden, und zu diesem Behuf werden alle bisher noch unbekannt gebliebenen Deposital-Interessenten hiermit öffentlich aufgefordert, sich mit ihren vermeintlichen Ansprüchen bis zum 1. July, spätestens aber in dem hierzu

den 7. July in Groß-Mohnau, und

den 8. July in Rosenthal

angesetzten Gerichtstermine persönlich zu melden, in dem mit allen später sich findenden Ansprüchen die Interessenten unbedingt an die Person werden verwiesen werden, denen sie die angeblich gerichtlich niedergelegten Gelder, Instrumente und sonstige Deposita ausgeantwortet und übergeben haben.

Das Rosenthal und Groß-Mohnauer Gerichtsamt.

AVERTISSEMENTS.

*) Jauer den 28. März 1829. Es wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die Subhastation der Müller Richterschen Grundstücke in Kuhnern zurück genommen worden ist, und daher der auf den 25. Mai d. J. zu dessen Verkauf anstehende Termin nicht abgehalten werden wird.

Das Kammerherr v. Mutiusſche Gerichtsamt von Kuhnern.

*) Breslau. Zu vermiethen Albrechtsstraße No 9. in der Spiegel-Fabrike ist die zweyte Etage zu Term. Johanni a. c. zu beziehen, und das Nähere Parterre zu erfragen.

Beylage

Beylage

Nro. XIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 7. April 1829.

Zu verauctioniren.

*) Muskau den 1. April 1829. Zum öffentlichen Verkaufe des Mobiliar-Nachlasses des Kaufmanns Johann Christian Gottfried Hederich und der Wittwe Eichler, Johanne Sophie geb. Blasius an Silber, Porcellain, Gläsern, Kupfer, Zinn, Metall, Messing, Blech, Eisen, Kleidungsstücken, Leinenzeug, Betten, Möbles und Hausgeräthe gegen gleich baare Zahlung an den Meistbiethenden, habe ich einen Termin auf

den 13. April d. J.

und den folgenden Tag Vormittags von 9 bis 12 und des Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in dem hierselbst am Markte unter Nro. 105. belegenen, dem Hrn. Bürgermeister Rothe zugehörigen Hause anberaumt, zu welchem ich zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einlade.

Vermöge Auftrags des Fürstl. Hofgerichts Jördens.

Citationes Edictales.

Hermsdorf unterm Kynast den 11. Decbr. 1828. Nachdem die hinterlassene Wittwe des verstorb. Ortsrichters Johann Ehrenfried Hesse, Namens Anna Benigna Hesse geb. Mecke zu Warmbrunn, (welche im Jahre 1759. geboren worden), am 29. October 1827. alldort ohne Leibeserben verstorben ist, so ist auf Antrag der beiden Geschwister, das ist: der Johanne Eleonore verehel. Cantor Schneider geb. Mecke zu Bober-Röhrsdorf, und des Uhrmachers Carl Friedrich Daniel Mecke zu Warmbrunn, (als welche im fünften Grade mit der Erblasserin verwandt sind, da deren Großvater väterlicherseits und der Vater der Erblasserin leibliche Brüder gewesen), die öffentliche Vorladung der unbekannten Erben derselben verfügt worden. Es werden demnach alle diejenigen, welche ein näheres oder gleich nahes Erbrecht an den Nachlaß der genannten verstorb Frau Anna Benigna verw. Richter Hesse geb. Mecke zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in Termino den

29. April 1829. Vormittags 9 Uhr

in der allhiesigen Gerichts-Kanzley persönlich, oder durch zuläßige Bevollmächtigte, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft die Justiz-Commissarien Herr Woit und Herr Herr Burgemeister Müller zu Hirschberg vorgeschlagen werden), zu erscheinen und ihr etwaniges näheres oder doch mit den oben benannten zwei Geschwistern habendes gleich nahes Erbrecht nachzuweisen. Sollte sich aber in diesem Termine Niemand melden, auch bis dahin keine Anzeige und der erforderliche Nachweis allhier eingegangen sein, so werden die mehr gedachten zwei

Ge-

Geschwister Johanne Eleonore verehel. Cantor Schneider geb. Mecke zu Bober-Röhrsdorf und der Uhrmacher Carl Friedrich Daniel Mecke zu Warmbrunn, welche auf den Grund ihres angezeigten Verwandschafts-Verhältnisses die nächsten Intestaterben der Erblasserin zu sein behaupten, für die rechtmäßig alleinigen Erben angenommen, und ihnen als solchen der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt werden, und es wird der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, auch von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden wäre, sich zu begnügen verbunden sein.

Reichsgräfl. v. Schaffgotschsches Frei-Standesherrl. Gericht.

Leobschütz den 31. Decbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts werden hiermit alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom 16. Septbr. 1812. über die Eintragung der väterlichen Erbtheile des Gottlieb Florian und Johann Rong von 1021 Rthlr. 7½ pf. auf dem Guth Nro. 10. in Fürstlich Ehrenberg Leobschützer Kreises belegenen, dem Ignatz Rong gehörigen Bauerguts, als Eigenthümer, Cessionarien oder Pfandinhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit längstens bis zu dem den 25 April 1829. hieselbst anstehenden Termine zu melden, widrigenfalls sie damit für immer präcludirt, das Instrument als ungültig erklärt, und an dessen Stelle ein neues wird ausgefertiget werden.

Fürst-Erzbischöfl. Gerichtsamt des Katscherschen Distrikts.

AVERTISSEMENTS.

Breslau de 16. Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird in Gemäßheit der §. 137. bis 146. Tit. 17. Thl. I. des Allgem. Landrechts den unbekannten Gläubigern des am 10. December 1827. zu Striese Trebnitzer Kreises verstorb. Königl. Staatsraths Carl Niclas Wilhelm v. Rehdiger die bevorstehende Theilung der Allodial-Verlassenschaft desselben hiermit öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre etwanigen Ansprüche an dieselbe binnen 3 Monathen anzumelden, widrigenfalls sie es sich selbst beizumessen haben, wenn sie künftig damit an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Pupillen-Collegium von Schlesien.

v. Wollenberg.

*) Leobschütz den 23. März 1829. In Gemäßheit der Proceßordnung Tit. 50. §. 7. wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der zur Befriedigung sämmtlicher Forderungen unzureichende Nachlaß des den 31. October 1829. in Gröbnig verstorb. Pfarrers Franz Werner nach der unter den bekannten Gläubigern getroffenen Uebereinkunft unter die von dem Erblasser verwalteten Kirchen- und Fundationscassen ohne förmliche Concurseröffnung vertheilt werden soll, wobei zugleich alle etwanigen unbekannten Creditoren, welche vor den letztern ein Vorzugsrecht nachweisen könnten, aufgefordert werden, sich binnen längstens 4 Wochen dieserhalb zu melden.

Fürsterzbischöfl. Commissariat der Olmützer Dioces Königl. Preuß Antheils.

Lautner.

*) Bres-

*) Breslau. Varinas in Rollen bester Qualité, feinsten holländ. Portorico in Rollen, Melangen von Varinas & Portorico, wegen ihrem ganz vorzüglich angenehmen Geruch sehr empfehlenswerth, das Pfd. 30, 24 und 20 sgr.; Geschnittene Canaster, welche sich durch ihren angenehmen Geruch besonders auszeichnen und sich sehr leicht rauchen, das Pfd. 12, 10 und 8 sgr.; Tonnen-Canaster das Pfd. 6 und 4 sgr.; Paquet-Tabacke von Ermeler & Comp. in Berlin zu den Fabrickpreisen, bei Abnahme von 10 Pfd. wird 1 Pfd. Rabatt gegeben.
C. G. Feldmann,
Ohlauer Straße Nro. 55. Königsecke.

*) Breslau. Die Haupt Niederlage der Dampf-Maschienen-Chocolade, ist durch so eben eingetroffene Zufuhren wieder ganz vollkommen assortirt, welches mit dem Bemerken anzeige, daß wie bisher bey Abnahme von 6 Pfd einer Sorte, das 7te Pfd. als Rabatt bewilligt, und auch einzelne Tafeln zu den Fabrik-Preißen verkauft werden. Schlesinger, dem Schweidnitzer Keller gegenüber.

*) Breslau. Am Ringe Nro. 56. ist der zweyte Stock von drey Stuben, Alkowe, Küche, Keller und Bodengelaß nebst Stallung und Wagenplatz zu Johanni d. J. zu vermiethen; auch kann die Stallung allein vermiethet werden, und die Wohnung der Veränderung wegen vielleicht schon im Monat May bezogen werden. Das Nähere bey dem Eigenthümer.

*) Breslau. Ganz ächte Müller-Dosen mit und ohne Gemälde erhielten wir so eben in größter Auswahl, und können solche wegen ihrer besondern Schönheit und sehr wohlfeilen Preiße ganz besonders anempfehlen.
Hübner et Sohn, am Ringe dicht neben der Apotheke zum goldnen Hirsch No. 43. ohnweit der Schmiedebrücke.

*) Breslau. Das Verkaufs-Commissions-Büreau, Junkernstraße im goldnen Löwen, hat zu verkaufen, eine Fechtsche Doppel Flinte, eine Durchlacher Kugelbüchse, eine Pendul-Uhr, neue und gebrauchte Meubles und verschiedenes andere. Um den bedeutenden Nachfragen noch mehr Genüge zu leisten, ersuche ich ganz ergebenst, wer etwas zu verkaufen hat, nicht allein Meubles, sondern es sey was es wolle, sich gefälligst an mich zu wenden. S. W. E. Pichard.

*) Breslau. Ein unverheuratheter militairfreyer Oekonom in mittlern Jahren empfiehlt sich zur Administration eines oder mehrer Güter. Derselbe besitzt gründliche Kenntnisse in der Oekonomie, über Brau- und Brennerey, Ziegeley und der Syrupsfabrikation aus Kartoffeln, auch vortheilhafte Zeugnisse über seine Verwaltungs- und Lebensweise, und kann auf Verlangen Caution stellen. Näheres im Anfrage- und Adreß-Büreau im alten Rathhause.

Breslau. Zu vermiethen sind noch große und kleine Sommer-Logis in No. 15. zu Altscheitnig bey Breslau.

*) Bres-

*) Breslau. (Eine Parthie glatter und façonirter seidner Zeuge die etwas weniges schadhaft sind, habe ich zu halben Preiß herunter gesetzt, und folgende Gegenstände seidener Waaren, ganz rein ohne Fehler, sind deshalb heruntergesetzt, weil ich mit diesen Sorten ferner nicht mehr handeln will. Florence in vielen Couleuren die Sorten 8 sgr., jetzt a 6 sgr., Levantine, couleurt und schwarz von 12 sgr. bis 10 sgr., einige schmälere Stücke a 9 sgr. Sämmtliche Gros de Pologne von 12 sgr. bis 8 sgr.; seidene Serge richtig eine Elle breit, zu Futter für Herren und Damen-Bekleidungen von 18 bis 14 sgr. Den sämmtlichen Vorrath der $\frac{6}{4}$ br. bunten Kleider-Muselins a 5 sgr., auch einige Stücke davon die Elle zu 4 sgr. Sonnen- und Regen-Schirme per Stück 1 Rthlr. billiger, als der jetzige Preiß war. Der ganze Vorrath von seidenen Sonnen- und Regenschirm-Taffenten ist auch per Elle 9 bis 10 sgr. herunter gesetzt. Auch sämmtliche Pariser und Berliner Blumen-Bouquets, die über 1 Jahr auf dem Lager liegen, sind bis zum halben Preiß herunter gesetzt.

C. F. B. Hoffmann, vormals S. G. Marschels seel. Wittwe et Comp.

*) Breslau. Feinste Waitzen-Stärke das Pfund $2\frac{3}{4}$ sgr., feine mittel $2\frac{1}{4}$ sgr., feinstes Lichteblau das Pfd. 6 sgr., feinen, mittel und ord. schönen Leim das Pfund 4 sgr., Politur- und Brenn-Spiritus das große Quart 6 sgr., alle Malerfarben, Chocolade das Pfd. 10 sgr. bis 3 Rth., marin. Heeringe das Stück 6 pf. bis 1 sgr., Sardellen das Pfd. $3\frac{1}{2}$ sgr., mehrere Sorten Schellack; auch eine feingestossene ord. Sorte für die Herren Hutmacher besonders gut brauchbar, das Pfund 6 sgr. empfiehlt

J. A. Gramsch, Reuschestraße No. 34.

*) Breslau. Nicolaus Hartzig, Petinet- und Strumpfabrikant aus Berlin empfiehlt zu diesem Markt, unter Zusicherung der billigsten Preiße und reeller Bedienung, sowohl im einzeln als im ganzen folgende Waare, als seidne, baumwollene und wollene Herren- und Damenstrümpfe, von der feinsten bis zur geringsten Qualität, baumwollene Unterbeinkleider, Damen-Unterröcke, Gardinen-Frangen und abgepaßte Bettdecken. Sehr schönes egales rundgedrehtes 3, 4, 5, 6, 7 bis 11fädiges baumwollnes Strickgarn in weiß, blau und unzeblecht, jedes Pfd. $2\frac{1}{2}$ sgr. billiger wie frühere Märkte. Petinet, Tücher, Schleyer und abgepaßte Hauben rc., dergleichen auch in Spitzengrund und mehrere Artikel. Ferner ein kleines aber sehr schönes Sortiment wirklich rechte franz. weiße Blonden (nicht Sächsische) sollen, um damit gänzlich zu räumen weit unter den Fabrikpreiß verkauft werden, welche besonders für Wiederverkäufer zu empfehlen sind. Mein Stand ist in der Eckbaude, der Riemerzelle gegenüber ohnweit der Mehlbaude am großen Ringe.

Mittwochs den 8. April 1829.
Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc.
allergnädigsten Special-Befehl.
Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIV.

Zu verkaufen.

8. Birawa am 20. Februar 1829. Auf den Antrag der Erben und der Vormundschaft der minorennen Kinder des Bauers Georg Niestroi soll die in Orlowitz Coseler Kreises belegene, im Hypothekenbuche sub Nro. 19. aufgeführte Freibauerstelle, welche zum Behuf der Erbtheilung vom 9 Juli 1828 auf 288 Rth. 24 sgr. 5 pf. gerichtlich gewürdiget worden, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich meistbiethend gegen baare Zahlung verkauft werden, und es ist hiezu ein einziger peremtorischer Biethungstermin

auf den 16. Mai d. J. Nachmittags um 2 Uhr

in der hiesigen Gerichtskanzley angesetzt worden. Zu diesem Termine werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, mit dem Bedeuten, daß später eingehende Gebothe nicht berücksichtigt werden können, und der Zuschlag des Guthes an den Meistbiethenden bald nach dem Biethungstermine erfolgen soll, sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme veranlassen.

Fürstl. Hohenlohesches Gerichtsamt der Herrschaft Schlawentzitz.

*) Nicolai den 20sten Januar 1829. Die zu Imielin Plesser Kreises sub Nro. 40. belegene Achtelhäuslerstelle, deren Gebäude und Stallung vor mehrern Jahren neu erbaut, und welche auf 105 Rthl. gerichtlich geschätzt ist, soll mit denen dazu gehörigen Aeckern und Wiesen auf Antrag eines Gläubigers in Termino den 12. Juny c. Vormittags um 9 Uhr in dem Amtshause zu Imielin im Wege der Execution subhastirt werden. Wir laden daher alle Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken hiezu ein, daß die Taxe jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden kann, und der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu erwarten hat. Königl. Domainen-Justizamt Imielin.

Forner.

*) Guttentag den 30. Januar 1829. Da sich in dem am 25. September v. J. angestandenen peremtorischen Termine zum öffentlichen Verkauf der Job von Aplekaschen Grundstücke blos auf das Haus und Wiese Käufer gefunden haben, so ist auf den Antrag der Gläubiger ein neuer Termin zum Ausgeboth der annoch unverkauft gebliebenen beiden Ackerstücke, wovon das eine von 10 Beeten Breite und 3 Gewenden Länge auf 40 Rth., und das andere von 9 Beeten Breite und 16 Gewenden Länge auf 160 Rthl. gewürdigt worden, auf den 5. May c. a. angesetzt worden, und besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach vor-

vorgeladen, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr vor uns hieselbst an gewöhnlicher Gerichtsstätte zu erscheinen, ihr Geboth zu thun, und der unter ihnen bleibende Meistbiethende, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Ohlau den 3. März 1829. Auf den Antrag der Nitschkeschen Realgläubiger ist die Resubhastation der Susanna Nitschkeschen Gärtnerstelle Nro. 4. zu Saulwitz nebst Zubehör, welche im Jahre 1828. auf 476 Rthlr. 24 sgr. 9 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Biethungstermine, den 13. Juny 1829. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Pedell im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Sohrau den 27. Februar 1829. Die sub Nro. 7. zu Paulsdorf Rybnicker Kreises belegene, auf 15 Rthlr. abgeschätzte Koloniestelle soll Theilungshalber subhastirt werden. Wir haben zu diesem Behuf einen einzigen zugleich peremtorischen Termin auf den 25. Mai a. c. Vormittags 10 Uhr anberaumt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorladen, daß, in sofern kein Hinderniß eintritt, der Meistbiethende sofort den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Gerichtsamt Pallowitz.

*) Rosenberg den 26. März 1829. Behufs der Theilung werden die den Simon Ißelschen Intestaterben gehörigen Grundstücke in Termino den 12. Juni c. im hiesigen Gerichts-Locale zum öffentlichen Verkauf einzeln oder im Ganzen hiermit ausgeboten. Es bestehen solche:

	Rth.	sgr.	pf.
1) in der vorstädtischen Bürger-Posseßion No 88., auf	117	6	-
2) in einem gegen das Dorf Schönwald sub No. 115. belegenen Säegarten und Scheuer, auf . .	148	13	4
3) in einem gegen das Vorwerk der hiesigen Probstey No. 115. belegenen ganzen Acker, auf . .	210	20	-
Summa	476 Rthlr.	9 sgr.	4 pf.

taxirt. Der Zuschlag erfolgt nach eingeholter Gerichts-Genehmigung in Beziehung der dabei concurrirenden minorennen Miterben.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Lähn den 14 März 1829. Da in dem auf den 27. Septbr. 1827. angestandenen peremtorischen Bietungstermine auf das subhasta gestellte Handschuhmacher Ernst Benjamin Seidelsche Wohnhaus Nro. 62. auf der Goldberger Gasse zu Lähn, so auf 997 Rthlr. 5 sgr. 10 pf. gerichtlich abgeschätzt, der Zuschlag wegen Mangel eines Kauflustigen nicht ertheilt werden können, so haben wir auf Antrag eines Realgläubigers anderweit den künftigen

25. Mai

25. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr
auf hiesigem Rathhause als einzigen peremtorischen Biethungstermin anberaumt, und laden hiermit besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Puchau.

Strehlen den 4ten Februar 1829. Das zu Ober-Kunzendorf Münsterbergischen Kreises sub Nr. 49. belegene Ackerstück von 12 Schfl. 12 Morgen Aussaat alt Breslauer Maas, welches auf 240 Rthlr. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation im peremtorischen Biethungs-Termine den

29sten April 1829. Nachmittags um 3 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Ober-Kunzendorf an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher zu diesem Termine vorgeladen.

Das Justizamt Ober-Kunzendorf.

Oels den 29. Januar 1829. Das dem Gottlieb Mücke zugehörig, in Klein-Zöllnig bei Bernstadt belegene Kretschamgut, welches nebst dem dazu gehörigen Garten, Aeckern und Wiesen, im Jahr 1827. auf Neuntausend neunhundert fünf und neunzig Reichsthaler sechszehn Silbergroschen abgeschätzt worden ist, soll auf Antrag des Fiscal als Hypothekengläubiger den 6. Mai, 8. Juli, 9 September a. c., welcher letztere Termin der entscheidende ist, auf hiesigem Rathhause zum Verkauf ausgeboten werden, und wird der Zuschlag an den Meistbiethenden, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, erfolgen. Die Taxe des Grundstücks ist bei dem unterzeichneten Stadtgericht und bei den Ortsgerichten in Klein-Zöllnig nachzusehen.

Herzogl. Braunschweig, Oelssches Stadtgericht.

Dohm Breslau den 23. Sept. 1828. Auf den Antrag der Major v. Briesenschen Erben soll das dem Bauer Franz Joseph Bleisch gehörige, zu Krintsch im Neumarkter Kreise sub Nro. 10. belegene, und wie das an unserer Gerichtsstelle und im Kretscham zu Krintsch ausgehangene Tax-Instrument besagt, im Januar d. J. auf 6532 Rthl. 25 sgr. abgeschätzte dreihübige Bauerguth, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, den 3. Januar 1829. und 7. März 1829. in unserer Kanzley auf dem hiesigen Dohme, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 9. Mai 1829. an unserer Gerichtsstelle zu Krintsch des Vormittags 10 Uhr zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, so wie nach Erlegung des Kaufschillings, die Löschung

aller

aller eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird.

Das Gerichtsamt der Cathedral-Kirchen und Hospitalgüther.

Liebenthal den 9ten März 1829. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt die zu Krummölse sub Nro. 172. belegene, auf 89 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle, den Johann Benedikt Sauerschen Erben, ad instantiam der Erben, und fordert Bietungslustige auf, im peremtorischen Termine am

19. Mai 1829 früh 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme nöthig machen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Lüben den 7. März 1829. Das denen Weber Benjamin Sommerschen Erben gemeinschaftlich zugehörige, zu Klein-Rinnersdorf sub Nro. 13. belegene, dorfgerichtlich auf 89 Rthlr. abgeschätzte Angerhaus, soll Theilungshalber öffentlich verkauft werden, und ist hierzu ein einziger peremtorischer Licitations-Termin den 20. Mai c. Vormittags um 9 Uhr auf dem Dominio Klein-Rinnersdorf angesetzt worden, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Klein-Rinnersdorf.

Krause, Justit.

Sprottau den 7. März 1829. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das Nro. 66. auf der Judengasse hieselbst gelegene brauberechtigte Wohnhaus, welches mit allen Zubehör gerichtlich auf 1723 Rthl. taxirt worden, in Termino den 19. May Nachmittags um 2 Uhr vor dem Herrn Justizrath Albinus öffentlich und meistbiethend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wohlau den 19. März 1829. Die von dem Gottlob Thomas freiwillig zur Subhastation gestellte, und ortsgerichtlich auf 263 Rthl. abgeschätzte Freigärtnerstelle und Schmiedenahrung sub Nro. 13. zu Reudchen, soll in Termino den 4. Mai c. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause meistbiethend verkauft werden, zu welchem sich also besitz- und zahlungsfähige Kauflustige einzufinden und ihre Gebote abzugeben haben, wo sodann der Meistbietendbleibende, wenn keine rechtlichen Anstände obwalten, den Zuschlag zu erwarten hat.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Wagner.

Sulau den 6. März 1829. Auf Antrag eines Realgläubigers wird die dem Müller Bandmann zu Breschine gehörige, bei Breschine gelegene, und auf 200 Rthl. dorfgerichtlich abgeschätzte Wiese zum öffentlichen Verkauf gestellt. Zur Abgabe der Gebothe haben wir einen Termin auf den 21. Mai c. a. Vormittags um 9 Uhr hieselbst angesetzt, und laden Kauflustige dazu ein. Der Meistbiethende hat nach erfolgter Genehmigung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen.

Freiherrl. v. Troschke Sulauer Frei Minder Standesherrl. Gericht.

Gör-

Görlitz den 24. Februar 1829. Zum öffentlichen Verkaufe des der verehel. Zetsche geb. Förster allhier gehörigen, unter Nro. 444 hierselbst gelegenen, und auf 273 Rthl in Preuß. Courant zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Hauses im Wege der nothwendigen Subhastation ist ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf

den 20. Mai 1829. Vormittags um 10 Uhr

auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichtsrath Bönisch angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

Nimmersath den 27. Februar 1829. Die sub No. 21 zu Neu-Kunzendorf Bolkenhainer Kreises gelegene, unterm 20. d. M. ortsgerichtlich auf 288 Rthlr. 8 sgr. gewürdigte Freistelle, wird auf den Antrag des Dominii Nimmersath wegen rückständiger Zinsen im Wege der Execution in Termino peremtorio

den 1. Juni 1829.

in der Gerichts-Kanzley zu Nimmersath subhastirt, und soll die Regulirung der Bedingungen in Termino Licitationis auch der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, sofern kein gesetzliches Hinderniß entgegen steht, sofort erfolgen. Besitz- und zahlungsfähige Kaufgeneigte werden daher aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben.

Das Patrimonial-Gericht der Nimmersather Güter.

Vogt.

Nimmersath den 26. Februar 1829. Die sub Nro. 27. zu Neu-Kunzendorf Bolkenhainer Kreises gelegene, unterm 21. d. M. auf 115 Rthlr. 5 sgr. gewürdigte Freistelle, wird auf den Antrag des Dominii Nimmersath wegen rückständiger Zinsen im Wege der Execution in Termino peremtorio

den 2. Juni 1829.

in der Gerichts-Kanzley zu Nimmersath subhastirt, und soll die Regulirung der Bedingungen in Termino Licitationis, auch der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, sofern kein gesetzliches Hinderniß entgegen steht, sofort erfolgen. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, sich in diesem Termine zu melden und ihre Gebote abzugeben.

Das Patrimonial-Gericht der Nimmersather Güter.

Vogt.

Klitschdorf den 9. Februar 1829. Von dem Gerichtsamte der Herrschaft Klitschdorf Bunzlauer Kreises wird bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die zu Lorenzdorf sub No. 8. belegene Häuslerstelle des Carl Gottlob Blümel, welche gerichtlich auf 91 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt ist, zum öffentlichen Verkauf feil gestellt, und ein Bietungstermin auf

den 30. April d. J.

Vor-

Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley anberaumt worden ist. Kauflustige werden hiermit eingeladen, sich gedachten Tages und Stunde allhier einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen.

Reichsgräfl. zu Solms-Tecklenburgsches Gerichtsamt der Herrschaft Klitschdorf. Grosser, Justit.

Alt-Kemnitz den 22 Februar 1829. Terminus Subhastationis des 75 Rthlr. 25 sgr. taxirten Kruschen Verlassenschafts-Hauses sub No. 136. zu Reibnitz steht den 21. April c. an.

Das Gerichtsamt.

Neisse den 9. Februar 1829. Die zu Groß-Mahlendorf sub Nro. 9. belegene, den Simon und Elisabeth Grunerschen Eheleuten gehörige, auf 290 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Freigärtnerstelle soll dem Antrage eines Realgläubigers zu Folge öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Das unterzeichnete Justizamt hat hiezu einen peremtorischen Licitations-Termin auf den neun und zwanzigsten April d. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse in Groß-Mahlendorf anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß der Meistbiethende, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, den Zuschlag zu gewärtigen hat. Die Taxe dieser Stelle kann sowohl in dem Kretscham zu Groß-Mahlendorf als auch in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Groß-Mahlendorf.

Görlich.

Habelschwerdt den 14. Januar 1829. Auf den Antrag des Rothgerbermeisters Joseph Griesner in Glatz, sollen folgende dem hiesigen Weisgerber Ignatz Kreutzer gehörige Grundstücke, als: 1) die bei Weisbrodt belegene, im Hypothekenbuche sub Nr. 193. verzeichnete und auf 550 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Wiese und 2) der vor dem Wasserthor dahier belegene, im desfallsigen Hypothekenbuche sub Nr. 25. aufgeführte, und auf 300 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Gras- und Obstbaum-Garten, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf

den 30sten April c. Vormittags 12 Uhr

auf hiesigen Rathause anberaumten einzigen Biethungstermine meistbiethend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden dazu mit dem Beifügen hierdurch eingeladen, daß der Meist- und Bestbiethende sofort den Zuschlag zu gewärtigen hat, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Die Taxe der besagten Grundstücke ist an hiesiger Gerichtsstelle zur Einsicht ausgehangen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Schneider.

Militsch den 22. December 1828. Nachdem auf den Antrag einiger Real-Creditoren daß der verstorbenen Wittwe Romling zugehörig gewesene, auf der polnischen Gasse hieselbst sub No. 29. des Hypothekenbuches gelegene Haus, welches nach seinem Materialwerth auf 1004 Rthl. und

und nach dem Ertragswerthe 680 Rthl gerichtlich abgeschätzt worden, so haben wir zu dessen öffentlichen Verkaufe einen peremtorischen Termin auf den 1sten May Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Cleinow in unserm Geschäftslocale anberaumt, und fordern Kauflustige auf, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Behufe der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe des subhasta gestellten Fundi kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Breslau den 5. Decbr. 1828. Auf den Antrag des Schneidermeisters Schlemmer soll das dem Kretschmer Borsky gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828 nach dem Materialienwerthe auf 13,258 Rthl. 10 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 14,397 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 1914. des Hypothekenbuches, neue Nro. 20. auf der Messergasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 10. März und den 12. Mai, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 10. Juli 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Blumenthal in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Neisse den 15. Septbr. 1828. Das im Grottkauschen Kreise belegene Rittergut Schützendorf, auf 35,507 Rthlr. 4 sgr. 2 pf. landschaftlich geschätzt, soll auf Antrag der Besitzer, Justizrath Rotherschen Erben, im Wege des nothwendigen Verfahrens öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und sind die Bietungstermine:

auf den 2. Januar 1829.,
auf den 2. April 1829.,

der

der letzte peremtorische Termin aber
auf den 9. Juli 1829.
jedesmal Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath v. Gilgenheimb angesetzt worden. Alle besitz= und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine in unserem Partheienzimmer persönlich oder durch unterrichtete und bevollmächtigte hiesige Justiz=Commissarien zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe des Gutes ist in unserm Partheienzimmer zur Einsicht ausgehängt.

Königl. Preuß. Fürstenthums=Gericht.

Zu verauctioniren.

Breslau den 28sten März 1829. Es sollen am 13ten April c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkernstraße verschiedne Effecten, bestehend in Betten, Leinen, Möbeln und Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts=Executions=Inspection.

9. Breslau den 31sten März 1829. Es sollen am 15. April c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkernstraße die zum Nachlasse des Criminal=Richter Fallier und des Gymnasiallehrer Kinzel gehörigen juridischen, belletristischen, griechischen, lateinischen, franz., mathematischen, arithmatischen, astronomischen und physikalischen Bücher, deren Verzeichniß bey dem Unterschriebenen eingesehen werden kann, an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts=Secretair Seeger.

10. Breslau den 1sten April 1829. Es sollen am 15ten April c. Vormittags um 11 Uhr in dem Hause zum goldnen Kreuz auf der Fischerstraße vor dem Nicolaithore ein gut conditionirtes Billard mit Zubehör, Sophas, Tische, Stühle und Spiegel an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden. Königl. Stadtgerichts=Executions=Inspection.

24. Grünberg den 3. April 1829. Im Tuch=Fabrikant Beckerschen Hause ohnweit des Schießhauses hieselbst, sollen den 13. April c. Vormittags von 9 Uhr an: Meubles und Hausgeräth, Betten, Kleider und Handwerkszeug, unter welchem letztern z. B. ein Wirkstuhl, eine Lockmaschiene und eine Spinnmaschiene befindlich sind, an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verauctionirt werden.

Nickels, Auct. Commiss.

Beilage

Beylage
zu Nro. XIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 8. April 1829.

Citationes Edictales.

*) Glogau den 3. März 1829. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz werden alle unbekannte Gläubiger, welche an die Kassen nachstehend genannter Truppentheile und Institute, als: 1) des 1sten, 2ten und 3ten Füsilier-Bataillons 6ten Infanterie-Regiments, dessen Oeconomiekommission und Kasernenverwaltung, sämmtlich in Glogau; 2) des Füsilier-Bataillons 7ten Infanterie-Regiments und des Garnison-Lazareths in Liegnitz; 3) der 5ten Pionir-Abtheilung in Glogau; 4) der 9ten Invaliden-Compagnie und des Garnison-Lazareths in Bunzlau, imgleichen der Garnison-Lazarethe in Löwenberg und Sagan; 5) der Garnison-Lazarethe in Lüben, Haynau, Polkwitz und Beuthen; 6) des 1sten Bataillons 6ten Landwehr-Regiments, dessen Eskadron und Artillerie-Compagnie in Görlitz; 7) des 2ten Bataillons 6ten Landwehr-Regiments, dessen Eskadron und Artillerie-Compagnie in Löwenberg; 8) des 3ten Bataillons 6ten Landwehr-Regiments, dessen Eskadron und Artillerie-Compagnie in Bunzlau; 9) des 1sten Ulanen-Regiments in Lüben; 10) der Garnison-Compagnie 18ten Infanterie-Regiments in Glogau; 11) des 1sten Bataillons 18ten Landwehr-Regiments, dessen Eskadron und Artillerie-Compagnie in Liegnitz; 12) des 3ten Bataillons 18ten Landwehr-Regiments, dessen Eskadron und Artillerie-Compagnie in Glogau; 13) des 1sten Bataillons 3ten Garde-Landwehr-Regiments in Görlitz; 14) des allgemeinen Garnison-Lazareths in Glogau; 15) des Proviantamts in Glogau; 16) der Garnisonverwaltung in Glogau; 17) des Artillerie-Depots in Glogau; 18) der Magistrate zu Liegnitz, Lüben, Haynau, Polkwitz, Beuthen, Sagan, Görlitz, Lauban, Sprottau, Bunzlau und Löwenberg, aus deren Garnisonverwaltung; wegen Lieferung an Materialien und geleisteten Arbeiter aus dem Jahre 1828. Forderungen zu haben meinen, hiemit aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf

den 10. Juli d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator v. Werder auf dem Ober-Landesgericht hieselbst angesetzten Termine entweder persönlich, oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Commissarien Wunsch und Neumann vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die gedachten Kassen ab-, und an diejenigen verwiesen werden sollen, mit dem sie contrahirt haben, oder der die ihnen zu leistende Zahlung in Empfang genommen hat. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

Glo-

Glogau den 23. December 1828. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz werden alle unbekannte Gläubiger, welche an die Kasse des zweiten Bataillons des königl. preuß. zwölften Landwehr-Regiments inclusive der dazu gehörenden Escadron in Freistadt, wegen Lieferungen an Materialien und geleisteter Arbeiten aus dem Etatsjahre vom 1sten Januar bis zum letzten December 1828 Forderungen zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, binnen 3 Monaten, spätestens in dem auf den 1sten Mai 1829 Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Auscultator von Haugwitz auf dem Ober-Landesgericht hieselbst angesetzten Termine entweder persönlich oder durch zuläßige Bevollmächtigte, wozu die Justiz Commissarien Justiz-Commissionsräthe Bassenge, Treutler und Becher und die Justiz-Commissarien Wunsch und Neumann vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die gedachte Kasse ab- und an denjenigen verwiesen werden sollen, mit dem sie kontrahirt haben, oder der die ihnen zu leistende Zahlung in Empfang genommen hat. g.)

Königl Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
Götze.

Löwenberg den 26 Januar 1829. Nachdem über die Kaufgelder der ehemals Caspar Kurzeschen Mühle Nro. 35. zu Dippelsdorf Löwenbergschen Kreises der Liquidations-Prozeß auf Antrag eines Gläubigers eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an gedachtes Grundstück oder dessen Kaufgeld Ansprüche haben, aufgefordert, in dem zur Anmeldung und Nachweisung dieser Ansprüche auf den

2. Mai 1829. Vormittags um 10 Uhr

in der Amtsstube zu Dippelsdorf anstehenden Termin entweder in Person, oder durch einen gesetzlich zuläßigen mit Information und Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen und ihre Forderungen anzumelden und zu bescheinigen. Dem Aussenbleibenden wird die Warnigung gestellt, daß derselbe mit seinen Ansprüchen an das Grundstück oder dessen Kaufgeld präcludirt und ihm damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des Grundstücks, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Das Rittmeister v. Reichenbachsche Gerichtsamt der Güther Dippelsdorf und Ober-Moys.

Striegau den 23. September 1828. Nachstehende Personen: 1) der Dienstknecht Gottlieb Anders aus Halbendorf, welcher seit dem Jahre 1818. verschollen, und aus Wien die letzte Nachricht von sich gegeben hat; 2) der Dienstknecht Johann Gottfried Alex aus Nieder-Würgsdorf, welcher im Jahre 1813. aus der polizeilichen Haft in Bolkenhayn entlaufen, und seit der Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat; 3) der Dienstknecht Johann Ehrenfried Härtel aus Nieder-Würgsdorf, welcher seit 1809. verschollen; 4) der Hausknecht Johann Gottlieb Riffert aus Gräbel, welcher seit 1807. verschollen ist; werden auf den Antrag ihrer nächsten Verwandten nebst ihren etwa zurückgelassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monathen, spätestens aber in dem

auf den 24. August 1829.

im Striegau angesetzten Termin in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii der

oben

oben genannten Ortschaften persönlich oder schriftlich zu melden, unter der Warnung, daß die genannten Personen sonst für todt erklärt, und deren Vermögen ihren sich legitimirenden gesetzlichen Erben überwiesen werden soll.

Paul,
Land- und Stadtgerichts-Assessor und Justit. der benannten Ortschaften.

Offene Arreste.

26. Glogau den 31. März 1829. Da über das Vermögen des ab officio suspendirten Justiz-Commissarius und Stadt-Syndicus Rößler zu Liegnitz dato der Concurs eröffnet worden ist, so wird allen denen, welche von dem Cridario Gelder, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, angedeutet, hiervon weder an den Gemeinschuldner, noch an sonst Jemanden etwas zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht davon sofort treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das hiesige gerichtliche Depositum abzuliefern, wobei dieselben gewarnt werden, daß wenn dennoch an den Gemeinschuldner oder sonst Jemanden etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, dieses für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Concursmasse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen diese sogar verschweigen oder zurückhalten sollte, derselbe noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Götze.

Schönau den 9. Septbr. 1828. Vermöge Decrets vom untengesetzten Dato ist über das Vermögen des verstorb. Fleischermstrs. und Scabini Christian Gottlieb Klose hierselbst der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Diesemnach wird allen denjenigen, die Gelder, Effecten, Briefschaften oder sonstige der Kloseschen Activmasse gehörige Sachen hinter sich haben, anbefohlen, den hinterlassenen Erbes-Interessenten nicht das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, vielmehr dem unterschriebenen Stadtgerichte davon eine getreue Anzeige zu machen, auch die Sachen selbst unter Vorbehalt ihrer Gerechtsame zum gerichtlichen Deposito abzuliefern. Diejenigen, die diesem Verbote zuwider etwas an die hinterlassenen Erben ausantworten, oder denselben Zahlung leisten, haben zu erwarten, daß diese Handlung für nicht geschehen geachtet, mithin die überlieferten Sachen oder Gelder anderweitig beigetrieben werden. Diejenigen aber, welche dergleichen Sachen verschweigen und zurückhalten, trift überdem der Rechtsantheil, daß sie ihres daran etwa habenden Pfand- oder sonstigen Rechts für verlustig erklärt werden.

Königl Preuß. Stadtgericht

AVERTISSEMENTS.

Bauerwitz den 7. März 1829. Im Wege der nothwendigen Subhastation wird die nach dem hierselbst verstorb. Bürger Martin Dreski, über dessen Nachlaß Concurs eröffnet worden, hinterbliebene, auf der Eiglauer Gasse hierselbst belegene, im Hypothekenbuche sub Nro. 256. eingetragene Possession nebst dem dabei belegenen halben Sägarten, wovon die Gebäulichkeiten auf 78 Rthlr.

20 sgr., und der Garten auf 75 Rthlr. 5 sgr. geschätzt worden, zum öffentlichen Verkaufe an den Meist- und Bestbiethenden feil gestellt, und werden zahlungsfähige Kauflustige hierdurch zur Abgabe der Gebothe auf den 19. Mai c. früh um 10 Uhr in die hiesige Gerichtsstube eingeladen, mit dem Eröffnen, daß wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß obwalten sollte, dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird. Zugleich werden zu diesem Termine auch alle etwanigen unbekannten Real- und Personalgläubiger, und alle unbekannten etwanigen Erben des ꝛc. Dresky und dessen ebenfalls verstorb. Ehefrau Johanna geborne Becka zur Wahrnehmung ihrer Rechte und zur Anmeldung ihrer etwanigen Ansprüche an den Nachlaß der Verstorbenen mit dem Bedeuten vorgeladen, daß die Nichterscheinenden Gläubiger mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und den erscheinenden Erben die Masse nach Befriedigung der Gläubiger verabfolgt, oder wenn diese nicht erscheinen sollten, zugesprochen werden würde. Uebrigens kann die Taxe von dieser Possession zu jeder Geschäftszeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Breslau den 18. Februar 1829. Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Einwohner Johann George Kirschstein zu Jerasselwitz und dessen Ehefrau Anna Maria geb. Neumann laut ihrer unterm 10. Januar c. gerichtlich erfolgten Erklärung, die zeither zwischen ihnen bestandene statutarische Gütergemeinschaft aufgehoben haben.

Königl. Preuß. Landgericht.

Jauer den 12. Februar 1829. Die sub No. 107. zu Seichau Jauerschen Kreises belegene, auf 671 Rthlr. 15 sgr. ortsgerichtlich abgeschätzte Krämer G. Hännigsche Gärtnerstelle nebst zugehörigem Obstgarten und Ackerland zu 1⅞ Schfl. Aussaat, ist subhasta gestellt, und demgemäß ein einziger peremtorischer Licitations-Termin auf den 20. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Seichau anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden. Zugleich werden alle etwanige noch unbekannte Gläubiger des Krämers Hännig hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche bis zu dem obgedachten Termine, und spätestens in demselben anzuzeigen und resp. geltend zu machen, widrigenfalls jeder Aussenbleibende zu erwarten hat, daß er mit seiner vermeintlichen Forderung an die gegenwärtige Masse präcludirt, und ihm deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Hauptmann v. Gersdorfsche Gerichtsamt von Seichau.

Reymann.

Liebenthal den 5. Februar 1829. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das daselbst in der Niedervorstadt sub Nro. 7. belegene, auf 1156 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich gewürdigte Haus nebst Ackerwirthschaft des Bäckermeisters Lorenz Friedrich ad instantiam der Realgläubiger, und fordert Bietungslustige auf, in Termino den

29. April 1829. früh 10 Uhr

im Gerichts-Locale zu Liebenthal ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das

zu

zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Wittichenau den 22. December 1828. Das unterzeichnete Patrimonial-Gericht subhastirt die sub No 12. zu Steinitz belegene, auf 143 Rthl. 25 sgr. gerichtlich abgeschätzte, den Michael Schneiderschen Erben gehörige Häuslernahrung und ladet Biethungslustige ein, sich in Termino peremtorio den 29sten April 1829.
an Gerichtsstelle zu Steinitz einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird. Zugleich werden auch diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens bis zu dem angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem dieselben zu gewärtigen haben, daß sie gegen den künftigen Besitzer damit nicht weiter werden gehört werden.

Das Patrimonial-Gericht über Steinitz.

Wittichenau den 24sten December 1828. Das unterzeichnete Patrimonialgericht subhastirt die sub Nro. 8. zu Steinitz belegene, auf 133 Rthl. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzte Häuslernahrung des Jacob Wirth, und ladet Biethungsluistige ein, sich in Termino peremtorio
den 29. April 1829.
an Gerichtsstelle zu Steinitz einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird Zugleich werden aber auch alle diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens bis zu dem angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem dieselben zu gewärtigen haben, daß sie gegen den künftigen Besitzer damit nicht weiter werden gehört werden.

Das Patrimonialgericht über Steinitz.

Wittichenau den 24sten December 1828 Das unterzeichnete Patrimonialgericht subhastirt die sub Nro. 13. zu Steinitz belegene, auf 152 Rthlr. 5 sgr gerichtlich abgeschätzte Gärtnernahrung des Johann Scheinberg, und ladet Bietungslustige ein, sich in Termine peremtorio
den 29sten April 1829.
an Gerichtsstelle zu Steinitz einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird.

wird. Zugleich werden auch alle diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens bis zu dem angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem dieselben zu gewärtigen haben, daß sie gegen den künftigen Besitzer damit nicht weiter werden gehört werden.

Das Patrimonialgericht über Steinitz.

Wittichenau den 22sten December 1828. Das unterzeichnete Patrimonialgericht subhastirt sub No 32 zu Steinitz belegene, auf 78 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Häuslernahrung des Johann Vohler, und ladet Biethungslustige ein, sich in Termino peremtorio

den 29sten April 1829.

an Gerichtsstelle zu Steinitz einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird. Zugleich werden aber auch diejenigen, deren Realsprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht erhellen, aufgefordert, solche spätestens bis zu dem angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem dieselben zu gewärtigen haben, daß sie gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Patrimonial-Gericht über Steinitz und Zubehör.

Breslau. Zu vermiethen und auf Johanni zu beziehen ist auf der Fr. Wilhelms-Straße No. 65. eine Wohnung nebst Zubehör, mit wie auch ohne Stallung Das Nähere beym Eigenthümer, Reuschestraße No. 50.

*) Breslau. Büttnerstraße No. 6. sind zwey Keller, die stets zu Wein-Niederlagen benutzt wurden, zu Johanni zu vermiethen.

*) Breslau. Eau de Javelle die Flasche a 5 sgr. Ein allgemein bewährtes Mittel, aus leinen und baumwollen Zeugen alle Flecke, besonders solche, die durch rothen Wein oder Obst verursacht sind, sogleich zu vertilgen. Eau vestimentale die Flasche a 4 sgr., um aus Tuch und seidenen Zeugen Flecke von Oel, Wachs oder Theer heraus zu bringen, empfing von einem auswärtigen Freunde in Commission und empfehle ich diese bestens.

D. G. Dahlecke, Reuschestraße No. 62. in der goldnen Rose, der Büttnerstraße gegenüber.

1. Breslau. Donnerstag als den 9ten April früh um 9 Uhr werde ich in meinem Auctions-Saale, Ohlauerstraße im blauen Hirsch im Saale verschiedenes gutes ganz modernes Meublement, als Sopha, Stühle, Schreib-Secretaire und 2 Mahagoni-Trimeaux-Spiegel, so wie auch einen Flügel und 2 Matratzen meistbiethend versteigern.

Piere, concess. Auct. Commiss.

1. Bres-

2. Breslau. Wegen Familien-Verhältnissen ist in der lebhaftesten Gebirgsstadt ein Haus, mitten am Markt belegen, worin seit länger als 50 Jahren die Handlung mit Vortheil betrieben wird, zu verkaufen oder zu vermiethen, und Näheres hierüber beym Kaufmann Barthel, Schweidnitzerstr. No. 30. zu erfragen.

3. Breslau. Das, Kupferschmiedestraße No. 38. in 7 Sternen, schon seit langer Zeit bewohnte Handlungs-Parterre-Locale ist diese Ostern sofort zu beziehen, worüber das Nähere in No. 8., Albrechtsstraße Parterre.

4. Breslau. (Zu vermiethen) und zu Johanni dieses Jahres zu beziehen ist eine Wohnung von 5 Stuben, einer Alkowe, Küche, Speisekammer, verschlossenem Entree nebst Bodenkammern und Kellern, im 3ten Stock des Thunschen Hauses auf der Riemerzeile am Rathhause No. 10.

5. Breslau. Auf der Schuhbrücke Nro. 2. ist zu Johanni der 2te Stock zu vermiethen, bestehend aus 4 Stuben, Entree, 2 Küchen und Bodenkammern. Das Nähere beym Eigenthümer.

6. Breslau. Meine Wohnung ist No. 1., Reuschestraße eine Treppe hoch.

Dr. Kalckstein, Arzt.

7. Breslau. Frische gute Ziegenmilch und zwey junge Ziegen sind zu verkaufen, Büttnerstraße No. 24.

11. Breslau. Eine Parthie schöner dicker, franz Syrup in kleinen Gebinden von 5 Centner soll den 9ten dieses als künftigen Donnerstag Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Königl. Packhofe bey einzelnen oder mehreren Gebinden meistbietend gegen baare Zahlung in Courant verkauft werden. Fähndrich.

12. Breslau. Der Bediente Karaß hat seinen Abschied und zwey Dienst-Atteste von der Schmiedebrücke bis auf den Ring den 3ten d. M. Nachmittags verlohren. Der Finder derselben wird ersucht, solche gegen ein angemessenes Douceur abzugeben im Anfrage- und Adreß-Büreau im alten Rathhause.

13. Breslau. Ein Logis von 2 Stuben, 1 Alkowe ist an einen stillen Miether, Ostern oder Johanni zu vermiethen auf der Bischofsgasse No. 10.

14. Breslau. Auf der Kupferschmidtgasse in den 7 Sternen sind zwey große trockne Handlungskeller baldigst zu vermiethen.

15. Breslau. Ein neuer guter leichter halbgedeckter Wagen ist Veränderungswegen baldigst zu verkaufen auf der Kupferschmidtgasse in den 7 Sternen. Das Nähere daselbst 3 Stiegen hoch bey W. Jacobi.

16. Breslau den 6ten April 1829. Der eingetretene Todesfall meines Vaters des Agent C. G. Büttner veranlaßt mich zu folgender ganz ergebenster Anzeige, daß ich die schon seit Jahren mit meinem seligen Vater gemeinschaftlich betriebenen Agentur-Geschäfte unter der bisherigen Firma: Büttner et Sohn allein

fort-

fortsetzen werden; und erlaube mir dabey die ganz ergebenste Bitte, das uns seit vielen Jahren geschenkte Vertrauen auch auf mich allein fernerhin zu übertragen.

Eduard Büttner.

17 Breslau. Zu vermiethen sind auf der Mahlergasse No. 27. im 2ten Stock 4 Stuben nebst Zubehör und einem Pferdestall auf Termino Johanni. Das Nähere ist Parterre zu erfragen.

18. Breslau. Mit allen Gegenständen des Putzes für Damen, so wie auch mit Filzhüten für Herren in neuster Façon und mit ächten Rouge végétal de Paris empfiehlt sich Unterzeichnete. Auch können anständige Mädchen die das Putzmachen erlernen wollen, sogleich ein Unterkommen finden, desgleichen bin ich sehr gern bereit, auswärtige Mädchen die ebenfalls obiges Willens sind, für billige Bedingungen gänzlich in Pension zu nehmen. A. E. Hoffmann vormals P. Pilet, Junkernstraße No. 37. grade über von dem Hrn. Perini.

19. Breslau. (Unterrichts- und Pensions-Anstalt des Doctor Hahn.) Dieses Institut, welches zunächst dahin zielt, den Schüler vom ersten Elementar-Unterrichte an, bis zu den Kenntnissen eines guten Tertianers zu bringen, demnächst aber diejenigen, welche sich der Landwirthschaft, dem Forstwesen, Fabrikwesen, Bergbau, der Architectur, dem höhern Militairdienste rc. widmen wollen, mit den ihnen nöthigen theoretisch-practischen wissenschaftlichen Kenntnissen auszurüsten, hat nunmehr ein geräumigeres sehr gesundes Local erhalten, wodurch die Anzahl der Klassen vermehrt, die Aufsicht erleichtert und so dem vorgestreckten Ziele immer näher gerückt werden kann. Die dem Institute anvertrauten Pensionaire genießen Unterricht und Erziehung unter beständiger Aufsicht des Vorstehers oder der Lehrer, ohne benöthiget zu sein, aus dem Hause zu treten. Nähere Auskunft ist Unterzeichneter täglich von 10 bis 12 und von 3 bis 5 Uhr zu ertheilen bereit. E. M. Hahn,

Doctor der Philosophie, Lehrer der Mathematik und Physik an der Königl. Bau- und Kunstschule, am Magdal. Gymnasium rc, wohnhaft am Ringe No. 32. neben dem goldnen Baum.

20. Breslau. Barbaragasse No. 8. Parterre ist ein schon gebrauchter Flügel sehr billig zu verkaufen.

21. Breslau. Marinirte Bratheeringe, neue brab. Sardellen, Prunellen und Catharinen-Pflaumen erhielt so eben und empfiehlt

S. G. Schröter, Ohlauerstr. No. 14.

Feinste Aixer, Provencer und Genueser Oele empfehle ich in Parthien und im einzeln billigst

S. G. Schröter, Ohlauerstr. No. 14.

22. Breslau. Künftigen Gründonnerstag den 16. d. werde ich das Oratorium (die Schöpfung von Hayde) in der Aula Leopoldina Abends 7 Uhr aufführen, wozu ich die hochverehrten Freunde der Tonkunst gehorsamst einzuladen, mir die Ehre gebe.

Schnabel, Capellmeister am Dohm.

Donnerstags den 9. April 1829

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIV.

Zu verkaufen.

*) Neustadt den 10. März 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die zu Wilhelmsthal gelegene, im Hypothekenbuche unter No. 6. eingetragene Stelle, wozu 4 Schfl. Schfl. 8 Mtz. Acker- und 15 Mtz. Gartenland gehören, und die auf 308 Rthl. 18 sgr. 2 pf. geschätzt worden, in Termino den

12. Juni d. J. Vormittag 10 Uhr

in der Amts-Kanzley des unterfertigten Gerichts, im Schlosse zu Giersdorf mittelst nothwendiger Subhastation verkauft werden. Zahlungsfähige Kaufslustige werden hiermit eingeladen, daß die Bedingungen in der Registratur, so wie bei dem in der Gerichtsstube ausgehängten Proclama zu ersehn sind, und an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird, in so fern gesetzliche Hindernisse nicht obwalten. Nach Erlegung des Kaufgeldes wird die Löschung der im Hypothekenbuche eingetragenen auch leer ausgehenden Hypotheken-Capitalien und Eintragungen erfolgen, ohne daß es hinsichtlich der Production der Instrumente darüber bedarf. Das Justizamt Giersdorf.

23. Hirschberg den 2. April 1829. Da die aus dem öffentlichen verkaufen, zu Berthelsdorf Hirschbergschen Kreises sub Nro. 2. gelegenen Börnerschen vormals Theunerschen Bauerguthe gelösten aber nicht einmal zur Befriedigung aller intabulirten Forderungen ausreichenden Kaufgelder an die Percipienten vertheilt werden sollen, so werden diejenigen dem Gericht bisher unbekannt gebliebenen Interessenten, welche an diese Kaufeldermasse gegründete Ansprüche haben, hierdurch aufgefordert, solche binnen 6 Wochen, spätestens aber in dem hierzu

auf den 16. Mai 1829.

Vormittags um 11 Uhr in der Gerichtskanzley zu Berthelsdorf anstehenden Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren diesfälligen Ansprüchen an die Kaufgelder, sowohl gegen den Ersteher, als auch gegen die bekannten Realinteressenten des Bauerguths werden präcludirt und ausgeschlossen werden. Das Patrimonial-Justizamt der v. Rothkirchschen Herrschaft Berthelsdorf.

*) Oels den 12. Februar 1829. Das dem Sattler Carl Wolff zugehörige, auf der Trebnitzer Straße hierselbst belegene, und seinem materiellen Werthe nach auf 1150 Rthlr., seinem Ertragswerthe nach auf 1410 Rthlr. geschätzte Haus, soll auf den Antrag eines Gläubigers den 8. Juli d. J. auf hiesigem Rathhause zum Verkauf ausgeboten werden, und wird der Zuschlag, sofern nicht gesetzliche

Um-

Umstände eine Ausnahme machen, an den Meistbietenden erfolgen. Die Taxe ist in der Registratur des Gerichts nachzusehen.

Das Herzogliche Stadtgericht.

27. Oels den 1. April 1829. Nachdem auf die zum öffentlichen Verkauf gestellten, dorfgerichtlich auf 606 Rthl. 24 sgr. gewürdigte Fiedlersche Freistelle sub Nro. 32. des Hypothekenbuchs, in Termino den 31. März a. c. kein annehmbares Geboth geschehen, so wird auf Antrag der Interessenten ein abermaliger Biethungstermin auf den 1. May c. Nachmittag 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Ostrowine anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter dem Bemerken vorgeladen werden, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt werden soll, Falls nicht die Gesetze eine Ausnahme zulassen.

Gerichtsamt für Ostrowine.

50. Gleiwitz den 31. März 1829. Wegen nicht erfolgter Zahlung der Kaufgelder ist über die in Termino den 24. April pr. öffentlich verkaufte, auf 385 Rth. detaxirte Freibauerstelle Nro. 8. zu Kamin die Resubhastation verfügt, und ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 7. Mai c. in der Gerichts-Kanzley zu Zabrze anberaumt worden, welches dem Publikum hiermit bekannt gemacht wird.

Das Reichsgräfl. Henkel v. Donnersmarksche Gerichtsamt der Herrschaft Zabrze. Glatzel. Justit.

64. Breslau den 18ten März 1829. Auf den Antrag der Johann David Saftschen Erben ist die Subhastation des zu Krietern sub No. 13 gelegenen, aus 2 Morgen 42 6/7 □R. bestehenden Acker-Parzelle, welche auf 700 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen:

am 23. April,
am 16. Mai,

besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine

am 3. Juni a. c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Süssenguth im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land-Gericht. Delius.

75. Breslau den 20. März 1829. Auf den Antrag der verehel. Claus soll das dem Gastwirth J. A. Müller gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1829. nach dem Materialienwerthe auf 8407 Rthlr. 21 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 6138 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 8. des Hypothekenbuches, neue Nro. 24. vor dem Schweidnitzer Thor, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 5. Mai und den 7. Juli, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 8. September d. J. Vormittags um — Uhr vor dem Herrn Justiz-Rathe Blumenthal in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die be-

sen

sonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

73. Breslau den 5. April 1829. Nachdem auf den Antrag des Dominii Dürrjentsch die Subhastation der den Franz Hoffmannschen Erben gehörige, gerichtlich auf 650 Rthlr. ohne Beilaß abgeschätzte Freistelle und Straßenkretscham sub Nro. 15 zu Dürrjentsch Breslauer Kreises, zur kalten Asche genannt, verfügt worden. So haben wir zum öffentlichen Verkauf derselben einen peremtorischen Termin auf den 11. Juny Vormittags um 11 Uhr auf dem Schlosse zu Dürrjentsch anberaumt, und laden hierdurch besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe anzugeben und den Zuschlag auf das Meistgeboth zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit sowohl bei dem unterzeichneten Justizamte, als auch in dem Kretscham zu Dürrjentsch eingesehen werden.

Das Rittmeister v. Livres Dürrjentschscher Gerichtsamt.

Arnsdorf den 15. Decbr. 1828. Ueber die zur erbschaftlichen Liquidations-Masse des Müllers Joh. Christoph Lehmann gehörige, und 363 Rthl. 25 sgr. 2 pf. taxirte Wassermühle Nro. 7. zu Collm Rothenburger Kreises, ist die Subhastation eingeleitet und alle Kauflustige werden aufgefordert, sich in den auf den 7. März 1829., den 8. April 1829. und den 7. Mai 1829., jedesmal Vormittags 11 Uhr in der Gerichtsstube zu Collm angesetzten Bietungsterminen, von welchen der letzte peremtorisch ist, einzufinden. Die Taxe ist an der Gerichtsstelle zu Collm einzusehen.

Das v. Oertzensche Gerichtsamt zu Collm.

v. Müller.

Oels den 24. Januar 1829. In via Executionis wird die zu Ostrowine sub Nro. 20. des Hypothekenbuches gelegene, dorfgerichtlich auf 205 Rthlr 6 sgr. gewürdigte, dem Christoph Scholz gehörige Freistelle zum öffentlichen Verkauf gestellt und ist der einzige Licitations-Termin auf den 1sten Mai 1829. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Ostrowine anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, in diesem Termine in Person zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird, falls nicht Umstände eine Ausnahme nöthig machen.

Gerichtsamt für Ostrowine.

Bolkenhein den 9ten März 1829. Das in der hiesigen Ober-Vorstadt sub Nr. 16. des Hypothekenbuches belegene Tagearbeiter Rennersche Grundstück, bestehend in einem Hause und einem Obstgarten, gerichtlich nach dem Materialien-Werthe auf 114 Rthl. 1 sgr. 3 pf. und nach dem Nutzungsertrage auf 100 Rthlr. 25 sgr. taxirt, soll in der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu einen Termin

auf den 21. Mai c. Vormittags 10 Uhr

anberaumt, und laden Kauflustige mit dem Beifügen vor, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgt, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Hermsdorf unterm Kynast den 22. Jan. 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Christian Gotthelf Engmann zu Giersdorf seither zugehörig gewesenen, sub No. 25. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 20. Decbr. 1828. auf 3435 Rthlr. 15 sgr. Cour. gewürdigten Gerichts-Kretschams verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 10. April und 19. Juni c. zur Aufnahme von Geboten angesetzten Terminen besonders aber in dem

auf den 25. August c.

anstehenden letzten und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Giersdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten den in Rede stehenden Gerichtskretscham dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es notwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei-Standesherrl. Gericht als Gerichtsamt der Herrschaft Giersdorf.

Hermsdorf unterm Kynast den 4. Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Gottlieb Fiedler zu Herischdorf seither zugehörig gewesenen, sub No. 174. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 14. Januar 1829. auf 276 Rthlr. 15 sgr. 10 pf. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Geboten

auf den 4. Mai 1829.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Kanzley allhier entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem

besag-

besagten peremtorischen Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei-Standesherrl. Gericht.

Hermsdorf unterm Kynast den 5ten März 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß wegen Unzulänglichkeit der Nachlaßmasse die nothwendige Subhastation des dem verstorb. Siegismund Ebert zu Crommenau seither zugehörig gewesenen, sub No. 9. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 23. August 1828. auf 126 Rthlr. 22 sgr. Courant gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Gebothen

auf den 22. May 1829.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitationstermine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzley zu Hermsdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als dem besagten peremtorischen Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird. Zugleich werden auch die unbekannten Gläubiger des verstorb. Häuslers Siegismund Ebert hierdurch vorgeladen, im gedachten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Nachlaßmasse desselben gebührend anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen und hiernächst das Weitere, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwannigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei-Standesherrl. Gericht.

Nimptsch den 10. Febr. 1829. Das Gerichtsamt Kurtwitz Nimptschschen Kreises subhastirt auf den Antrag der Erben Behufs der Erbtheilung der zu dem Nachlasse des zu Kurtwitz verstorb. Dreschgärtner Gottfried Hanke zugehörige, sub Nro. 14. daselbst belegene Dreschgärtnerstelle nebst Zubehör, so ortsgerichtlich zusammen auf 93 Rthlr. abgeschätzt worden, und ladet Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch vor, sich in Termino den 27. April 1829. in der Gerichts-Kanzley zu Kurtwitz einzufinden, und gegen ein annehmbares Meistgebot den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann bei obgedachtem Gerichtsamte jederzeit zur Ansicht vorgelegt werden.

Das Gerichtsamt Kurtwitz.

Greiffenstein den 9. März 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation der dem Gottfried Kiesewalter zu Rabischau seither zugehörig gewesene, sub No. 65. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 24. Februar c. auf 391 Rthlr. 27 sgr. 6 pf. Cour. gewürdigten Häuslerstelle verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

auf

auf den 30. Mai c.
anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, die in Rede stehende Häuslerstelle dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremtorischen Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsch'sches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Michelsdorf den 20 Januar 1829. Da die Hippesche Großgärtnerstelle No 26. in Michelsdorf Waldenburger Kreises, welche auf 731 Rthl. gerichtlich taxirt worden, Schuldenhalber an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden solle, so werden Kauflustige hiermit vorgeladen, sich in den 3 Terminen, besonders im letztern, nämlich: den 24. Februar, den 24. März und den 25. April d. J. vor dem Gerichtsamt zu Michelsdorf Vormittags 10 Uhr einzufinden, und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden das Grundstück unfehlbar zugeschlagen werden wird. Alle noch unbekannte Hippesche Gläubiger werden zugleich aufgefordert, ihre Forderungen gerichtlich anzuzeigen, und ihre Befriedigung nach Beschaffenheit ihrer Ansprüche, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie damit präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Das Gerichtsamt daselbst.

Breslau den 21. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der dem Gottfried Pletschke gehörigen, zu Duckwitz sub Nro. 14. gelegenen, aus dem Wohngebäude und 3 Morgen 2 Metzen Ackerland bestehenden Gärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 308 Rthl. 15 sgr. abgeschätzt ist, verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Biethungstermine, den 30sten April d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rath Scholtz im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Delius.

Goldberg den 16. Februar 1829. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des auf 83 Rthl. 10 sgr. gerichtlich gewürdigten, zum Nachlasse des verstorbenen Johann Christoph Friebe gehörigen sub Nro. 27. in Pillgramsdorf Goldbergschen Kreises gelegenen Hofehauses, ist ein einziger peremtorischer Biethungs-Termin auf den 30 April d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Pillgramsdorfer Gerichtsamte in Goldberg anberaumt worden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen werden.

Das Pillgramsdorfer Gerichtsamt.

Citationes.

Citationes Edictales.

51. Arnsdorf den 7. März 1829. Ueber den Nachlaß des verstorb. Mühlenbesitzers Johann Christoph Lehmann ist der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet und der Connotationstermin zur Anmeldung der Ansprüche der Gläubiger dieses Nachlasses auf

den 8. July d. J. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichtsstube zu Collm bei Niesky angesetzt, wozu wir sämmtliche Gläubiger unter der Warnung vorgeladen, daß die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Gerichtsamt zu Collm. Müller.

Gleiwitz den 12. Januar 1829. Alle unbekannten Erben und sonstigen Prätendenten, welche an den Nachlaß des zu Dzierß Tost — Gleiwitzer Kreises am 16ten März 1803 verstorb. Freihäuslers Simon Langer, nach Höhe 25 Rthl. 16 sgr. 2½ pf. Cour. Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch öffentlich aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf den 27sten November 1829. hierselbst anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen. Sollte sich Niemand melden, so werden die etwanigen Erben mit ihren Ansprüchen an den obgenannten Nachlaß präcludirt, ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und wird der, nach Abzug der Kosten noch verbleibende Nachlaß dem Königl. Fisco überantwortet werden.

Das Gerichtsamt Rzetzitz, Tost — Gleiwitzer Kreises.

Haynau den 30. November 1828. Das unterschriebene Gerichtsamt citiret die Einwohner Johann Gottlieb und Johann George Brüder Nähring aus Ober-Adelsdorf, davon ersterer im Jahre 1791. damals 23 Jahr alt, und letzterer 1808. im Alter von 29 Jahren sich ohne eine bekannte Veranlassung aus gedachtem Orte entfernt, und seitdem von ihrem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben haben, ingleichen deren etwanige eheliche Leibeserben hierdurch öffentlich vor, sich innerhalb 9 Monathen, spätestens aber in dem auf

den 8. October 1829 Vormittags 10 Uhr

in der Wohnung des unterschriebenen Justitiarii angesetzten Termin entweder persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige, mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Mandatarien sich über ihr langes Ausbleiben zu verantworten, widrigenfalls bei ihrem Ausbleiben zu gewärtigen, daß in contumaciam auf Todeserklärung und was dem anhängig erkannt werden wird.

Das Rittmeister v. Arlebensche Gerichtsamt Ober-Adelsdorf.

Wecker, Justit.

Cosel den 30. Decbr. 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom October 1775. über die für den Lieutenant v. Hemmel auf dem Hause sonst der verwitt. Thiedemann jetzt der verehel. Steuer-Einnehmer Stascheck sub Rubr. III. Nro. 2. eingetragenen Forderung von 100 Rthlr., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monaten, längstens

aber

oder in dem zu deren Angabe angesetzten peremtorischen Termine den 27. April Vormittags in dem Gerichtszimmer auf dem Rathhause durch Production des Instruments oder auf andere Art geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihren etwannigen Ansprüchen sowohl aus dem erwähnten Instrumente, als auch überhaupt wegen der eingetragenen Forderung von 100 Rthlr. nebst Zinsen an das verpfändete Haus präcludirt, ihnen deshalb gegen jeden Besitzer desselben ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument für amortisirt erklärt, und die Löschung dieser 100 Rthlr. im Hypothekenbuche verfügt werden wird.

Königl. Stadtgericht.

AVERTISSEMENT.

Glogau den 14 März 1829. Nachdem Schulden wegen die Freigärtnernahrung des Christian Riedel zu Alt-Kranz auf gesetzliche Weise um 613 Rth. verkauft worden, und die Hypothekengläubiger, welche wegen Unzulänglichkeit nicht alle ihre Befriedigung erhalten, sich wegen Vertheilung der Masse bereits vor Gericht gütlich geeinigt haben, so wird dies hierdurch den etwa noch unbekannten Creditoren, welche mit den Hypothekengläubigern ein gleiches, oder wohl gar noch näheres Recht zu haben vermeinen, mit der Aufforderung bekannt gemacht, sich binnen 6 Wochen, und spätestens im Termine, den 14. May a. c. um 10 Uhr Vormittags hieselbst vor Gericht zu melden, um diese ihre Ansprüche mit Beweismitteln unterstützt, geltend zu machen, unter der Verwarnung, daß sie bei ihrem Ausbleiben mit allen ihren Ansprüchen sowohl an gedachtes Kaufgeld, als an den neuen Besitzer des verkauften Grundstücks zu präcludiren, und ihnen ein ewiges Stillschweigen aufzuerlegen. Hierbei ausdrücklich bemerkt wird, daß auf Forderungen, die älter als 2 Jahre her sind, wegen Insufficienz der Masse gar nicht zu reflectiren.

Das Gerichtsamt Alt-Kranz.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 8. April 1829.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Friedrichsd'or - - - - - -	$13\frac{1}{6}$	—
dito dito - 2 M.	$141\frac{1}{4}$	—	Pohln. Courant - - -	—	$1\frac{1}{2}$
Hamburg Banco - a Vista	—	$149\frac{7}{12}$	Banco Obligations - - -	—	—
dito dito - 2 M.	—	$148\frac{3}{4}$	Staats Schuld-Scheine - -	—	$93\frac{2}{3}$
London - - - - 3 M.	$6\ 22\frac{3}{4}$	—	Stadt-Obligations - - -	$104\frac{1}{3}$	—
Paris - - - - - - 2 M.	—	—	Bank-Gerechtigkeiten -	$100\frac{1}{4}$	—
Leipzig in W. Z. - a Vista	—	$102\frac{2}{3}$	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	$99\frac{3}{4}$
ditto Messe	—	102	dito Einlös. Scheine	$41\frac{1}{3}$	—
Augsburg - - 2 M.	$102\frac{1}{3}$	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr	$6\frac{1}{6}$	—
Wien in 20 Xr. - a Vista	—	$102\frac{1}{3}$	— — 500 —	$6\frac{1}{2}$	—
Berlin - - - - - a Vista	$100\frac{1}{12}$	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	$99\frac{2}{3}$	—
dito - - - - - - 2 M.	—	99	Warsch. Pfd. - - -	$86\frac{2}{3}$	—
Holländ Rand-Ducaten -	97	—	Disconto. - - - -	—	5
Kayserl. dito - - -	$96\frac{1}{2}$	—			

Beylage

zu Nro. XIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 9. April 1829.

AVERTISSEMENTS.

25. Glogau den 6. März 1829. Der in 183 Rthl. 22 sgr. 5 pf. bestehende Nachlaß des gewesenen Kammer-Secretair Höschen soll im abgekürzten Concurs-Verfahren in Termino

den 16. May d. J.

unter die bekannten Gläubiger, welche sich hier gemeldet, vertheilt werden. Es wird dies hierdurch allen unbekannten Gläubigern des rc. Höschen mit dem Bedeuten bekannt gemacht, daß alle diejenigen, welche sich bis zum gedachten Termine nicht melden sollten, bei der bevorstehenden Vertheilung nicht werden berücksichtigt, sondern ihnen nur ihre etwanigen erstern Rechte gegen die zur Hebung gekommenen Gläubiger vorbehalten bleiben.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Götze.

Kupp den 13. März 1829. Der Bauer Jacob Kulik zu Schalkowitz Oppelnschen Kreises, ist laut der hier verhandelten Akten für einen Verschwender erklärt worden, und indem wir dies Jedermann zur Kenntniß machen, bemerken wir: daß dem rc. Kulik kein fernerer Credit ertheilt werden soll, widrigenfalls des, diese Warnung Uebertretenden, Beschwerde oder Klage unbeachtet bleiben würde.

Königl. Justizamt.

Wittichenau den 24sten Decbr. 1828. Das unterzeichnete Patrimonialgericht subhastirt die sub Nr. 5. zu Steinitz belegene, auf 185 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzte Häuslernahrung des Johann Kieschning, und ladet Biethungslustige ein, sich in Termino peremtorio

den 30. April 1829.

an Gerichtsstelle zu Steinitz einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens bis zu dem angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem dieselben zu gewärtigen haben, daß sie gegen den künftigen Besitzer damit nicht weiter werden gehört werden.

Das Patrimonialgericht über Steinitz und Zubehör.

Liebau den 23. Februar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird in Gemäßheit der §. §. 137. seq. Tit. 17.

Thl. I.

Thl. I. des allgem. Landrechts den unbekannten Gläubigern des am 12. Januar 1820. zu Tschöpsdorf verstorb. Bauers Johann Jochmann, die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche an dieselbe binnen 3 Monaten anzumelden, widrigenfalls sie alsdann an jeden einzelnen Miterben nach Verhältniß seines Erbantheiles werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht. Kube.

Wittichenau den 24sten December 1828. Das unterzeichnete Patrimonialgericht subhastirt die sub No. 3. zu Steinitz belegene, auf 94 Rthl. 17 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzte Häuslernahrung des Andreas Schmaler, und ladet Biethungslustige ein, sich in Termino peremtorio

den 30sten April 1829

an Gerichtsstelle zu Steinitz einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden auch alle diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens bis zu dem angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem dieselben zu gewärtigen haben, daß sie gegen den künftigen Besitzer damit nicht weiter werden gehört werden.

Das Patrimonial-Gericht über Steinitz.

Wittichenau den 22sten December 1828. Das unterzeichnete Patrimonial-Gericht subhastirt die sub Nro. 2. zu Neu-Steinitz belegene, auf 123 Rthl. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzte Häuslernahrung des Johann Rieschen, und ladet Biethungslustige ein, sich in Termino peremtorio

den 30sten April 1829.

an Gerichtsstelle zu Steinitz einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird. Zugleich werden aber auch alle diejenigen, deren Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens bis zu dem angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem dieselben zu gewärtigen haben, daß sie gegen den künftigen Besitzer damit nicht weiter werden gehört werden.

Das Patrimonial-Gericht über Steinitz und Zubehör.

Wittichenau den 22sten December 1828. Das unterzeichnete Patrimonial Gericht subhastirt die sub No. 5 B. zu Neusteinitz belegene, auf 152 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzte Häuslernahrung des Johann Hetschik, und ladet Biethungslustige ein, sich in Termino peremtorio

den 30sten April 1829.

an Gerichtsstelle zu Steinitz einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen

wird

wird. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens bis zu dem angesetzten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem dieselben zu gewärtigen haben, daß sie gegen den künftigen Besitzer damit nicht weiter werden gehört werden.

Das Patrimonial-Gericht über Steinitz nnd Zubehör.

*) Breslau. Am Platze an der Königsbrücke in Nro. 1. ist ein Quartier von 4 Stuben nebst Zubehör zu vermiethen und Termino Johanni d. J. zu beziehen.

39. Breslau. Unter sehr annehmbaren Bedingungen können ein auch zwey Knaben in Pension gebracht werden. Das Nähere erfährt man am Ringe in No. 42. im Hausladen.

40. Breslau. Auf dem großen Ringe Nro. 24. ist die erste Etage zu vermiethen und Michaelis zu beziehen. Auch ist daselbst der Hausladen zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere beym Eigenthümer.

41. Breslau. Eine sehr bequeme aus 3 Stuben nebst Küche, Keller und Zubehör bestehende Wohnung ist besonderer Umstände wegen für einen sehr billigen Preiß zu vermiethen, und nöthigenfalls auf Ostern zu beziehen. Das Nähere ist in der Leuckartschen Buchhandlung zu erfragen.

42. Breslau. Bey T. Trautwein in Berlin ist erschienen und in Breslau bey F. E. C. Leuckart vorräthig zu finden: Rungenhagen, Motette: Gott rüstet mich mit Kraft, für 4 Singst. mit Begl. der Orgel oder Pianof. oe. 26. No. 2 15 sgr — Klein, Religiöse Gesänge für Männerst. 5s Heft für 2 Tenor und 2 Basst mit Begl. des Pf. oe. 26 1 Rthl Gräzin, Crucifixus a 6 Voci con Organo 4½ sgr. — Chorstimmen zu Kleins Jephtta 2 Rthl. — Auber, Balletmusik aus der Oper die Stumme v. Portici zu 4 Händen einger. von A. Neithardt 1 Rthl. 5 sgr. Neithardt, Lied des Meermädchens aus Oberon var. f. Pf. 5 sgr. — Bürdt geb. Milder, 4 Lieder von W. Müller f. Pf. 15 sgr.

43. Breslau den 6ten April 1829. Einem hohen und verehrungswürdigen Publikum mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß ich in dem mir zugehörigen Hause neue No. 7. auf der Kupferschmiede- und Altbüßergassen-Ecke, in der vorigen Schweitzerschen Weinhandlung, den ferneren Weinschank etablirt habe. Bey dieser Bekanntmachung empfehle ich mich dem hochzuverehrenden Publikum mit sehr guten franz und Rhein-Weinen, vorzüglich aber mit Ungarweinen, und ich finde mich dabey veranlaßt, zu versichern, daß ich mich zuverläßig bestreben werde, mir die geneigte Zufriedenheit meiner hochzuverehrenden Gäste und Abnehmer aus deren Selbstüberzeugung zu erwerben.

Joseph Steudler.

45. Bres-

45. Breslau. Zu vermiethen ist eine Wohnung im ersten Stock von 4 Stuben, großen lichten Küche nebst Zugehör im Feigenbaum auf der Kupferschmiede-Straße No. 49. auf Ostern zu beziehen.

46. Breslau. Eine sehr anständige freundliche Wohnung im ersten Stock von 3 gemalten Stuben, Alkowe, lichter Küche, Keller und Bodengelaß, so wie eine derselben völlig gleichende im 2ten Stock mit 4 gemalten Stuben, Alkowe rc., womit der freye Besuch eines Gartens verbunden ist, sind mit oder Stallung und Wagenremise, unvorhergesehener Umstände wegen Term. Johanni zu beziehen auf der Mathiasstraße No. 65. dem russ schen Kaiser gegenüber.

47. Breslau. Ich beabsichtige den Bau eines bedeutenden Fabrikgebäudes und wünsche mir dazu die Ziegeln auf dem billigsten Wege zu verschaffen ich ersuche daher die Herren Ziegel-Producenten, welche geneigt sind, mir solche bis auf die Baustelle billig zu liefern, ihre Bedingungen gefälligst in meinem Comptoir, Herrenstraße No. 5. abzugeben. A. F. C. Kallmeyer.

49. Breslau. Bei den Heilquellen zu Landeck sind in der angenehmsten Lage herrschaftliche Wohnungen nebst Stallung und Wagenplatz, alles bequem eingerichtet, zu vermiethen. Herr Agent Schorske, Catharinenstraße Nro. 12., wird nähere Auskunft hierüber geben.

65. Breslau. Reisegelegenheit nach Berlin ist beim Lohnkutscher Rastalsky in der Weißgerbergasse Nro. 3.

66. Breslau. Freitags als den 10. April früh um 9 und Mittags um 2 Uhr werde ich in meinem Auctionslocal Ohlauer Straße im blauen Hirsch für Rechnung einer auswärtigen Putzhandlung ein Waarenlager, bestehend in Hauben, Hüthen, Blumen, Federn, Stickereien, Handschuhen und allen sonst dazu gehörigen Waaren öffentlich versteigern.

67. Breslau. Ein leichter bequemer Reisewagen nebst allen Sorten halb und ganz gedeckten Wagen sind zu verkaufen Nicolaistraße Nro. 57.

68. Breslau. Die am 31. März angezeigte Putz- und Modehandlung anoncirt die neu angekommenen franz. Blumen aller Art. Auch werden Strohhüte gewaschen, apprettirt, und nach den neuen Leipziger Modells garnirt.
Doris Molke geb. Barth, Ohlauerstraße Nro. 20.

69. Breslau. Ein mit guten Zeugnissen im Walken und Baufach erfahrner Tuchwalker findet ein Unterkommen zu Termin Johanny bei dem Tuchmacher-Mittel Neuerstadt zu Breslau.

70. Breslau. (Italienische doppelte Reiß-Strohhüte.) Seit 10 Jahren habe ich diese Waare nicht so schön, als in diesem erhalten. Die Güthe derselben ist ganz vorzüglich und die Preise sehr billig.
Rückart aus Berlin und Leipzig in Breslau im goldnen Baum am Ringe.

71. Breslau. Die allerneusten von Paris empfangenen Frühjahrshüte habe ich in recht gelungenen neuen Zusammenstellungen nacharbeiten lassen, und verkaufe diese so wie Tüllhauben in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen, auch werden Strohhüte auf neuer Art sehr schön gewaschen.
verwit. Johanna Friedländer am Ringe Nro. 14. nahe an der Hauptwache.

Freytags den 10. April 1829.

Auf Sr. Königl Majestät von Preußen rc. rc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIV.

Zu verkaufen.

*) Neustadt den 10. März 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die zu Wilhelmsthal gelegene, im Hypothekenbuche unter Nro. 12. eingetragene Stelle, wozu 3 Scheffel Acker und 1 Scheffel Gartenland gehören, und die auf 185 Rthl. 15 sgr. geschätzt worden, in Termino den 12. Juny d. J. Vormittag 10 Uhr in der Amtskanzley des unterfertigten Gerichts im Schlosse zu Giersdorf mittelst nothwendiger Subhastation verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit dazu unter dem Bemerken eingeladen, daß die Bedingungen in der Registratur, so wie bei dem an der Gerichtsstelle ausgehängten Proclama zu ersehen sind, und an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird, in sofern gesetzliche Hindernisse nicht obwalten. Nach Erlegung des Kaufgeldes wird die Löschung der im Hypothekenbuche eingetragenen Hypotheken-Capitalien und Eintragungen, auch der leer ausgehenden erfolgen, auch ohne daß es hinsichtlich der letztern der Production der Instrumente darüber bedarf.

Das Justizamt Giersdorf.

*) Schmiedeberg am 18. März 1829. Zur Subhastation der Häusler Grimmigschen, auf 104 Rth. 20 sgr. abgeschätzten Possession No. 184. zu Hermsdorf städtisch, steht nach fruchtlos verstrichenem Licitationstermine vom 12. Februar a. c. auf den Antrag des Extrahenten im Wege der Execution ein neuer Biethungstermin auf den

27. April a. c.

Vormittags 10 Uhr an der hiesigen Gerichtsstelle an, daher wir das Publicum hierzu anderweitig einladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

81. Wohlau den 6. April 1829. Auf den Antrag der hiesigen löblichen Hospital-Deputation soll die zu Pohlnischdorf bei Wohlau belegene Freistelle sub Nro. 15. nebst Zubehör, im dorfgerichtlichen Taxwerthe von 694 Rthlr. im peremtorischen Licitationstermine, den 9. Juny c. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause öffentlich verkauft werden, und soll der Zuschlag an den Meistbiethenden, wenn keine rechtlichen Anstände obwalten, erfolgen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Wagner.

*) Lob-

*) Loslau den 25. März 1829. Theilungshalber soll die den Simon Urbanskyschen Erben gehörige, sub Nro. 17. zu Kornowatz Ratiborer Kreises gelegene, auf 100 Rthlr. dorfgerichtlich gewürdigten Häuslerstelle an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Wir haben dazu einen einzigen Biethungstermin auf den 17. Juny 1829. im Orte Kornowatz anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit der Aufforderung vorladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, in so fern keine gesetzlichen Hindernisse eine Ausnahme nothwendig machen.

Das Kornowatzer Gerichtsamt.

Küchler.

*) Trebnitz den 6. März 1829. Die dem Johann Schwarz gehörige, gerichtlich auf 177 Rthl. abgeschätzte Häuslerstelle sub Nro. 31. des Hypothekenbuchs von Kobelwitz, ist im Wege der Execution sub hasta gestellt worden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem anstehenden einzigen peremtorischen Biethungstermine,

den 16. Junius d. J.

Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Scharff in unserm Partheienzimmer zu erscheinen, ihre Gebothe unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag der Stelle ertheilt, auf Nachgebothe aber, wenn nicht eine Ausnahme gesetzlich begründet ist, nicht geachtet werden wird. Uebrigens soll nach Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

85. Sohrau den 3. April 1829. Die sub No. 30 zu Nieder-Goldmannsdorf belegene auf 24 Rthlr. taxirte Häuslerstelle soll Theilungshalber subhastirt werden. Wir haben zu diesem Behuf einen einzigen zugleich peremtorischen Termin auf den 26sten May c. Vormittags 10 Uhr in loco Golassowitz anberaumt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorladen, daß der Meistbiethende, insofern kein Hinderniß eintritt, den Zuschlag sofort zu gewärtigen hat.

Das Gerichtsamt Nieder-Goldmannsdorf.

86. Sohrau den 2. April 1829 Das sub No. 12. zu Pohlom Rybniker Kreises belegene auf 30 Rthlr. taxirte Bauergut soll Theilungshalber subhastirt werden. Wir haben zu diesem Behuf einen einzigen zugleich peremtorischen Termin auf den 18ten May a. c. Vormittags 10 Uhr in Pohlom anberaumt, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit mit dem Bemerken vorladen, daß insofern kein Hinderniß eintritt der Meistbiethende sofort den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Gerichtsamt Pohlom. Kubitzky.

*) Bres-

*) Breslau den 14. März 1829. Auf den Antrag der Königl. Regierung zu Potsdam, Abtheilung für die Kirchen-Verwaltung und das Schulwesen, nomine des Kirchenämter-Fonds ist die Subhastation des im Fürstenthum Wohlau und dessen Wohlauschen Kreise gelegenen ritterlichen Guthes Liebenau und Vorwerks Sorgau, welche im Jahr 1827. nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 42,481 Rthl. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen, am 14. July, am 17. October 1829., besonders aber in dem letzten Termine, am 18. Januar 1830. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichtsrath Herrn Seibsiherr im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft der Justiz-Commissionsrath Paur, Justizrath Wirth, Justiz-Commissarius Bolzenthal und Justiz-Commissarius Gräf vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, und ohne Rücksicht auf die nach Verlauf des letzten Licitationstermins etwa einkommenden Gebothe erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) Hultschin den 20 März 1829. Auf die subhastirte Gärtnerstelle Nr. 11. zu Petrzkowitz Ratiborer Kreises ist ein Nachgeboth, das in 55 Rthlr. baaren Geldes und einem vollständigen Ausgedinge für die Wittwe Cyblarz besteht eingegangenen, und deshalb ein nochmaliger peremtorischer Biethungstermin

auf den 30. April c.

anberaumt worden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige in das hiesige Gerichtszimmer unter dem Beifügen vorgeladen werden, daß der Meistbiethende nach erfolgter Genehmigung der Erbinteressenten, und wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse vorwalten, den Zuschlag zu gewärtigen haben wird.

Gerichtsamt der Herrschaft Hultschin.

*) Patschkau den 17. März 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird das hieselbst sub Nro. 48. belegene, dem Schuhmacher Joseph Schwentner gehörige Haus nebst einem Gärtchen und Ackerfleckchen von ½ Schfl. Aussaat, auf 512 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzt, in dem den 13. Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Stadtgericht angesetzten Termine subhastirt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

82. Strehlen den 28. März 1829. Das sub Nro 60. am Ringe hierselbst gelegene, dem Apotheker Eduard Ferdinand Schwabe gehörige, mit zwölf Biergebräuen berechtigte Haus nebst Apotheke, welches nach der, dem wahren Werthe nach im Jahre 1824. aufgenommenen Taxe, welche zu jeder schicklichen

Zeit

Zeit in unserer Registratur und bei dem Königl. Stadtgericht zu Breslau eingesehen werden kann, und zwar:

a.	das Apotheker-Privilegium mit	- -	13666 Rthlr.	20 sgr.
b.	die Apotheker-Waaren und Utensilien	-	1420 —	3 —
c.	der Material-Werth des Hauses	- -	1353 —	21 —
	zusammen auf		16440 Rthlr.	14 sgr.

gewürdiget worden ist, soll auf den Antrag der Realgläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Dazu haben wir drei Bietungs-Termine, auf

den 12. Juni a. c. V. M. um 10 Uhr,
den 7. August a. c. V. M. um 10 Uhr, und
den 7. October a. c. V. M. um 10 Uhr,

von welchen der letztere peremtorisch ist, vor dem ernannten Deputirten, Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendario Berger in unserm Partheienzimmer hierselbst anberaumt, wozu Kaufslustige, Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Bemerken hiermit eingeladen werden, daß dem Meist- und Bestbietendbleibenden dieses Grundstück nach erfolgter Einwilligung der Gläubiger in den Zuschlag, so wie der Kaufgelder-Berichtigung, in so fern die Gesetze hierin nicht ausdrücklich eine Ausnahme gestatten, adjudicirt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Schloß Neurode den 8. März 1829. Die Joseph Kammlersche Häuslerstelle in Volpersdorf sub No. 51. Vol. II. des Hypothekenbuches verzeichnet, ortsgerichtlich auf 72 Rth. 5 sgr. geschätzt, soll den 15. Juni c. Vormittag um 10 Uhr im Wege der nothwendigen Subhastation meistbietend verkauft werden, wozu Besitz- und Zahlungsfähige in die hiesige Justizamts-Kanzley vorgeladen werden.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

gez. Bach.

*) Fürstenstein den 24. Februar 1829. Das auf 168 Rthlr. 20 sgr. ortsgerichtlich taxirte Johann Gottfried Friesesche Hausgenoßhaus No 14. zu Reimsbach Waldenburger Kreises, soll im Wege nothwendiger Subhastation in dem auf den 15. Juni l. J. Nachmittags 3 Uhr in dasiger Gerichtsschoitisei anberaumten einzigen und peremtorischen Bietungstermine verkauft werden, welches Kaufustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

*) Kolzig den 23. März 1829. Die hieselbst sub No. 65. belegene, den Joseph Eichhornschen Erben gehörige, und gerichtlich auf 377 Rtl. 20 sgr. geschätzte Häuslerstelle, soll im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden. Hierzu haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf den 17. Juni c. Vormittags 10 Uhr an der Gerichtsstelle hieselbst angesetzt, und laden zu demselben alle zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten vor, daß der Zuschlag an den Meistbietenden sofort erfolgen wird, wenn nicht erhebliche Einwendungen der Interessenten solches verhindern.

Das Gerichtsamt der Kolziger Güter.

Gringmuth.

*) Müns

*) Münsterberg den 19. März 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das sub Nro. 268. des Hypothekenbuchs der Stadt verzeichnete, nach dem Materialwerth auf 1638 Rthl. gerichtlich abgeschätzte, dem Weißgerber Thomas Gottlob Proske gehörige Haus, Schuldenhalber subhastirt werden, und wir haben daher auf den 17. Juni Vormittags 11 Uhr einen peremtorischen Bietungstermin anberaumt, wozu wir alle diejenigen, welche das Grundstück zu erwerben Willens und des Vermögens sind, vorladen, um ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Best- und Meistbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht besondere rechtliche Umstände ein anderes nothwendig machen. Die Taxe dieses Grundstücks kann bis zum Termine täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

v. Rönne.

Dohm Breslau den 3. Februar 1829. Auf den Antrag des Schuhmacher Franz Joseph Nickel und dessen Mutter und Schwester ist das zu Peicherwitz Neumarktschen Kreises sub Nro. 14. belegene, und wie die an hiesiger Gerichtsstelle und im Kretscham zu Peicherwitz ausg hangene Taxe besagt, im Jahre 1828. auf 372 Rthlr. 18 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzten Franz Joseph Nickelsche Haus und Garten nebst 2¾ Schfl. Acker im Felde und 1½ Schfl. Gartenacker Schuldenhalber zur Subhastation gestellt und der peremtorische Bietungstermin auf den 2. Mai d. J. früh um 10 Uhr im Kretscham zu Peicherwitz anberaumt worden. Wir laden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, in diesem Termine an der bestimmten Stelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, so wie nach Erlegung des Kaufschillings, die Löschung aller eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es hierzu der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Gerichtsamt der Cathedral-Kirchen- und Hospital-Güter.

Klette.

Breslau den 30. December 1828. Auf den Antrag des Kaufmann Bebau soll das dem Klemptnermeister Neumann gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 4015 Rthlr. 25 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 4803 Rthl. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus Nro. 1332. des Hypothekenbuches, neue Nro. 14. auf dem Graben, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu angesetzten Terminen, nämlich

den 3. April und
— 5. Juny 1829.,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine,

den 7. August 1829. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Schwärz in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst

zu

zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Urkundlich unter dem größern Siegel und der geordneten Unterschrift.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Jauer den 23. Februar 1829. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf des George Friedrich Hillmannschen Kretschams Nro. 15. zu Jacobsdorf Jauerschen Kreises, zu Ende des Jahres 1827. taxirt auf 1136 Rthlr. 10 sgr., steht ein einziger und peremtorischer Licitationstermin auf den 22. Mai 1829. Vormittags 10 Uhr im herrschaftlichen Schlosse daselbst an, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt von Jacobsdorf.

Ohlau den 22. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die den Racheschen Erben angehörige, zu Peltschütz sub Nro. 7. belegene Freistelle und Brandweindrennerei, wobei 9 Morgen Acker und ein Obstgarten von 135 □R. mit allen Pertinenzien zusammen auf 1272 Rthlr. 19 sgr. 11 pf. abgeschätzt, im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden, zu diesem Behufe sind 3 Bietungstermine,

den 1. April c.,
den 6. Mai c.,
den 10. Juni c.

von welchen der letzte peremtorisch ist, anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, an gedachten Tagen Vormittags um 9 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Marschwitz zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und wird der Meistbiethende mit Genehmigung der Real-Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen, wobei zugleich angedeutet wird, daß auf Nachgebote keine Rücksicht genommen werden wird.

Regierungsrath v. Heinensches Gerichtsamt der Güter Marschwitz, Peltschütz und Schimmeley.

Groß-Strehlitz den 15. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll im Wege der Execution die sub No. 8. des Hypothekenbuchs eingetragene, dem Anbauer Jacob Muschiol gehörige, in Wittoslawitz Czienskowitzer Herrschaft Cosler Kreises, 3 Meilen von der Kreisstadt Cosel, 2 Meilen von Ratibor, 1 Meile von Bauerwitz belegene Freibauerstelle, welche nach einer gerichtlich aufgenommenen Taxe, welche zu jeder schicklichen Zeit in der Gerichtsamts-Kanzley eingesehen werden kann, auf 2385 Rthlr. gewürdiget worden, in den in Czinskowitz zur Licitation anberaumten Terminen:

den 3. April, 1. Juni, den 10. August,

wovon der letzte peremtorisch ist, subhasta verkauft werden. Kauflustige, Besitz- und

und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anstehenden Termine entweder persönlich, oder durch qualificirte mit Vollmacht und Information versehene Mandatarien, wozu ihnen die Herren Justiz-Commissarien Brachmann und Stanjeck in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, indem auf Gebote, die nach abgehaltenem Termine eingehen, keine Rücksicht genommen werden soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Das Czinskowitzer Gerichtsamt.

Werner.

Schweidnitz den 27. Februar 1829. Auf den Antrag der geschiedenen Ehefrau des Johann Gottlieb Präckelt soll die demselben gehörige, zu Leuthmannsdorf Grundseite, 1 Meile von Schweidnitz und eine von Reichenbach entfernt gelegene Freigärtnerstelle Nro. 7., welche auf 546 Rthlr. 20 sgr., und die ihm gleichfalls daselbst gehörigen Grundhöfer Dominial-Ackerstücke Nro. 1. und 2., die auf 316 Rth. 20 sgr. geschätzt worden, zum öffentlichen Verkauf gestellt werden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige, sie mögen nun auf die Freigärtnerstelle und die Ackerstücke zusammen, oder auf jedes besonders biethen wollen, aufgefordert, in dem zum Verkaufe anstehenden einzigen Termine,

den 22. May d. J.

auf den Zimmern des unterzeichneten Gerichts, wo auch die Taxe zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, vor dem Commissario, Herrn Gerichts-Assessor v. Debschütz zu erscheinen, die Kaufsbedingungen zu vernehmen und ihre Gebothe anzugeben, und hat der Meistbiethende, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag sodann zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Militsch den 5. Januar 1829. Es ist auf Antrag der Realgläubiger die Subhastation des dem Daniel Quikert zugehörigen, in der polnischen Vorstadt sub Nr. 9. des Hypothekenbuchs belegenen Ackerbürgerguthes, welches gerichtlich auf 2589 Rth. gewürdiget verfügt worden. Die zur Licitation bestimmten 3 Termine sind auf den 10ten April, den 10 Juni und den 20. August c. Vormittags 10 Uhr, wovon der Letzte peremtorisch ist, angesetzt, und es werden Kauflustige hierdurch vorgeladen, sich in diesem Termine vor dem ernannten Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Hartlieb in unserem Geschäfts-Locale einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der Letztern, ohne daß es hiezu der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe des subhasta gestellten Fundi kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Trebnitz den 30. Januar 1829. Die dem Daniel Krause gehörige Häuslerstelle sub No. 12. des Hypothekenbuchs von Klein-Ujeschütz, welche ortsgerichtlich auf 218 Rth. 8 sgr. 9 pf. abgeschätzt worden ist, im Wege der Execution subhasta gestellt, und der diesfällige peremtorische Biethungstermin

auf

auf den 1. Mai 1829. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Nessel anberaumt worden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in diesem Termine in unserm Partheienzimmer hieselbst zu erscheinen, ihre Gebothe unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag der Stelle ertheilt, auf Nachgebothe aber, wenn sonst keine besondern Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, nicht weiter geachtet werden wird. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes, die Löschung der sämmtlichen auf dem subhastirten Grundstück eingetragenen Forderungen, auch der leer ausgehenden, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Trebnitz den 2. Januar 1829. Das dem Schuhmacher Gottlob Bauer gehörige, sub No. 78. des Hypothekenbuchs von Stroppen daselbst belegene, auf 220 Rthlr. abgeschätzte Haus ist von uns in via Executionis subhasta gestellt, und der diesfällige peremtorische Bietungstermin auf den 4. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller an der Gerichtsstätte in Stroppen angesetzt worden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich in diesem Termine einzufinden, ihre Gebote unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden das Grundstück zugeschlagen, auf später einkommende Gebote aber, so weit die Gesetze nicht eine Ausnahme gestatten, nicht geachtet werden wird. Uebrigens soll nach vollständiger Erlegung des Kaufgeldes, die Löschung der sämmtlich eingetragenen Forderungen, auch der leer ausgehenden, ohne daß es wegen dieser der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Trebnitz den 17. October 1828. Die den Daniel Schilderschen Eheleuten gehörige, sub Nro. 71. des Hypothekenbuchs von Teutschhammer aufgeführte Freigärtnerstelle, welche mit Ausschluß der Gebäude und der davon verkauften 3 Ackerparcellen gerichtlich auf 2183 Rthl. 26 sgr. abgeschätzt worden, wird im Wege der Execution subhastirt, und sind die diesfälligen Licitationstermine auf den 10 Januar, den 10. März und den 11. Mai 1829. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Assessor Müller in unserm Partheienzimmer anberaumt worden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist, einzufinden, ihre Gebothe unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag der Stelle ertheilt, auf Nachgebothe aber, so weit nicht besondere Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, nicht gerücksichtigt werden wird. Uebrigens soll nach Erlegung der Kaufgelder, die Löschung der sämmtlich eingetragenen Capitalien, der leer ausgehenden, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Beylage

Beylage

zu Nro. XIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 10. April 1829.

Zu verkaufen.

*) Fürstenstein den 25. Februar 1829. Der auf 790 Rthlr. ortsgerichtlich taxirte Gottlob Gläsersche Freigarten No. 15. zu Hartau Waldenburger Kreises, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 18. Juni l. J. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichtsscholtisei daselbst anberaumten einzigen und peremtorischen Bietbungstermine an den Meistbiethenden verkauft werden, welches Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Landeshut den 22. Januar 1829. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das dem Carl Benjmin Rieder gehörige Bauergut sub No. 71 zu Alt-Reichenau nebst Zubehör, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem im dasigen Gerichts-Kretscham aushängenden Proclama einzusehenden Taxe auf 4316 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 27. Februar d. J. und den 27. März d. J., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 24. April d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Kreis-Justizrath Loge in unserm Partheienzimmer einzufinden, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag dem Meist- und Bestbietenden ertheilt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schrötter.

Ratibor den 24. November 1828. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die sub Nro. 33. zu Buslawitz Ratiborer Kreises liegende, dem Johann Kotzur gehörige, auf 255 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Bauerstelle meistbiethend verkauft werden. Zur Licitation steht

der 16 Februar k. J. Nachmittag,
der 16. März k. J. Nachmittag

in Beneschau, der peremtorische Biethungstermin aber

den 27. April k. J. in Buslawitz um 2 Uhr Nachmittag

an, wozu sämmtliche Kauflustige hiermit vorgeladen werden. Die Kaufbedingungen werden im letzten Termine bekannt gemacht werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Beneschau.

Parch.

Parchwitz den 11ten Februar 1829. Die zu Wangten Liegnitzer Creises belegene Kadesche Diensthäuslerstelle mit 11 Morgen 49 Q. R. Ackerland und etwas Wiesewachs, taxirt auf 358 Rthl. 28 sgr. 4 pf., soll auf den Antrag der Kadeschen Erben freiwillig in Termino den 1sten Mai c. Vormittags 10 Uhr an den Meistbiethenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, sich in diesem Termine zur Biethung vor uns einzufinden, und soll nach erfolgter Einwilligung der Interessenten der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen.

Königl. Land = und Stadtgericht.

Glogau den 16. Februar 1829. Da die zu Annaberg von dem Anton Kunert hinterlassene Häuslerstelle, 161 Rthlr. geschätzt, den 18. Mai 1829. auf dem Schlosse zu Schönau auf den Antrag der Erben öffentlich verkauft werden soll, so werden Kauflustige hiermit aufgefordert, sich an diesem Tage daselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag bei Einwilligung der Erben zu gewärtigen.

Das Ober-Amtmann Schulz Schönauer Gerichtsamt.

Landeshut den 13. Februar 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag des hochwohllöbl. Dominio zu Schreibendorf die Resubhastation des dem Maurer Gottlieb Friebe gehörigen Kretschams sub Nro. 20. zu Moritzfelde verfügt, und ein einziger peremtorischer Licitationstermin auf

den 2. Mai d. J.

Vormittags um 11 Uhr im Schlosse zu Schreibendorf angesetzt worden ist, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß nach erfolgter Genehmigung der Interessenten, der Zuschlag an den Meist= und Bestbiethenden sofort erfolgen wird.

Gerichtsamt der v. Craußschen Herrschaft Schreibendorf.

Löwen den 3ten März 1829. Die unter der Jurisdiktion des Stadtgerichts zu Löwen gelegenen Realitäten: 1) das Haus sub Nro. 146. auf der Meerengasse, wozu ein Obst= und Grasegarten gehört. 2) Der Obst=, Säe= und Grasegarten sub Nr. 208.; 3) der halbe Scheunentheil sub Nr. 28; 4) das Ackerstück sub Nro. 209. von 1¼ Scheffel Aussaat. 5) Das Ackerstück sub Nr. 77. von 1¼ Scheffel Aussaat, welche deductis deducendis auf 430 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden sind, sollen auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt werden. Den einzigen Licitations=Termin haben wir auf den 25sten Mai a. c. Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte anberaumt, und laden besitz= und zahlungsfähige Kauflustige, unter der Versicherung hierdurch ein, daß der Meist= und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann in unserer Registratur nachgesehen werden, woselbst auch die nähern Bedingungen zu erfragen sind.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Friehmelt.

Freystadt den 9. März 1829. Das in der Crossener Vorstadt hierselbst sub Nro. 64. belegene, dem verstorb. Schuhmacher Lehmann gehörig gewesene, und auf 127 Rthl. 28 sgr. gerichtlich taxirte Haus, soll nach dem Antrage der Erben in dem auf den

23. May

23. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr
anberaumten einzigen Biethungstermine öffentlich versteigert werden, zu welchem daher zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, an den Meistbiethenden erfolgen wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 13. Februar 1829. Auf den Antrag des Königl. Fiscus werden die ausgetretenen Cantonisten Johann Friedrich und Carl Gottlieb Gebrüder Oswald aus Neisse, welche sich aus ihrer Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt haben, zur Rückkehr binnen 9 Monathen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu ihrer Verantwortung hierüber ein Termin auf den 10. October 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Holländer im Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts anberaumt worden, wozu dieselben und deren etwanigen ihrem Aufenthalte nach unbekannten Verwandten Behufs der Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch vorgeladen werden. Sollten die Provocaten in diesem Termine nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß sie ausgetreten seien, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, um auf Confiscation ihres gesammten und gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Reinerz den 23. December 1828. Nachdem auf den Antrag der Intestaterben des zu Friedrichsgrund verstorb. Glasermeister Carl Rohrbach über dessen 10,554 Rth. 7 sgr. 2 pf. Courant betragenden Nachlaß der erbschaftl. Liquidationsproceß eröffnet, und ein Liquidationstermin in dem Locale des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts auf den 27. April 1829. Vormittags 9 Uhr anberaumt worden ist, so werden alle diejenigen, welche aus irgend einem rechtlichen Fundamente Forderungen an die Nachlaßmasse haben, zu diesem Temine entweder persönlich, oder durch zuläßige Bevollmächtigte hierdurch unter der Warnung vorgeladen, daß die außenbleibenden Creditoren durch die bald nach abgehaltenen Liquidationstermine abzufassende Präclusoria aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldet habenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht von Reinerz und Lewin.

gez. Schmiedel.

*) Breslau den 17. März 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Inquisitoriat wird der Johann Peter Castigliowe aus Bretano in Italien, gegen welchen, wegen im Monat Februar 1824. unbefugt betriebenen Hausirhandels mit Fischbein, die fiscalische Untersuchung eingeleitet worden, ist zu seiner Verantwortung über die wider ihn angebrachte Denunciation auf den 15ten October d. J. mit

der

der Aufforderung vorgeladen, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr in dem Verhörzimmer No. 3. des Inquisitoriats ohnfehlbar persönlich zu erscheinen, sich auf die Beschuldigung einzulassen, die etwa vorhandenen Beweismittel über seine Vertheidigungsgründe, in so fern sie in Urkunden bestehen, sofort mit zur Stelle zu bringen, im Außenbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß er der That für geständig und überführt geachtet, mit der Untersuchung und Beweisaufnahme in contumaciam verfahren, seiner etwanigen Einwendungen gegen Zeugen und Documente, wie auch aller sich nicht etwa von selbst ergebenden Vertheidigungsgründe, verlustig gehen, demnächst auf die in dem Hausir-Regulativ vom 28. April 1824. §. 25. bestimmte gesetzliche Strafe erkannt, und das Urtel in sein zurückgelassenes Vermögen insbesondere in das bey der hiesigen Steuerbehörde deponirte Geldquantum, und sonst, so viel es geschehen kann, so fort an seiner Person aber, sobald man sich seiner versichern kann, werde vollstreckt werden.

Das Königl. Inquisitoriat.

83. Strehlen den 6. April 1829. Dem Gerichtsschreiber und Freistellenbesitzer Thiel zu Miskowitz ist am 29 März d. J. auf dem Wege von Strehlen bis in den Kretscham zu Kummelwitz das Hypotheken-Instrument vom 13. März nebst Hypothekenschein vom 16 März 1829. über 121 Rthlr., welche auf der Freigärtnerstelle No. 5. des Gottfried Ullrich zu Miskowitz für ihn eingetragen stehen, verloren gegangen oder entwendet worden. Es werden nun alle diejenigen, welche an dieses Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen hätten, vorgeladen, in dem auf den 9. Juli d J. im Gerichtszimmer zu Korschwitz anberaumten Termine ihre Ansprüche anzumelden, widrigenfalls bald nach demselben das Präclusions-Urtel abgefaßt, und das Instrument mortificirt werden wird.

Das v Langenausche Justizamt Korsch- und Miskowitz.

Koch.

Frankenstein den 7. August 1828. Auf den Antrag ihrer Curatoren resp. Verwandten werden hiermit: a. die unbekannten abwesenden Langerschen Erben, für welche ohne nähere Beziehung in unserm Deposito seit vielen Jahren ein Vermögen, welches Weinachten 1827. 87 Rthl. 27 sgr. 10 pf. betrug, verwaltet wird; d. die unbekannten Kubeschen Erben, deren Deposital-Vermögen gleichergestalt in 4 Rth. 4 sgr. besteht; c. die unbekannten Erben des den 28. März 1812. zu Raudnitz verstorb. Hofeknechtes Joseph Klar, aus der Grafschaft Glatz gebürtig, für welche in unserm Deposito 36 Rth. 3 sgr. 2 pf. asservirt sind; h. der Musquetier des ehemaligen 2ten schlesischen Linien-Infanterie-Regiments Franz Bock, von welchem seit der Schlacht bei Kulm keine weitere Nachricht eingegangen, dessen Todt oder schwere Verwundung jedoch nicht zu ermitteln gewesen, hiermit aufgefordert, von ihrem Leben und Aufenthalte binnen 9 Monathen, und spätestens in dem den

29. Mai 1829. Vormittags 10 Uhr

in

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Raudnitz anstehenden Termine Nachricht und Auskunft zu geben, so wie ihre Identität resp. Legitimation gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie werden für todt erklärt, und ihr vorhandenes Vermögen ihren legitimirten nächsten Verwandten, resp. dem Königl. Fiscus zuerkannt und überwiesen werden wird.

Das Graf Sternberg Raudnitz Raschdorfer Gerichtsamt.

Falkenberg den 20. December 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird auf Ansuchen der hinterbliebenen Erben der bereits seit circa 34 Jahren in einem Alter von 15 Jahren aus der Gemeinde Lippen Falkenberger Kreises von seinen Eltern, den Freigärtner George und Anna Maria Graulichschen Eheleuten heimlich weggegangen und heute noch unbekannte Andreas Graulich, welcher vor ungefähr 24 Jahren das letztemal von Ollmütz aus an seinen Vater geschrieben, so wie seine etwan unbekannten Erben und Erbnehmer hiermit öffentlich vorgeladen, binnen 9 Monathen sich entweder persönlich oder schriftlich zu melden, spätestens aber in Termino peremtorio

den 8. October 1829.

in Person zu erscheinen, widrigenfalls derselbe für todt erklärt und sein hinterbliebenes beim hiesigen Depositum befindliches Vermögen von 77 Rthl. 20 sgr. denen sich gemeldet habenden Erben zugesprochen werden wird.

Das Reichsgräfl. v. Praschma Falkenberger Gerichtsamt.

Haynau den 12. Februar 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte werden alle diejenigen, welche an das Hypotheken-Instrument und Recognition vom 7. April 1807. über 400 Rthlr. Court auf dem George Rösigschen Bauergute sub No. 5. zu Ober-Bärschdorf für den Bauer Johann Friedrich Hösig zu Mittel-Bärschdorf, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben meinen, hiermit zu deren Bescheinigung, und zwar spätestens in Termino

den 11. Juni Vormittags um 11 Uhr

in des unterzeichneten Justitiarii Behausung allhier aufgerufen, widrigenfalls das Document amortisirt, und mit Löschung der Post im Hypothekenbuche verfahren werden wird.

Das Gerichtsamt der Bärschdorfer Majorats-Güter.

Wacker, Justit.

Jauer den 29sten Juli 1828. Von dem unterschriebenen Gerichtsamte werden hierdurch auf den Antrag der resp. Erben nachfolgend verschollene Personen, als: 1) der im Jahr 1813. zum 3ten Bataillon des 4ten schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiments eingezogene, bei Longy in Frankreich krank gewordene und seitdem verschollene Unteroffizier Ignatz Rafael aus Kuhnern; 2) der im Jahr 1812. freiwillig in ein Schützen-Bataillon eingetretene und seit dem Feldzuge 1813. verschollene Samuel Christian Binner aus Kuhnern; 3) der im Jahr 1813 zur Landwehr eingezogene und seit dieser Zeit verschollene Gottlob Bärgel aus Kuhnern; 4) der im Jahr 1813. zum 2ten Westpreußischen Infanterie-

Regi-

Regiment eingezogene und seit dieser Zeit verschollene Johann Joseph Bayer aus Kuhnern; 5) der im Jahr 1794. zu dem Köhlerschen Husaren-Regiment eingezogene, sodann mit nach Frankreich marschierte und seitdem vermißte Johann Christoph Dresler aus Preilsdorf; 6) der im Jahr 1806. als Trainsoldat ausgehobene, bei der Belagerung von Schweidnitz in französische Gefangenschaft gerathene und seitdem verschollene Gottlieb Wagner aus Nicklasdorf; und endlich: 7) der vor ohngefähr 24 Jahren in Breslau als Kutscher gediente und seitdem verschollene Gottfried Runge aus Eichberg; oder deren etwanigen unbekannten Leibes-Erben öffentlich vorgeladen und aufgefordert, binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 26. Mai 1829. Vormittags um 11 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Kuhnern dieserhalb anberaumten Termine entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, von ihrem Leben und Aufenthalte Nachricht zu geben, im Ausbleibungsfalle aber hat der Nichterschienene zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt, und dessen, unter gerichtlicher Verwaltung stehendes Vermögen seinen Erben, nach vorhergegangener Legitimation, zugesprochen werden wird.

Das Kammerherr v. Mutiussche Gerichtsamt von Kuhnern, Eichberg, Nicklasdorf und Preilsdorf.

AVERTISSEMENTS.

Breslau den 24. Februar 1829. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Tischlermeister Gottlieb Ferdinand Leopold Weiß und dessen Ehefrau Louise Wilhelmine Henriette geb. Hahn nach geschehener Verlegung ihres Wohnsitzes von Brigittenthal in die hiesige Stadt auf die Nicolaistraße die an jenem erstern Orte unter Eheleuten bei einer vererbten Ehe statutarisch geltende Gemeinschaft der Güter, durch einen am 24. Februar 1829. gerichtlich errichteten Vergleich ausgeschlossen haben.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Landeshut den 2. März 1829. In Folge des dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht gewordenen Auftrages Eines Königl. Hochpreisl. Ober-Landesgerichts von Schlesien zu Breslau soll auf den Antrag der Gräfl. v. Hochbergschen Rentkasse zu Fürstenstein das dem Königl. Polizei-Commissarius Ernst Gottfried Schubert gehörige, mit No. 28. versehene, aus dem Dominio Möhnersdorf im Volkenhainer Kreise gebildete, auf 6293 Rth. 5 sgr. taxirte Freigut nebst Brenn- und Brauerei, im Wege der nothwendigen Subhastation in den hiezu auf

den 9. Juni 1829.,
den 8. September, und peremtorisch auf
den 9. December d. J.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Kreis-Justizrath Loge in unserm Instructionszimmer angesetzten Terminen verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zur Licitation eingeladen. Die Taxe des Gutes kann in unserer Registratur eingesehen werden. Zugleich werden Behufs des über

die

die künftig eingehenden Kaufgelder zu eröffnenden Liquidations-Prozesses alle Hypotheken-Gläubiger und überhaupt diejenigen, welche einen Anspruch an das Grundstück und das künftige Kaufgeld zu haben vermeinen, aufgefordert, ihre Anforderungen in dem peremtorischen Bietungstermine gehörig anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen präcludirt und gegen den Käufer, wie gegen die von dem Kaufgelde befriedigten Creditoren zum Stillschweigen verwiesen werden sollen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Pleß den 21. Februar 1829. Die zu Berun sub Nro. 51. belegene, auf 115 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Michol Cipasche bürgerliche Possession, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich veräußert werden. Der peremtorische Licitations-Termin ist auf

den 15. Juni 1829. Vormittags um 9 Uhr

im unterzeichneten Justizamte vor dem Deputirten, Herrn Justiz-Assessor Beer anberaumt worden, und werden hierzu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten eingeladen, daß der Meistbiethende den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen hat. Zugleich werden die sämmtlichen unbekannten Realgläubiger des Michol Cipa hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an die gedachte Possession oder deren Kaufpreis spätestens in dem oben genannten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit diesen Ansprüchen werden präcludirt werden, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen gegen den künftigen Käufer auferlegt werden wird.

Fürstl. Anhalt-Cöthen Plessner Justizamt.

Wiedmer. Böhnisch. Beer.

44. Breslau den 6. April 1829. In dem Hause auf der Kupferschmiede- und Altbüßergassen-Ecke, neue No. 7. ist die erste Etage von 7 Stuben, nebst Stallung und Wagenplatz von Ostern d. J. ab, zu vermiethen, und darüber vom Eigenthümer nähere Nachricht zu erhalten.

84. Glatz den 4. April 1829. Da die Vertheilung der geringfügen Nachlaß-Masse des hieselbst verstorbenen pensionirten Lieutenants Joseph Pohler, deren Regulirung uns delegirt ist, unter die vorhandenen bekannten Gläubiger nach der Ordnung, worüber sie sich unter einander vereiniget haben, auf den 23. May d. J. erfolgen soll, so wird solches hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Königl. Land- und Stadtgericht.

90. Breslau. Wer eine am 6ten d. in hiesiger Stadt verlohren gegangene Brieftasche, worin 2 Cassen-Anweisungen, 2 Atteste mit dem landräthlichen Siegel und 2 Viertelloose der Klassen-Lotterie unter No. 28307 lit. a. und No. 85041 lit. b. enthalten waren, Büttnerstraße No. 24. beym Lohnkutscher Lebstick abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

72. Breslau. Da ich alle Arten Putzwaaren, so wie seidene und Kastor-Herrnhüte nach den neusten Journalen arbeiten lassen, und solche Gegenstände stets zur beliebigen Auswahl um die billigsten Preise bereit liegen, auch Hauben und Strohhüte bei mir nach jeder gewünschten Art geändert und gewaschen werden, so verfehle ich nicht mich einem geehrten Publicum ergebenst zu empfehlen.
S. Däubner, Nicolaistraße No. 75. in Breslau.

78. Breslau. Gute schnelle Gelegenheit nach Berlin den 11ten und 12ten zu erfragen im goldnen Weinfaß auf der Büttnerstraße.

79. Breslau. Couleurte und marseiller kurze Damenhandschuhe 3 Paar für 12½ sgr., dergleichen glagirte von 2½ sgr. an und baumwoll. Beinkleider für Herren empfehlen. J. H. Haase Sohn et Comp.
aus Potsdam auf dem Ringe in einer Baude.

97. Domsel Wartenbergschen Creises. Das Dominium hieselbst hat eine vorzügliche Quantität Gerste und Haber-Saamen abzulassen.

98. Breslau. Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum hieselbst hat Unterzeichneter die Ehre bey seiner Durchreise auf einige Zeit eine junge Riesin, 17¼ Jahr alt, welche in hiesigen und in mehreren andern Blättern ihrer besondern Größe wegen von 6 Fuß 6 Zoll und als eine seltene Naturerscheinung rühmlich bekannt gemacht ist, sehen zu lassen. Da dieselbe in mehreren Hauptstädten und zuletzt in Berlin allgemeines Erstaunen erregt hat, so schmeichelt sich Unterzeichneter mit der Hoffnung, auch hier mit gütigen recht zahlreichen Besuch erfreut zu werden. Der Schauplatz ist am Ringe No. 57. eine Treppe hoch. L. Vogel.

99 Breslau. Caroline Harsleben geb. Schmidt starb den 23. März nach einer 10tägigen Niederlage an den Folgen einer Brustkrankheit im 54sten Jahre ihres Alters, welches mit tiefen Schmerze erfüllt, allen guten Freunden und Bekannten ich hierdurch zur Nachricht mittheile.
Wilhelm Victor Harsleben, früher Staabs-Arzt, gegenwärtig Berg- und Hütten-Arzt in Pankl.

101. Breslau. Die Kunsthandlung von A. Fietta in Breslau am Ringe, dem Schweidnitzer Keller gegenüber, empfing in diesen Tagen eine neue Sendung vorzüglicher Kupferstiche aus der italienischen, französischen und englischen Schule, worunter sich in ausgezeichnet schönen Abdrücken die Vermählung von Longui, die Madonna von Müller, die Verklärung Christi von Morgen, das heilige Abendmahl nebst andern vorzüglichen Sachen befinden. Verehrer solcher Kunstgegenstände ladet deshalb ergebenst ein. Marchetti,
Assistent von Anton Fietta.

*) Breslau. Die Haackesche Bade-Anstalt am Oderthor, welche zur Aufnahme der resp. Badegäste wiederum in Bereitschaft gesetzt ist, empfiehlt sich auch in diesem Jahre zum geneigten Zuspruch.

Sonnabends den 11. April 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIV.

Zu verkaufen.

*) Rosenberg den 25. März 1829. Theilungshalber werden die den Johann Kotzurschen Erben gehörigen Grundstücke, bestehend in der Bürgerpossession Nro. 115. der Stadt, auf 412 Rthl., einem in der Vorstadt sub Nro. 131. belegenen Garten, auf 100 Rthl., und einem Antheil Gägarten gegen die Mühle des Johann Skowronek, sub Nro. 132. belegen, auf 66 Rthlr. taxirt, hiermit zum öffentlichen Verkauf in Termino den 16. Juny c. a. im hiesigen Gerichtslocal ausgebothen. Der Zuschlag erfolgt nach erfolgter Einholung der Genehmigung der in Betreff der dabei mit concurrirenden minorennen Erben vorgesetzten Vormundschafts-Gerichts.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

32. Landeshut den 27. März 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Johann Schöbel gehörige, auf 191 Rthlr. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus sub Nro. 60. zu Ober-Zieder, in dem

auf den 16. Juny c.

Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Referendarius Scholz in unserm Instructionszimmer anberaumten peremtorischen Licitationstermine an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden, und es werden Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe eingeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

29. Lähn den 27. März 1829. Das Gerichtsamt Hohndorf subhastirt die daselbst sub Nro. 44. belegene, auf 149 Rthl. 10 sgr. gerichtlich gewürdigte Christian Friedrich Wedersche Verlassenschafts-Freihäuslerstelle nebst Obst- und Grasegarten, Schuldenhalber und fordert Biethungslustige auf, in Termino peremtorio den

16. Juny d. J.

Vormittags 11 Uhr in der Gerichtsstube zu Hohndorf ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt Hohndorf.

Buchau.

*) Rothenburg in der Königl. Preuß. Oberlausitz den 14. Febr. 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß auf Antrag der Christoph Lorenzschen Erben die denselben gehörige, zu Kodersdorf sub

Nro. 31.

No. 31. belegene, und von den Dorfgerichten zu Kodersdorf auf Einhundert Thaler Königl. Preuß. Silber-Courant gewürdigte Häuslernahrung, im Wege der freiwilligen Subhastation zum öffentlichen Verkauf ausgestellt wird, und hierzu ein Biethungstermin auf

den 18. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr

an Gerichtsamtsstelle zu Kodersdorf angesetzt worden ist. Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, sich gedachten Tages daselbst entweder in Person, oder durch einen gesetzlich legitimirten und gehörig informirten Bevollmächtigten einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß die Adjudication an den Meistbietenden erfolge. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe während der gewöhnlichen Amtsstunden in der Justizamts-Kanzley zu Rothenburg und im Kretscham zu Kodersdorf näher eingesehen werden.

Das Apelsche Gerichtsamt zu Kodersdorf.

v. Müller.

31. Neisse den 16. März 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das den Fleischhauer Franz und Barbara Kunzeschen Eheleuten civiliter, den Kaufmann Krautwaldschen Eheleuten aber naturaliter gehörige, sub No. 224. hierselbst belegene Bürgerhaus, welches nach Inhalt der in der Registratur zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxations-Verhandlung vom 5. d. Mts., auf 1284 Rthl. 23 sgr. $10\frac{2}{3}$ pf. gerichtlich abgeschätzt ist, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und es ist zu diesem Zwecke ein einziger und peremtorischer Bietungstermin auf

den 19 Juni d J. Vormittags 9 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Beyer anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Erwerber werden daher hiermit vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde auf dem Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, demnächst aber zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

Sohrau den 10. October 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers sollen die nach dem Handelsmann Samuel Friedmann verbliebenen, in hiesiger Stadt auf der Niederstraße belegenen städtischen Possessionen sub Nro. 53. 54., welche nach der aufgenommenen Taxe auf 2500 Rthlr. gewürdiget worden, im Wege der Execution öffentlich subhastirt werden. Es werden daher hiedurch alle, welche gedachte Possessionen zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, auffor-

gefordert, in den hiezu in dem Gerichts locale des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts hieselbst angesetzten Terminen, den 29. Januar 1829., den 8. April 1829., besonders aber in dem auf den 10 Juni 1829. Vormittags 9 Uhr anberaumten letzten und peremtorischen Bietungstermine, weil auf später eingehende Gebothe, in so fern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme machen, nicht weiter Rücksicht genommen werden kann, zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, worauf sodann der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, und nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, auch ohne Production der über dieselben ausgefertigten Instrumente verfügt werden wird. Die gerichtlich aufgenommene Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Breslau den 12. Februar 1829. Auf den Antrag des Wundarzts Kleemann soll das den Schuhmacher Jerselschen Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1829. nach dem Materialienwerthe auf 6896 Rth. 13 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungs Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 5864 Rthlr. abgeschätzte Grundstück No. 41. des Hypothekenbuches, neue Nro. 24. auf der Tauenzienstraße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 12. Mai 1829. und den 14. Julius 1829., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 17. September 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Blumenthal in unserem Partheyenzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 1. October 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers ist die Subhastation des dem Heinrich Martin gehörigen, zu Klettendorf sub No. 13. gelegenen, aus Wohn- und Wirthschaftsgebänden und 1½ Hufe Ackerland bestehen-

henden Bauerguths, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 3594 Rthl. 5 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Biethungstermine, am 11. May k. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Forche in hiesigem Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten, und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird. Königl. Preuß. Landgericht.

Brieg den 22. Januar 1829. Auf den Antrag der Gläubiger, soll das dem Viktualienhändler Monden gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1828 nach dem Material- und Ertragswerthe durchschnittlich auf 855 Rthlr. 6 sgr. 3 pf. abgeschätzte, sub Nro. 458. hierselbst gelegene Haus im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 9 März c. Vormittags 10 Uhr und den 9. April c. Vormittags 11 Uhr, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 11. May a. c. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rath Thiel in unserm Partheienzimmer zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme verstatten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Jauer den 3ten März 1829. Zum öffentlichen Verkaufe des sub Nr. 188. in hiesiger Stadt gelegenen, dem Benjamin Gottlob Müller gehörigen und dem Materialwerthe nach auf 1332 Rthlr., dem Ertrage nach aber auf 869 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzten Hauses ist ein peremtorischer Biethungstermin auf

den 23. Mai c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Grasnick anberaumt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Muskau am 25. Februar 1829. Zum nothwendigen Verkaufe der wegen rückständigen Abgaben zum Anschlage gebrachten, dem Martin Koal zugehörigen, zu 96 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzten, und zu Mulkwitz unter Nro. 21. belegenen Kubelschen Ganzbauer-Nahrung, sind von uns drey Biethungstermine auf

den 8ten April,
den 9ten Mai, und
den 11ten Juni c.

jedesmal Vormittags 11 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle im Amtsgebäude anberaumt

raumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine besonders dem letzten peremtorischen mit dem Bemerken eingeladen, daß die aufgenommene Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unsrer Registratur eingesehen werden kann.

Fürstl. Pücklersches Hofgericht der freien Standesherrschaft Muskau.

Paschke.

Greiffenstein den 2. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Gottlieb George gehörige, nach der an der Gerichtsstelle aushängenden Taxe auf 8456 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Lehnguth sub No. 4. zu Birkicht, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige, so wie alle Real-Prätendenten, insbesondere die ihrem Aufenthalte nach unbekannte Burgemeister Rosina Bieberolf geb. Scholz aus Schurgast aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 12. März, den 14. Mai, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 15. Juli c. a. in hiesiger Gerichts-Kanzley zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, ihre Realansprüche geltend zu machen und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach abgegebener Genehmigung der Realgläubiger, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Reichsgräfl. Schaffgotschisches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Hatscher. Greulich.

Reichenbach den 30. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Realgläubiger der Wiederverkauf des unter No. 132. auf dem Klosterplane belegene, civiliter dem Züchner Kalbach und naturaliter dem Kaufmann Richter zugehörigen Hauses, welches auf 77 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und vorgeladen; in dem hiezu vor unserem Deputirten, dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Beer angesetzten einzigen und peremtorischen Termine den 9. Mai d. J. auf dem hiesigen Land- und Stadtgerichtsgebäude in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

Citationes Edictales.

28. Bischwitz den 24. März 1829. Bei der Reparatur des zum Bauergute des Caspar Elster zu Tempelfeld gehörigen Schüttbodens sind zwei in der Wand verborgen gewesene leinwandene Beutel mit österreichschen Geldsorten, nach preuß.

Con-

Courant 140 Rthl. betragend, vorgefunden worden, und die bisherigen Nachforschungen wegen Entdeckung des Eigenthümers oder dessen Erben erfolglos gewesen. Es werden daher alle, welche an dieses Geld einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 10. Juny d. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Termin in der hiesigen Justizamtskanzley zu erscheinen, die etwanigen Eigenthumsansprüche anzubringen und zu begründen, sonst aber zu gewärtigen, daß, nachdem dieselben ihres Nichterscheinens wegen jedes Anrechtes an den gefundenen Schatz für verlustig erklärt worden, solchen dem gesetzlich Berechtigten überlassen werden wird.

Justizamt der Graf York v. Wartenburgschen Herrschaft Klein-Oels.

*) Kittlitztreben den 20. März 1829. Nachstehende Personen: 1) der Johann Jacob aus Alt-Oels, der im Jahr 1804. nach America gegangen seyn soll; 2) der Schmiedegesell Johann Gottfried Döring aus Ober-Mittlau gebürtig, welcher seit 1802 von seinem letzten Wohnort Neu-Oels abwesend; 3) der Häuslersohn Gottfried Jacob aus Ulbarsdorf Louisenthal, der seit 30 Jahren verschollen, werden auf den Antrag ihrer Verwandten nebst ihren etwa unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monathen, spätestens aber in dem auf den

14. Januar 1830. Vormittags 10 Uhr

angesetzten Termine an hiesiger Gerichtsstelle persönlich, oder schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, unter der Verwarnung, daß sie sonst für todt erklärt, und ihr Vermögen ihren sich legitimirenden gesetzlichen Erben überwiesen werden soll.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kittlitztreben.

Breslau den 6. Januar 1829. Ueber die künftigen Kaufgelder des im Namslauschen Kreise gelegenen, dem Wilhelm Ludwig Freiherrn v. Richthofen gehörigen Guths Eckersdorf und Zubehör ist heute auf den Antrag der verw. Obrist-Lieutenant v. Lossow geb. v. Seidlitz der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Tielsch auf den

11. Mai d. J. 1829. Vormittags um 10 Uhr

anberaumten Liquidations-Termine in dem Parthelenzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, dieselben auch in einer besonders einzureichenden Liquidations-Schrift oder zum Protokoll zu verificiren. Die Nichterscheinenden werden in Gemäßheit der Verordnung vom 16. Mai 1825. durch ein unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit ihren Ansprüchen von den Kaufgeldern des Grundstücks ausgeschlossen und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, auferlegt werden. Die Gläubiger, welche nicht zu Breslau ihren Wohnsitz haben, werden aufgefordert, unter den nachstehenden Justiz-Commissarien, Justiz-Commissionsrath Paur, Justiz-Commissarius Dietrichs, Justiz-

rath

rath Wirth und Justizrath Kletsche einen zu ihrem Bevollmächtigten zu erwählen, und ihn mit Information und einer Vollmacht zur Führung des Prozesses und nach Vorschrift der Prozeß-Ordnung zur ferneren Wahrnehmung ihrer Gerechtsame und ihres Interesses zu versehen.

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Striegau den 9. Januar 1829. In der Nacht vom 9. zum 10. Februar 1828. ist aus dem Depositorio des Gerichtsamts Kunern das Hypotheken-Instrument vom 26 Februar 1827. über 200 Rthlr. für die Emanuel Vincenz Anton Suhorskysche Curatelmasse entwendet worden. Auf den Antrag des Gerichtsamts Kunern werden demnach alle diejenigen, welche an das entwendete Document irgend Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, solche binnen 3 Monaten, und spätestens in dem auf

den 22. April 1829.

hier in Striegau angesetzten Termin nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, das bezeichnete Document für amortisirt erklärt, und an dessen Stelle ein neues angefertigt werden wird.

Das Gerichtsamt zu Lederhose.

Oppeln den 9ten Januar 1829. Die verwitt. Stadt-Musikus Caroline Czierß geb. Christin ist hierorts am 7ten November 1824. mit Hinterlassung eines Vermögens von 230 Rthlr. verstorben, welches in dem Depositorio des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts sich befindet. Zu dem Nachlaß hat sich keiner ihrer etwanigen Verwandten gemeldet; Es werden daher, der unbekannte Erbe und dessen Erbe, oder nächst Verwandte in Gemäßheit des §. 146. Tit. 51. und §. 6. und 7. Tit. 37. Allgemeiner Gerichts Ordnung hiermit öffentlich aufgefordert, sich vor oder spätestens in dem auf

den 27sten November 1829.

coram Deputato Herrn Stadtgerichts-Assessor Lange angesetzten Termin auf den Zimmern des hiesigen Königl. Stadtgerichts entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Mandatar zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten. Sollte sich in dem angesetzten Termin Niemand melden, so wird der Nachlaß als ein herrenloses Gut dem Königlichen Fiscus anheimfallen, ihm der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende Erbe alle Handlungen und Dispositionen des Königl. Fiscus anzuerkennen und zu übernehmen schuldig zu sein, von ihm weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann von der Erbschaft vorhanden, zu begnügen

verbunden sein soll, erklärt werden. Urkundlich unter dem Siegel des Königl. Preuß. Stadtgerichts und der geordneten Unterschrift ausgefertigt.

Königl. Preuß. Stadtgericht zu Oppeln.

Lange.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 3. bis 9. April 1829.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des Criminal-Secretairs Hrn. Joh. Gottlob Seiffert S. Julius August Otto. Des B. und Schuhmachers Bonifacius Wilhelm Kreichen T. Maria Auguste Pauline. Des B. und Graupners Daniel Hanke S. Joh. Gottfr. David. Des B. und Schuhmachers Friedrich Hauck Zwillinge S. Johann Friedrich Robert, T. Emilie Wilhelmine Adelhaide. Des B. und Schuhmachers Friedrich Tobias Burghart T. Henriette Amalie Friedericke.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Agentens Ernst Ferd. Eduard Büttner T. Anna Emilie Bertha. Des Musiklehrers Carl Gottlob Fischer T. Anna Nathalie.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Strumpfmachers Carl Friedrich Berger S. Adolph Moritz Heinrich. Des B. und Tapezierers Friedrich August Benedict Wartensleben T. Wilhelmine Bertha.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Der Rechte Beflißner Herr Ludwig Adolph Constantin Gerhard, alt 19 J. 5 M.

Zu Maria Magdalena. Des weil. Königl. Haupt-Magazin-Cassen-Controlleurs Hrn Joh. Heinrich Günther hinterlassne Ehegattin Frau Elisabeth Sophie Louise geb. Fuhrmann, alt 70 J. Des weil. Lederfabrikanten Hrn. Joh. Breitbach hinterlassene Ehegattin Frau Friedrike geb. Denzien, alt 78 J. Der Königl. Regierungs-Procurator Herr Joh. Jacob Thielsch, alt 78 J. Des weil. B. Kauf- und Handelsmannes Hrn. Joh. Friedr. August Koschel nachgelassene Ehegattin Frau Anna Rosina geb. Büchner, alt 40 J. 7½ M. Des weil. B. und Seifensieders Carl. Heinr. Schubert hinterlassene Ehegattin Frau Juliane geb. Rademacher, alt 70 J. 1 M. Des B. und Kretschmers Joh. Gottlieb Kusche S. Heinr. Wilhelm, alt 1 J. 9 M.

Zu St. Bernhardin. Des Stadtraths Hrn. Carl George Julius Meyer Ehegattin Frau Juliane Henriette Dorothea geb. Korn, alt 49 J.

Zu St. Barbara. Des B. und Schuhmachers Schuhmann S. Otto, alt 1 J. 9 M. Des B. und Destillateurs Hrn. Glogau S. Johann Wilhelm, alt 9 J.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Der B. und Schneider Carl Philipp Nagel, alt 44 J.

Beylage.

Beylage

Nro. XIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 11. April 1829.

Citationes Edictales.

Herrnstadt den 7. August 1828. Zur Anmeldung und Legitimation der unbekannten Erben des am 11. April 1827. hieselbst verstorb. Tuchmacher Dittmarsch, hat das unterzeichnete Gericht einen Termin auf den 29. Mai 1829. an gewöhnlicher Gerichtsstelle anberaumt, zu welchem alle, welche den Nachlaß als Erben in Anspruch nehmen zu können glauben, mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß auf später einkommende Anmeldungen nicht wird geachtet werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Carlshoff den 10. Januar 1829. Nachdem wir auf die von der Mariane verehel. Schneidermstr. Joseph Frantz geb. Schwentzner wider ihren Ehemann dem Schneidermeister Joseph Frantz, zuletzt in Scharley bei Beuthen wohnhaft, bei uns angebrachten Ehescheidungsklage, zu deren Beantwortung und Instruction der Sache einen Termin auf

den 11. Mai c. a.

Vormittags um 9 Uhr in dem Gerichts-Locale zu Carlshoff bei Tarnowitz angesetzt haben, so laden wir den seinem gegenwärtigen Wohnorte nach unbekannten Joseph Frantz dazu, für den Fall seines Ausbleibens unter der Androhung des Contumacial-Verfahrens hierdurch vor.

Das Gerichtsamt der Beuthen-Siemianowitzer Herrschaften.

Richter.

Neisse den 22. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts werden alle diejenigen, welche an das auf dem Bürgerhause sub No 363. hierselbst für die minorennen Therese Gruner eingetragene Vatertheil per 197 Rthlr. 10 sgr. 6⅔ pf. und an die Ausstattung derselben per 30 Rthlr., so wie an das hierüber ausgestellte Hypotheken-Instrument vom 22. April 1817. irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, in dem zur Abgabe und zum Nachweise ihrer etwanigen Ansprüche auf

den 11. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath v. Gilgenheimb anberaumten Termine zu erscheinen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Capital und an das aufgebotene Instrument werden präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt, das verlorene

In-

Instrument für ungültig erklärt, das Capital selbst aber im Hypothekenbuche wird gelöscht werden.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

Striegau den 2. Januar 1829. Nachdem die Amortisation des angeblich verlohren gegangenen Hypotheken-Instruments vom 6. November 1818. nebst Hypothekenschein de eodem über das ursprünglich über 1600 Rthlr. für den Ritterguthsbesitzer Unverricht auf Häslicht lautende, nach dem Protocoll und Decret vom 10. April 1825. jedoch nur noch auf 1100 Rthlr. validirende, auf das Haus Nro. 21. in der Fischergasse hierselbst, so wie auf die Ackerstücke No. 15. 18., 46., 149., 168. und 280b. eingetragene Capital angesetzt worden ist, so werden alle diejenigen, welche entweder an das quäst. Capital, oder das gedachte Hypotheken-Instrument, als Eigenthümer, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber oder Cessionarien Ansprüche zu haben vermeinen, zur Angabe und Verificirung derselben zu dem auf den 27. May d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Fähndrich an gewöhnlicher Gerichtsstätte hieselbst anberaumten Termine unter der ausdrücklichen Verwarnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, und das gedachte Hypotheken-Instrument für null und nichtig wird erklärt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

30. Naumburg a. Q. den 28. März 1829. Das unterzeichnete Land- und Stadtgericht subhastirt die nach Paritz gehörige, aber bei Thiergarten belegene, auf 114 Rthl. 23 sgr. 3 pf. gerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des insolvent verstorb. Schuhmacher Gottfried Hoffmann, und ladet Kauflustige zu dem auf

den 23 Juny 1829.

angesetzten einzigen Biethungstermine Nachmittags um 3 Uhr an hiesige Gerichtsstelle zur Abgabe ihrer Gebothe mit der Zusicherung vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird, sofern sonst nicht etwa ein gesetzliches Hinderniß solchen unzuläßig machen sollte. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Gottfried Hoffmann zu eben diesem Termine zur Liquidation und Justification ihrer Anforderungen mit der Verwarnigung vorgeladen, daß die Ausbleibenden durch richterliches Erkenntniß gänzlich von der Masse werden ausgeschlossen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schweidnitz den 20sten October 1828. Auf den Antrag eines Real-Creditors soll das zu Pläswitz Striegauer Creises sub No. 8. belegene neu, und zum Theil massiv erbaute 2hufige Carl Hänelsche Bauergut, wozu 9 Morgen Wiesewachs und 11 Morgen Busch gehören, und welches nach der in hiesiger Gerichts-Canzley zu jeder Zeit einzusehenden Taxe auf 4166 Rthlr. taxirt ist, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu ein einziger Biethungstermin auf den

11ten May 1829 Vormittags

im Schlosse zu Pläswitz anberaumt worden ist. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, sich in gedachtem Termin einzufinden

und ihre Gebote abzugeben, und hat der Meist- und Bestbiethende sofort den Zuschlag zu verhoffen. Zugleich werden die etwa noch unbekannten Gläubiger des rc. Hänsel hiermit aufgefordert, sich ebenfalls in gedachtem Termin zu melden, und ihre Gerechtsame wahrzunehmen, widrigenfalls angenommen werden wird, als träten sie den Anträgen der erschienenen Creditoren bey, und hätten dem Zuschlag nichts entgegen zu setzen.

Das Freyherrlich v. Buddenbrocksche Gerichtsamt der Fidei-Commiß-Herrschaft Pläswitz.

Waldenburg den 19. Februar 1829. Zum öffentlichen Verkaufe des auf 176 Rthlr. abgeschätzten Friedrich Oderschen Freihauses Nro. 42. zu Nieder-Kunzendorf, steht auf

den 2. Mai c.

auf dasigem herrschaftlichen Schlosse an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen und zugleich die unbekannten Oderschen Creditoren zur Liquidation ihrer Forderungen sub pöna präclusi et perpetui silentii vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt Nieder-Kunzendorf.

80. Breslau den 8ten April 1829. Von heute an ist meine Wohnung auf der verlängerten Schuhbrücke No. 5. im ersten Stock.

Dr. Gaß, Königl. Consistorialrath und Professor.

102. Breslau. Eine Parthie Mallaga, weiße und rothe franz. Weine, in kleinen Gebinden und Flaschen soll Montag den 13. d. M. Vormittags um 10 Uhr im Keller des Hauses Nro. 16. zum wilden Mann auf der Kupferschmiedestraße meistbiethend verkauft werden. Fähndrich.

103. Breslau. Zu vermiethen und auf Michaeli a. c. zu beziehen ist der 2te Stock in dem Keschelschen Hause, Ohlauerstraße No. 12. nach der Altbüßer-Straße herein, bestehend in 4 Stuben, einer großen lichten Küche, Küchenstube, Keller und dem nöthigen Zubehör. Das Nähere ist in der Handlung des Herrn Wielisch daselbst zu erfragen.

104. Breslau. Unter dem 25. Januar machte ich laut Bresl. Zeit. No. 27. bekannt, daß mir ein brauner weiß getiegerter Hühnerhund mit braunem Gehänge männlichen Geschlechts verlohren gegangen, und dagegen einen weiß getiegerten flughärigten mit braunem Gehänge männlichen Geschlechts bekommen habe, aufmerksam, daß ihn der rechtmäßige Eigenthümer gegen Erstattung der Kosten in Empfang nehmen kann Schmiedebrücke Nro. 58.

105. Breslau. Malerleinwand in allen Breiten empfiehlt zu geneigter Abnahme Wilhelm Regner, goldene Krone am Ringe.

106. Breslau. Als Nebengeschäft betreibe ich die Fabrication aller Sorten Siegellack mit glücklichem Erfolg, so daß ich mir jetzt die Versicherung erlauben darf, durch ein eigenthümliches Verfahren vorzügliche Waaren zu liefern. Meine feinen und Mittelsorten zeichnen sich durch die schönste Carminfarbe, Feinheit

und

und Wohlgeruch vor allen andern vortheilhaft aus, so daß mir Kenner versicherten, daß sie solche selbst dem franz. vorziehn; die Preise sind möglichst billig mit 10 pro Cent Rabatt, doch können meine Nro. 4. bis 5. für Primasorten gelten, auch wird das Lack bei Bestellungen mit jedem billigen Nahmen oder Wappen ohne Preiserhöhung gezeichnet. Zum Beweise des eben gesagten werden Preis-Courant und Proben gern gratis verabfolgt.

Ernst Mevius, Goldarbeiter und Siegellack-Fabricant an der Riemerzeile in Breslau.

107. Breslau. (General-Weinbericht.) Wir ertheilen denselben diesmal etwas später, weil die Meinungen über die Entwickelung der Weine von der letzten Leese besonders in Frankreich lange schwankend blieben, jetzt kann man mit Ueberzeugung sagen, daß die gut gerathenen Gewächse wegen ihres billigen Einkaufspreises Aufmerksamkeit verdienen, auch ist von feinem Rothwein bereits viel gekauft worden. Da nun die Consumtion dieser Weingattung alljährlich zunimmt, so machen wir unsere geehrten Abnehmer hierdurch darauf aufmerksam, und offeriren abgelegenen 27ger zu dem billigsten Preise von 20 Rthl. an pr. ¼ Oxhoft von 80 alten Quarten, wobei keine Reise-Speesen calculirt sind, weiße Tischweine etliche Rthl. billiger. Bei Rheinweinen ist die größte Vorsicht nöthig, denn die Masse Proben, welche im Lande herum präsentirt werden, sind öfter im Verhältniß der Qualität nicht die Hälfte werth, ein guter Wein wird durchs Laagern besser, dergl. geringe Gattungen aber werden schlechter. Bei Ungarweinen können wir die reinen 27ger mit Zuversicht empfehlen, und steigen die Preise derselben fast täglich, da die neuen Weine fast überall sehr schlecht ausfallen.

Lübbert & Sohn,
Junkernstraße Nro. 2. nahe am Blücherplatz.

108. Breslau. Blumen und Federblumen-Bouquets auf Strohhüte, 12½ sgr. das Bouquet, im goldenen Baum am Ringe.

117. Breslau. Anzeige für Sommermützen-Verfertiger, schwarze und bunte Roßhaarzeuge in den neuesten Dessins sind angekommen und offerirt zu den billigsten Preißen die Tuch- und Modeschnittwaaren-Handlung von

Salinger Manheimer et Pincus Manheimer in No. 1. am Ringe.

118. Breslau. Eine sehr schöne und bequeme Wohnung von 8 Stuben, nebst Zubehör zu Johanni, und eine desgl. von 5 Stuben an Term. Ostern a. c. ist nahe am Ringe auf der Nicolaistraße No. 7. zu vermiethen. Das Nähere beym Kaufmann Hertel daselbst.

119. Breslau. Mocca Coffee erhielt und empfiehlt das Pfund für 10 sgr.
S. G. Schröter, Ohlauerstraße No. 14.

120. Breslau. Zufolge meiner ersteren Annonçe gebe ich mir die Ehre ein hochgeehrtes Publikum nochmals auf die Fortsetzung meines sonntäglichen Conzerts aufmerksam zu machen, nebst diesem sehe ich mich genöthigt anzuzeigen, daß noch einige kleine, schon gut eingerichtete Garten-Parzellen von mir zu vermiethen sind.

Gowin, Coffetier zur Lindenruh.